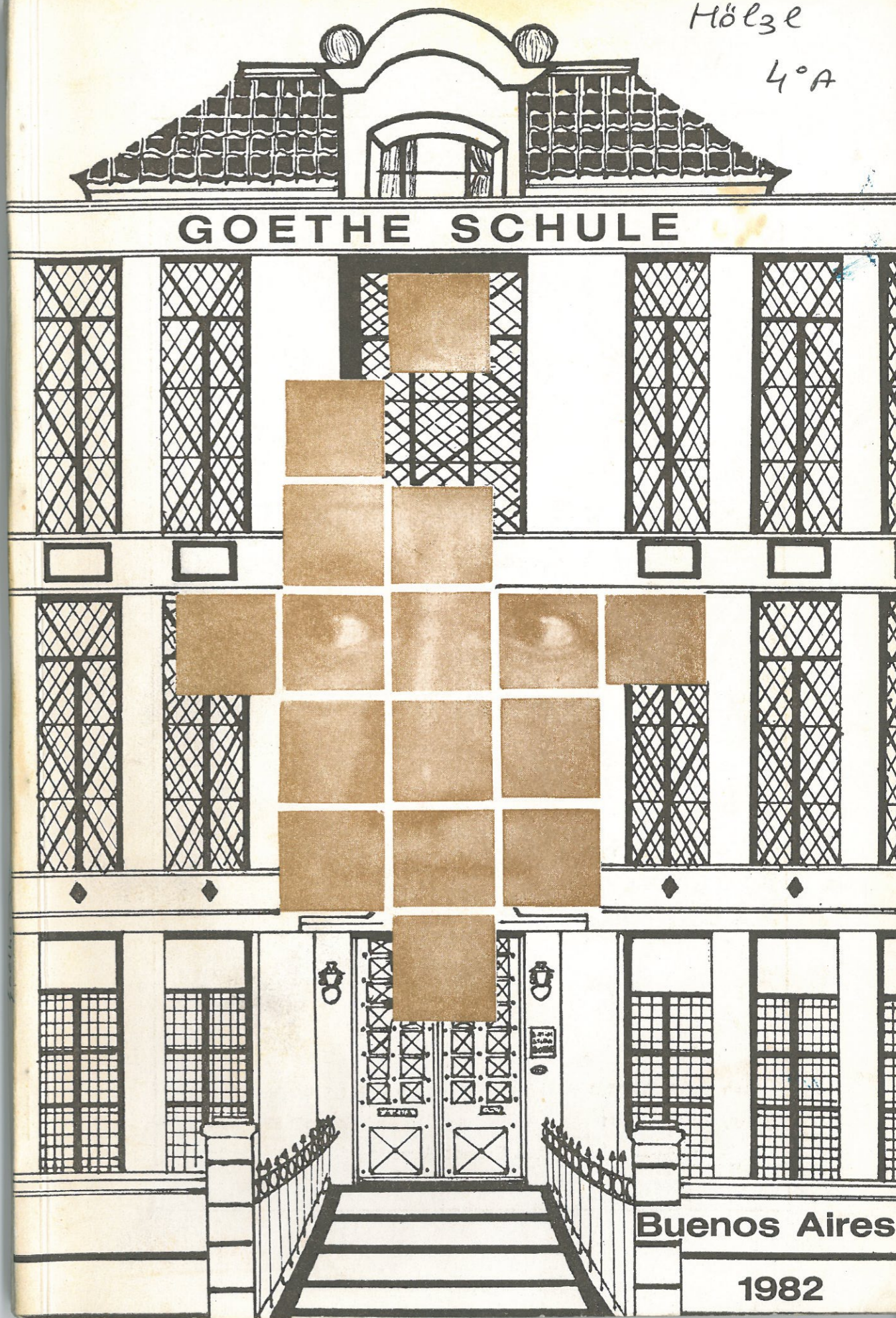


Hölze

4°A



GOETHE SCHULE

Buenos Aires

1982

J. Hotel Sa 1984



San Martín 548/550
Tel. 393-5069/8371

Cables: PLUSULTRA BAIRE
Telex: 17452 PLU AR
1004 Buenos Aires

Goethe - Schule

Buenos Aires

JAHRESBERICHT
RESEÑA INFORMATIVA

1982

INHALTSVERZEICHNIS – INDICE

Prefacio – Vorwort	5
Wozu sollen wir in Argentinien unsere Jugend erziehen?	7
Rektor Kurt Grassmann	9
Lieber Herr Grassmann!	10
Rektor K. Grassmann in eigener Sache	11
Auch die Schüler wollen Herrn Grassmann Lebewohl sagen	11
Wechsel im Kollegium	13
Das Schuljahr 1982	14
Der Besuch von Frau Staatsminister Dr. H. Hamm-Brücher	20
Distribución de Medallas	22
Baustands- und Planungsbericht	23

Schulveranstaltungen

Theater-AG der Schüler: Der Menschenfeind	38
Die Geschichte eines Aussteigers (Zur Aufführung)	39
El puente, de C. Gorostiza (Teatro castellano)	41
Goethe's Pop Show	43
Ballett- und Liederabend	44
Ein Hauskonzert	44
Stan und Olli in Deutschland (Zur Aufführung der Theatergruppe der Ex-Schüler)	45

Pädagogische Beiträge

Lernziel: Selbständigkeit	47
Das Sprachdiplom	48
Keine Angst vor Englisch!	50
Computer in der Goethe-Schule	52
La Enseñanza de la Historia	54

Schülerbeiträge

Arbeiten aus dem Kunstunterricht	56
Unerwartete Erkenntnisse	60
Lesen macht Spass!	60
Studienfahrt 1982	61
Bericht der Klasse 1 D	62
Interview mit Frau Peters	63

Informe anual del Departamento de Educación Física	65
Prüfungen/Wettbewerbe	75
Deutsches Sprachdiplom 1981	75
Englisches Cambridge – Examen 1981	75
Reifeprüfung/Erweiterte Ergänzungsprüfung 1982	76
Vorlesewettbewerb Deutscher Schulen	76

Unsere Mitarbeiter

Comisión Directiva	77
Schulleitung	77
Personal Administrativo	78
Lehrkräfte	78

Unsere Schüler	82
----------------------	----

Chronik des Schuljahres 1982	97
------------------------------------	----

Statistischer Anhang	104
----------------------------	-----

Deutsches Pädagogisches Seminar	106
---------------------------------------	-----

Humboldt – Sprachakademie	108
---------------------------------	-----

Redaktion: Horst Bischof

Umschlaggestaltung: C. Delú auf der Grundlage einer Schülerarbeit von I. Gillitzer, Klasse 6 C (Zeichnung und Collage, unter Verwendung der Reproduktion eines Portraits von Goethe).

Seite 4: Schülerarbeit der Klasse 5 C, nach Tischbein: Goethe in der Campagna (Rasterverkleinerung und Tontrennung, Tusche).



PREFACIO

El año escolar 1982 llega a su finalización; por tal motivo deseamos reiterar nuestro agradecimiento a todos los docentes argentinos y alemanes que nos han acompañado un año más y, en especial, a aquellos que este año terminan sus funciones tras largos años de colaboración con nuestra Institución.

Queremos expresar nuestro agradecimiento y consideración muy especiales al Director de la Sección Primaria, señor Kurt Grassmann, que concluye su actividad después de más de 20 años de colaboración con la Asociación Escolar Goethe.

Igualmente cabe expresar, en esta ocasión, nuestro agradecimiento a quienes han colaborado con nosotros a través de diferentes contribuciones:

- A las autoridades de la República Argentina por el aporte en concepto de sueldos del personal docente argentino.
- Al Freundeskreis Deutscher Auslandschulen e.V. por su contribución que posibilitó la compra de un equipo de Videocassette para nuestro Colegio.
- A la República Federal de Alemania por la colaboración de los 19 profesores contratados, subvención de sueldos del personal del país, igualmente por las valiosas donaciones en concepto de material didáctico y mobiliario.

Deseamos en esta ocasión expresar nuestro agradecimiento muy especial a S.E. el Embajador de la República Federal de Alemania, Dr. Paul Verbeek, por su intervención ante las autoridades competentes de su país en favor de nuestro futuro Colegio Secundario en San Isidro.

Nos alegra comprobar que a pesar de las dificultades económicas hemos podido reacondicionar el antiguo edificio de Belgrano y que las mejoras efectuadas han podido obviar dificultades que entorpecían la vida escolar en años anteriores.

Igualmente estamos ahora en condiciones de asegurar que la aislación de ruidos proveerá para el año 1983, el conveniente clima de trabajo en las aulas de Belgrano.

Tenemos por último, la esperanza de que con los proyectos elaborados para 1983 lleguemos a finalizar las obras en Martínez y a concretar los proyectos de edificación en San Isidro.

LA COMISION DIRECTIVA

VORWORT

Das Schuljahr 1982 geht seinem Ende entgegen.

Aus diesem Anlass möchten wir allen argentinischen und deutschen Lehrkräften, besonders jenen, die am Ende des Schuljahres 1982 aus ihrem Dienst an der Goethe-Schule ausscheiden, danken.

Dank und Anerkennung soll vor allem dem über 2 Jahrzehnte an der Goethe-Schule tätigen verdienten Primarleiter Rektor Kurt Grassmann ausgesprochen sein.

Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle allen danken, die uns durch finanziellen Zuschuss während dieses Jahres geholfen haben, und zwar:

- den Schulbehörden der Argentinischen Republik für den Zuschuss zu den Gehältern der argentinischen Lehrkräfte,
- dem Freundeskreis Deutscher Auslandsschulen e. V. für einen Zuschuss zur Anschaffung einer Videoanlage für die Schule,
- der Bundesrepublik Deutschland für die Lehrergehälter von 19 Gymnasial-, Real- und Grundschullehrern sowie für den Beitrag zu den Gehältern der ortsansässigen Lehrkräfte und die Lehrmittelspende im Ergänzungs-, Sonder- und Einrichtungsbedarf.

Ein persönlicher Dank gilt hier dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Argentinien, Herrn Dr. Paul Verbeek, für seine Bemühungen bei den zuständigen deutschen Stellen um den Schulneubau für die Sekundaria in San Isidro.

Wir freuen uns festzustellen, dass trotz aller wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten das alte Gebäude der Sekundaria in Belgrano umfangreiche Verbesserungen erfuhr, die gegenüber den Jahren zuvor im Schulalltag jetzt manches erleichtert haben.

Die Abschirmung der Klassenräume gegenüber dem dröhnenden Straßenlärm wird demnächst wieder einen besseren Arbeitsunterricht ermöglichen.

Wir hoffen, dass wir im Schuljahr 1983 unsere vorgesehene Planung zur Vollendung der Bauten in Martínez und des Neubaus in San Isidro weiter ihrem Ziel entgegenführen können.

DER VORSTAND

WOZU SOLLEN WIR IN ARGENTINIEN UNSERE JUGEND ERZIEHEN?

Eine Frage, nicht selbst gewählt, vielmehr oft von Eltern zumindest indirekt, kürzlich auch direkt so gestellt. Müssen die Verantwortlichen für eine Deutsche Schule in Argentinien sich durch sie nicht angesprochen fühlen? Wird nicht gerade von ihnen eine Äusserung dazu erwartet? Begnügt man sich aber mit dieser Antwort, stellt sie den Fragesteller zufrieden? — Eine Richtung muss sie weisen, wenn man in der Erziehung unserer Jugend weiss, was man will! Die Antwort setzt daher zugleich eine Zielvorstellung.

Erziehung muss grundsätzlich überregional begriffen werden. Landespezifisch richtig gesetzte Akzente können unterstützen, falsche führen in die Einengung, zur Einseitigkeit, bis hin zu verhängnisvollen Idiologien. Der Erziehungsauftrag der weiterführenden Schule zielt darauf, dem Jugendlichen eine breite, vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Neben dem Erwerb von Kenntnissen, von Fertigkeiten steht gleichrangig die Bildung des Charakters — im Rückblick auf die Zeit noch vor wenigen Jahren heute durchaus wieder so gesehen! —, die Entfaltung emotionaler und kreativer Kräfte und die Ausbildung ethischer und sozialer Werte und Verhaltensweisen.

Soll gegenüber dem Fragesteller nun doch die Beschränkung "in Argentinien" in die Überlegung ausdrücklich einbezogen werden, bliebe als Zielsetzung gleichermassen für eine Deutsche Schule argentinischen Rechts in ihrer deutsch-spanischen Zweisprachigkeit die breite und vertiefte Allgemeinbildung. Sie wird hier dem Schüler vermittelt auf dem zweiseitigen, in zwei Bahnen parallel zueinander laufenden und damit vorteilhaft breiten, aber nicht bequemeren Weg über die Kenntnisse und Fertigkeiten in zwei Sprachen, in denen er lernt zu denken und auch zu leben.

Die Ziele der Charakterbildung, der Entfaltung emotionaler und kreativer Kräfte, der Ausbildung ethischer und sozialer Werte und Verhaltensweisen gründen damit auf einer breiteren Basis als gewohntermassen üblich. Die zwei Sprachen ermöglichen die unmittelbare Auseinandersetzung mit zwei Ländern, ihren Errungenschaften in Wissenschaft und Forschung und ihren traditionellen Werten. Die Beschäftigung mit den Inhalten und Entwicklungen der Natur- und Geisteswissenschaften führt zu einem in Dimensionen reicheren geschichtlich begründeten Verstehen der heutigen Welt: das Bild tritt aus der Fläche heraus, wird plastisch und ist von mehreren Seiten zu sehen. Mit Verstand und der nötigen Klugheit kann sich der so Erzoogene über sein anderes Ich selbst betrachten. Diese Möglichkeit ist nicht vielen Menschen geboten, sie jedoch zu nutzen, ist Gewinn, eröffnet neue Dimensionen.

Zu schnell klingt hier und da die persönliche Verwirrung der Identitätslosigkeit an, zu keiner der beiden Welten zu gehören. — Prägt die Umwelt die Heranwachsenden nicht doch so stark, dass der Akzent einer gerade von den Eltern gewollten deutschsprachigen Schule in dem anderssprachigen Umkreis nicht nachdrücklich genau sein kann, um das gewünschte Gleichgewicht überhaupt herstellen zu können!

Sollte andererseits der junge Mensch nicht auch dazu erzogen werden, in den erweiterten Dimensionen seiner Zweisprachigkeit, des Wissens um die Traditionen zweier Länder, zweier Welten, dort innerlich beheimatet zu bleiben, wo er geboren ist oder sich zumindest beheimatet fühlt?

Hier ist Gelegenheit, einmal zu fragen, wieweit die Richtung zur notwendigen Integration in die neue Welt und damit der Weg sowohl zu

ihrer als auch zur eigenen Bereicherung in der Vergangenheit bewusst selbst verstellt wurde. Darf dem zu überlegter, abwägender Stellungnahme über Jahre seiner Schulzeit erzogenen jungen Menschen nicht zugemutet werden, sich wertend auf das einzustellen, was ihm mit seiner Umwelt begegnet? Ist mit seiner gewünschten Integration in die Welt, die seine Heimat ist, untrennbar verbunden, dass er auch von ihr aufgesogen wird? Oder bleibt es nicht viel mehr seiner Entscheidung und seiner Energie vorbehalten, wie weit er sich persönlich den in beiden Welten gültigen Werten verpflichtet fühlt? Was hindert ihn daran, das als richtig und gut Erkannte sich zu eigen zu machen und zu pflegen, zum Besten für sich selbst, aber auch für seine Heimat!

Wie die Zeit des Kolonialismus der Vergangenheit angehört, so haben sich die in jenen Jahren gegründeten Schulen heute gewandelt, — damit aber auch ihre Zielsetzung! Sicherlich macht nicht das Wort "Begegnung" die Schule dieses Prinzips, der Prozess des Zusammentreffens junger Menschen verschiedener Welten und Sprachen in diesen Institutionen macht sie ganz sicher dazu.

In einem solchen Geist der Begegnung, bei überlegter Nutzung des Vorteils, eine zweisprachige Schule zu besitzen, sollten wir — wenn die Frage schon so gestellt ist — auch in Argentinien unsere Jugend erziehen, z.B. nach den Zielsetzungen

der allgemeinen Bildungspläne
zu einer breiten und vertieften allgemeinen Bildung, hinführend zu wissenschaftlichen Arbeitsweisen, auf der Grundlage der rechten Arbeitsgesinnung,

für eine Sprachausbildung
im Verstehen und Gebrauch zweier Sprachen und der Bildung an ihren Sprachkunstwerken, sowohl als Lebensdeutung als auch Lebenshilfe für den reifenden jungen Menschen,
für ein Geschichtsbewusstsein
zu dem selbsttätigen, fragenden und forschenden jungen Menschen, der die Vergangenheit zweier Länder kennt, aber sich auch mit beiden auseinandersetzt,

einer Deutschen Schule in der Welt,
die Bildung vermittelt auf der Grundlage zweier Kulturen, zugleich aber auch deutsche Sprachkenntnisse pflegt und fördert.

Beides geschieht im Wissen, dass die Vielfalt der Kulturen den geistigen Reichtum unserer Welt ausmacht. Angebote von drüben können daher gewachsene geistige Strukturen und gewohnte Verhaltensformen nur befruchtend ergänzen, keinesfalls aber sollen sie ersetzen wollen.

Ziel einer solchen Erziehung und Bildung ist letztlich die Kenntnis von und das Verständnis füreinander. Dazu sollten Schulen erziehen, also auch Deutsche Schulen, und dazu sollten auch wir in Argentinien unsere Jugend erziehen.

Christfried F. J. Kublik
Oberstudiendirektor

REKTOR KURT GRASSMANN

scheidet mit Ende dieses Schuljahres aus seinem Dienst als Leiter der Primaria der Goethe-Schule in Martínez aus. Schulvorstand und Schulleitung sprechen dem verdienten Lehrer und Leiter einer Schulabteilung der Goethe-Schule ihre Anerkennung und ihren Dank aus. Sie wünschen Herrn Grassmann nach seiner langjährigen, engagierten Tätigkeit an der Schule Gesundheit und alles Gute im wohlverdienten Ruhestand!

Aus dem Dienst der Stadt Berlin wurde Herr Grassmann im Oktober 1958 als Lehrer für Leibeserziehung und Erdkunde durch die Bundesrepublik Deutschland an die Goethe-Schule vermittelt. An ihr blieb er bis 1963, 3 Jahre davon bereits in leitender Funktion. Nach kurzer Zeit in Deutschland wurde Herr Grassmann bereits 1966 erneut an die

Schule verpflichtet, diesmal sofort als Primarleiter. Die Umstände, aber auch seine Bewährung liessen aus seinem ersten 3-Jahresvertrag eine Zeit von 17 Jahren an der Schule werden. Rückblickend gesehen war es eine Zeitspanne, in der die Schule, insbesondere die von ihm geleitete Abteilung, eine entscheidende Entwicklung nahm, betrachtet sowohl von ihrer inneren Struktur her als auch von ihrem Gebäudebestand in Martínez. Viele Eltern seiner heutigen Schüler erlebten Herrn Grassmann als ihren Lehrer. Von einigen seiner Lehrer aber war er Ausbilder im Deutschen Pädagogischen Seminar.

Es sind zwei Jahrzehnte, in denen Herr Grassmann in unermüdlicher Einsatzbereitschaft sein Talent, seine Erfahrung, seinen Glauben und seine Liebe zur Sache, besonders der Primaria als Vorstufe für die Sekundaria, aber oftmals auch der Schuleinheit als Weg vom Kindergarten bis zur Reifeprüfung, widmete. Er wusste um die Schwierigkeit seiner Aufgabe und dass, wie überall wo Menschen zusammenarbeiten, Kompromisse nötig sein würden. Er wusste aber vor allen Dingen auch, dass es galt, Schüler und Lehrer, Eltern, Vorstand, Verwaltungspersonal und Behörden immer wieder neu zu fruchtbarer Zusammenarbeit zu motivieren. Ihm war stets gegenwärtig, dass der Einsatz auch des besten und modernsten Arbeitsmaterials nur in Verbindung mit echter Schaffensfreude zum optimalen Erfolg führt. Ihm ging es um ein klares Konzept: mehr noch als die Zahl der Schüler, der Klassenräume, des Lehrmaterials sollte das pädagogische Niveau steigen. Dem galt sein uneingeschränktes Engagement. Der Hebel dazu: die Freude am verbesserten Lehren und Lernen.

Die Primaria in Martínez ist wesentlich durch seine Persönlichkeit geformt. Die Schule erfährt durch das Ausscheiden von Herrn Grassmann einen ersten Verlust. Er selbst kann mit berechtigter Befriedigung auf seine ausserordentliche Leistung während eines wesentlichen Abschnittes seines Lebens zurückblicken.



Lieber Herr Grassmann!

Als Sie sich 1958 in Berlin entschlossen, nach Argentinien zu gehen, geschah dies bestimmt in der Absicht, nur für einige Jahre an der damals noch sehr jungen Norte-Schule tätig zu sein. Dass Sie Ihren Auslandsaufenthalt jedoch bis ans Ende Ihrer Berufslaufbahn ausdehnten, ist bestimmt der Schule sowie der reizvollen Herausforderung zu verdanken, hier in Argentinien eine Deutsche Schule führen und aufbauen zu können.

Und nun wollen Sie Abschied von uns nehmen. Wenn man wie wir das Glück gehabt hatte, mit einem Rektor wie Ihnen zu arbeiten, dann fällt es gar nicht so leicht, die richtigen Abschiedsworte zu finden. Wir könnten uns natürlich der schon so oft gehörten Sätze bedienen, wie z.B.:

„Wir sagen Ihnen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz.“

„Die Lücke, die Sie hinterlassen, wird nicht leicht zu schliessen sein.“

„Wir lassen Sie nicht gerne ziehen.“

.....

All dies stimmt zwar, bringt aber nicht zum Ausdruck, was wir nach dieser langjährigen Zusammenarbeit im Kollegium empfinden, und was uns den Abschied so schwer macht. Sie waren unser Beispiel und haben es verstanden, die Arbeit zur Freude zu machen. Sie haben uns das Gefühl gegeben, dass ein jeder von uns mit seiner Arbeit eine wichtige Aufgabe erfüllt. Ihr Name ist fest mit der Schule verbunden, denn das was die „Norte“ heute ist, verdankt sie Ihnen, der sie sicher lenkte, der mit viel Geschick und Diplomatie in pausenloser Tätigkeit nicht nur mit Schülern und Eltern, mit Lehrern und Vorstand, sondern auch mit Bauherren und Architekten fertig werden musste; der selbst dabei zum Schularchitekten wurde, und dem die Schule in ihrer Auf- und Ausbauphase so vieles verdankt.

Was uns vor allem fehlen wird, ist das persönliche Wort, das Sie für einen jeden von uns hatten, wenn Sie uns morgens um 10 Uhr im Lehrerzimmer begrüßten. Ebenso werden wir Sie bei der schon zur Tradition gewordenen Kaffeerunde in der Mittagspause vermissen, wo bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen so manche Frage gemeinsam geklärt, so manche Freude und auch Leid gemeinsam getragen wurde.

Sie haben sich immer für Ihr Kollegium eingesetzt. Sie haben unsere Rechte verfochten, soweit es in Ihrer Macht stand und dabei bestimmt manchen Kompromiss mit dem Schulvorstand unsertwegen ausgefochten. Sie waren stets für uns zu sprechen, zeigten uns Ihr Entgegenkommen, nahmen sich Zeit für uns und unsere zahlreichen Anliegen — und fanden immer einen Weg, wenn wir selber nicht mehr weiter wussten.

Sie sorgten auch dafür, dass sich die Neuen unter uns schnell einlebten und bald zu Hause fühlten.

In all den langen Jahren guter Zusammenarbeit haben Sie es verstanden, unsere Achtung, unser Vertrauen und unsere Liebe zu gewinnen, und dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

Ihr Kollegium

In eigener Sache

Es fällt mir nicht ganz leicht, nach 22jähriger Tätigkeit an der Escuela del Norte mich heute zu verabschieden.

Nicht weniger einfach ist es, nach so langen Jahren, die richtigen Worte zu finden, um auszudrücken, was einen mit dieser Schule verbindet. Es ist nicht jedermann gegeben, einen Wirkungskreis gehabt zu haben, der einem zusagte, auf den man sich immer aufs neue freuen konnte und der auch viel Genugtuung brachte.

Eine Tätigkeit mit so vielen Mitarbeitern und Helfern, deren hilfsbereites Verhalten hier erwähnt werden muss, geht zu Ende. Es war für mich eine schöne Zeit. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle mich zu verabschieden

von den Damen und Herren des Schulvorstandes, die mir immer wieder die Möglichkeit einräumten, an dieser Schule zu wirken und auch für meine Wünsche betreffs der Gestaltung der Schuleinrichtungen und des Unterrichts grosses Verständnis zeigten.

von meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulleitung, die meine Tätigkeit laufend unterstützten.

von einem Kollegium, das in seiner Verantwortung Schülern und Eltern gegenüber in vorbildlicher Weise unterrichtliche Forderungen erfüllte und stets mit kritisch positivem Beitrag seinen Willen zur erfolgreichen Zusammenarbeit unterstrich.

von den Eltern unserer Schüler, die mit oft entwaffnender Offenheit der Schule ihr grosses Vertrauen entgegenbrachten, die uns immer wieder zu neuen Leistungen anspornte.

von den Mitarbeitern der Verwaltung, die unermüdet dabei waren und zum reibungslosen Ablauf des täglichen Schulgeschehens entscheidend mithalfen.

von den Angestellten, die für Ordnung und Sauberkeit zuständig sind, und in der Hauptsache von unseren Schülern, deren eifriger Lernwille und frohe Teilnahme am Schulalltag eine Tätigkeit an dieser Schule immer wieder zur Freude werden liess.

Es gibt — selbst in Argentinien — dauernd keinen Himmel ohne Wolken. Aber so, wie diese einem Bild erst den richtigen Ausdruck geben, so war auch meine Tätigkeit in diesen Jahren vergleichbar mit einem Wetterbericht:

wolkig bis heiter — nur leicht schwankende Temperaturunterschiede — zunehmend Tendenz eines guten Arbeitsklimas,

...und dafür danke ich heute

Kurt Grassmann

AUCH DIE SCHÜLER MÖCHTEN HERRN GRASSMANN LEBEWohl SAGEN

Sie schreiben an und über ihn:

Auf der ganzen Welt gibt es nur einen Herrn Grassmann, und der ist lieb.

Herr Grassmann ist unser Schulleiter. Er ist sehr nett und freundlich. Vor den Sommerferien wünscht er uns immer allen das Beste, und zum Schulanfang sagt er uns, dass wir ein lehrreiches Jahr vor uns haben.

—Obwohl wir ihn oft nicht sehen, wissen wir, dass er immer da ist und fleissig arbeitet. Sie sind immer da, wenn man Sie braucht. Sie sind der gute Engel der Schule. Sie sagen, was die Lehrer zu tun haben. Wenn sie nicht da sind, ist die Schule traurig, aber wenn Sie kommen, jubeln wir.

Sie waren für mich ein wenig zu streng, aber ich konnte Sie aushalten. Wenn der nächste Direktor nicht so nett ist, hole ich Sie wieder in die Schule, damit sie wieder unser Herr Grassmann sind.

Ich finde Dich genial: immer fröhlich und guter Laune.

Sie haben die Schule gut überlebt. Sicher nur, weil die Schüler und Lehrer so nett sind. Warum pensionieren Sie sich da? Sie könnten doch noch ein paar Jahre bleiben.

An den Tagen, an denen ich Nachmittagsunterricht habe, steht Herr Grassmann oft unten neben der Treppe und begrüsst die Schüler, das finde ich sehr nett.

Lieber Herr Grassmann! Für mich bist Du sehr intelligent, aber auch gerecht und sozial. Herr. G. ist ein sehr guter Mann. Leider muss er nächstes Jahr gehen. Leider!

Ich kann Sie verstehen. 20 Jahre Kinder auszuhalten, das ist wirklich eine absonderliche Sache. Sind Sie aber nicht trotzdem traurig, dass Sie von den Kindern und Freunden scheiden müssen? Vielleicht haben Sie Kinder und Enkelkinder, die uns ersetzen. Ich kann Sie mir vorstellen: gemütlich im Schaukelstuhl sitzend, mit einem Polster unter den Pantoffeln die Zeitung lesend...

20 Jahre lang hat Herr Grassmann die Schule in Wohlstand gehalten, und ich muss sagen, dass er das recht gut gemacht hat.

Tut es Ihnen leid, dass Sie gehen müssen? Mir ja!

Sie verstehen es so gut Probleme auf einfachste Art zu lösen, und Sie waren nie dagegen, wenn gelacht wurde. Ich glaube, es wird Ihnen auch leid tun, nicht mehr täglich unter uns zu sein. Aber was ich ganz sicher weiss, ist, dass hunderte von blonden Köpfen und dunklen Schöpfen, die in grauen Hosen, grünen Jacken und grünen Röcken herum-springen, immer dankbar an Sie zurückdenken werden.

Es tut mir leid, dass Sie uns verlassen wollen, aber Sie werden jetzt Ihre Ruhe haben. Die hätte ich auch gerne, aber ich muss noch in die Schule gehen.

WECHSEL IM KOLLEGIUM

Mit Beginn des Schuljahres traten folgende Lehrkräfte neu ins Kollegium ein:

Primaria:

Sra. Haydée Junes	Frl. Karin Mast
Sra. Lucila Velázquez	Frl. Sonia Hasenclever
Sra. María A. D. de Damerau	Frl. Gabriele Holm
Sra. Elena Marconi	Frau Renate Jakobs
Sra. Daniel Montani	Frau Ursula Spuler
Sr. Jorge Bazzano	Sr. Carlos Colombo (Rückkehr)
Frl. Karin Rasillier	Herr Wolf Steigenberger

Sekundaria:

Dr. Holger Wehrle, OStR (Physik/Mathematik) Baden/Württemberg
Ana María Iglesias (Chemie).

Schulleitung und Schulvorstand heissen die neuen Lehrer an der Schule herzlich willkommen! Sie begleitet der Wunsch auf eine für sie selbst befriedigende, für Schüler und Schule besonders ertragreiche Tätigkeit!

* * *

Mit Ende des Schuljahres scheiden folgende Lehrkräfte aus dem Kollegium aus:

Kindergarten:

Frau Margrit Fischer de Otaño (nach 12-jähriger Tätigkeit)

Primaria:

Rektor Kurt Grassmann (nach insgesamt 22-jähriger Tätigkeit),
Primarleiter
Frau Juliane Hausmann (nach 3-jähriger Tätigkeit)
Frau Claudia Reisenauer de Sande (nach 6-jähriger Tätigkeit)
Fachleiterin für Deutsch als Fremdsprache.

Sekundaria:

Frau Ana María Gil de Alonso (Chemie)
Frau Lelia E. Aguerrebere de Szychowski (Chemie)
OStR Robert Jockusch (Mathematik/Musik), Nordrhein/Westfalen.

Mit dem Dank an die ausscheidenden Lehrkräfte für ihre engagierte, z.T. langjährige Tätigkeit an der Schule wünschen ihnen Schulleitung und Schulvorstand für die Zukunft alles Gute.

Herrn Jockusch, der nach 6-jähriger Tätigkeit an der Schule wieder in die Bundesrepublik Deutschland zurückkehrt, begleitet der Wunsch auf ein schnelles Einleben im Bereich des Privaten und Dienstlichen.

Christfried F. J. Kublik

DAS SCHULJAHR 1982

Das "Argentinische Tageblatt" brachte in diesem Schuljahr einen ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Die Goethe-Schule in Tradition und Gegenwart". Im abgelaufenen Jahr hat die Schule 85 Jahre ihres Bestehens vollendet. Nur zu verständlich, dass sich eine Tradition herausgebildet hat, die auch heute in dem gepflegt werden sollte, wo sie Gültiges beinhaltet.

Gedenkfeiern zum 150. Todestag Goethes

Sich auf ein Stück dieser Tradition zu besinnen, ihres Namenspatrons, seiner Persönlichkeit und seines Werkes zu gedenken, gab der 150. Todestag Johann Wolfgang von Goethes der Schule Gelegenheit. Eine Woche war seit Unterrichtsbeginn vergangen, als pünktlich auf den Tag Schüler und Lehrer den Todestag Goethes begingen, — in einer diesmal keineswegs althergebrachten Weise: kein Festakt, keine Ansprachen, kein umfangreiches Musik- oder Theaterprogramm! Innerhalb eines sog. Studientages führten Schüler Plenumsveranstaltungen durch, in denen sie ihren Mitschülern das im Unterricht über Goethe und sein Werk Vorbereitete vortrugen, über ihre Arbeitsaufträge zu diesem Thema berichteten und die Ergebnisse zusammenfassten. Über ihre Gedankengänge — also die der Jugend — stellten sie Gleichaltrigen Wissenswertes aus der Vergangenheit vor. In der Gesamtschule — den Primarien und der Sekundaria — liefen vor fast 1000 Schülern vier interessante Veranstaltungen, grösstenteils hervorgegangen aus der unmittelbaren Unterrichtsarbeit, schulintern, diesmal nicht vor der Öffentlichkeit.

In dem von den Schülern einer Klasse durchgeführten Interview über Goethe, sein Leben, seine Dichtung, die Geschichte der Schule und Interessantes aus ihrer Tradition waren die Antworten der befragten Schüler, Lehrer und Eltern insofern vielsagend, als dass in Vergessenheit Geratenes auch an die Oberfläche trat. Generell stellte sich heraus, dass die Schüler der Goethe-Schule zumindest in den letztvergangenen Jahren mit Goethe und seinem Werk von ihren Lehrern nicht traktiert wurden. — Ist der Unterricht deshalb zu loben, weil er vordringlich das jetzt gesprochene Deutsch und das heutige Deutschland zum Inhalt hat, oder zu tadeln, weil er deutsche Klassiker, ihre Sprache und vor allem ihren reichen Wortschatz (Goethe verwendete etwa 20.000 Wörter!) vielleicht als nicht zeitgemäss vernachlässigt?

Goethe als Vorbild

"Warum heisst unsere Schule GOETHE-SCHULE?" — die treffendste, zugleich aber auch zusammenfassendste und ausgewogenste Antwort auf diese Frage des Schülerinterviews trugen die Schüler ihren Klassenkameraden am 22. März selbst vor. In einem alten Jahresbericht der Schule hatten sie folgendes gefunden:

"Vom 1. Januar 1931 ab wird unsere Schule den Namen "GOETHE-SCHULE" tragen. Dass sie gerade den Namen Goethes als Paten gewählt hat, darf als eine besonders glückliche Lösung angesprochen werden. Es glänzen gewiss zahlreiche Sterne am deutschen Geisteshimmel, die den vollgültigen Anspruch erheben könnten, eine Schule mit ihrem Namen zu schmücken. Aber wenn man ihre Zahl durchmustert, so ist wohl keiner

darunter, der mehr Anspruch darauf hätte als Goethe, ohne Zweifel der umfassendste Genius.

Er steht fern von der Tagespolitik, wie von jeder Politik und jedem äusseren Machtgefühl; er ist die reinste Verkörperung des rastlos vorwärts strebenden Menschen, als Dichter und Künstler, als Forscher und Staatsmann, vor allem aber als grosser "Lebenskünstler", der es verstanden hat, seine reichen Anlagen durch dauernde und bewusste Selbsterziehung zur grössten, ihm möglichen Vollkommenheit zu entwickeln. Ein solcher Name enthält eine Verpflichtung.....!"

— März 1931! — Festgeschriebene Tradition, über das Vorbild Goethes zugleich aber formulierte Zielsetzung, auch für die Gegenwart!

"Begegnung" in der Bewährung

Die Gegenwart erfuhr die Schule hart, als am 2. April der bewaffnete Konflikt um die Inseln im Südatlantik ausbrach. "Begegnung" — häufig schnell, wie selbstverständlich ausgesprochen, Verpflichtung gerade für eine Schule, wo die Lernenden und Lehrenden Menschen zweier Kontinente sind, zweier Sprachen, aber auch verschieden in Nuancen des Gedanklichen zweier räumlich voneinander entfernter Welten — wurde unvermittelt in ihre Bewährung gestellt. Die Ereignisse von aussen versetzten alle deutsch-argentinischen Institutionen im Land in eine besondere Situation. — Heute gehören jene schwierigen Tage und Wochen der Vergangenheit an. Im Rückblick darauf kann der Schulleiter mit Erleichterung, zugleich aber auch mit berechtigter Genugtuung über die Gemeinschaft an der Schule berichten, dass sie diese Bewährung bestanden hat. Sollte es eine Folge gerade jener spannungsgeladenen Wochen sein, dass Menschen in ihrer gemeinsamen Aufgabe an der Schule heute noch enger zusammenstehen?

Ist nicht blitzlichhaft aber das Bild, das in dem alten Jahresbericht von Goethe gezeichnet wird, hier Vorbild, wirkt aktuell, hilft Gegenwart bewältigen! — "Er steht fern von der Tagespolitik, wie von jeder Politik und jedem äusseren Machtgefühl! ... Er ist die Verkörperung des rastlos vorwärts strebenden Menschen, der es verstanden hat, seine reichen Anlagen durch dauernde, bewusste Selbsterziehung zur grössten ihm möglichen Vollkommenheit zu entwickeln." — Wird damit nicht die Schule, die seinen Namen trägt, erneut auf ihre Aufgabe verwiesen: der Erziehung und Bildung junger Menschen, hin auf das Ziel, sie in ihren Kenntnissen und in der Zweisprachigkeit für ihr Leben vorzubereiten?

Besuch eines Staatsministers

Während der Schultagung Deutscher Schulen Südamerikas Ende März in Buenos Aires stattete der Staatsminister im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher, der Goethe-Schule und dem Pädagogischen Seminar im Haus einen Besuch ab. Die Gespräche mit den Verantwortlichen, aber auch mit vielen Schülern in den beengten räumlichen Verhältnissen des alten Sekundarbaus wiesen die Politikerin immer wieder auf die Notwendigkeit eines Schulneubaus. Es wäre zu wünschen, wenn dieser Besuch dazu beigetragen hätte, den geplanten Neubau bereits 1984 beginnen zu können.

Räumliche Umgestaltung

Die Bemühungen um einen Schulneubau werden unvermindert fortgesetzt, obwohl gerade in letzter Zeit eine Reihe grösserer Reparaturen

im alten Sekundarbau erfolgten, und weitere bauliche Verbesserungen anstehen. Nach der berechtigten Meinung der Eltern sollen gleichermassen auch den Schülern, die im Augenblick die Schule besuchen, zumutbare Unterrichtsverhältnisse geschaffen werden. Infolge des Umzugs des Deutschen Pädagogischen Seminars zu Beginn des nächsten Schuljahrs nach Martínez werden der Sekundaria demnächst mehr Räume zur Verfügung stehen. Folgende Klassenzimmer werden daher für den Fachunterricht neu eingerichtet: ein grosser Filmsaal mit Installationen für die vom Förderkreis Deutscher Auslandsschulen e. V. der Schule geschenkte Video-Anlage, ein Fachraum für den Unterricht an Computern und ein Fachraum für Kunsterziehung mit 40 Spezial-Zeichentischen aus der Lehrmittelspende der Bundesrepublik Deutschland.

Arbeit in Konferenzen

Die Gesamt-, Abteilungs- und Fachkonferenzen sprachen die im Schulgeschehen anstehenden Fragen an. So geht u. a. die Lernbuchfrage einer neuen Regelung entgegen. Jeder Schüler soll sein Buch haben und es nicht nur stundenweise aus der Bibliothek der Schule ausleihen dürfen. Etwas, was im allgemeinen selbstverständlich sein sollte, hier aber sowohl wegen des langwierigen Zulieferweges als auch infolge der hohen Kosten von ausländischen Büchern nicht ganz einfach zu verwirklichen ist.

Im pädagogischen Bereich wurde nachdrücklich daran erinnert, dass die entscheidenden Lernziele einer weiterführenden Schule die Erziehung zu selbständigem Lernen sind und die Vorbereitung der Schüler auf die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Diesbezüglich sprach sich das Kollegium erneut ab, in allen Fächern gezielt Unterrichtsverfahren zu beachten, die das problembezogene Denken anregen und die Schüler zur Selbständigkeit führen.

In den Fachkonferenzen Deutsch stand weiterhin die Überlegung im Vordergrund, wie die Schule in ihrem deutschsprachigen Unterricht verstärkt ein Gegengewicht bilden kann gegenüber den ständig abnehmenden Deutschkenntnissen, die die Schüler aus ihren Familien mitbringen. Mit der Entscheidung der Eltern, ihre Kinder auf diese zweisprachige Schule zu schicken, fühlt sich die Goethe-Schule beauftragt und übernimmt zugleich die Verpflichtung, ihre Schüler nach Abschluss der Schulzeit mit möglichst flüssigen, wenn nicht gar perfekten Deutschkenntnissen zu entlassen. Geleistet werden kann dies nur dann, wenn der Schüler den Unterricht regelmässig besucht, der Lehrer andererseits wieder in die Lage versetzt wird, den Unterricht ohne die jetzigen Störungen von aussen straff und zielgerichtet zu führen.

In den Diskussionen im Fach Mathematik nahmen einen grossen Raum ein die Überlegungen zur kostenintensiven Ausstattung der Schule mit Computern. Die diesbezügliche Empfehlung des Erziehungsministeriums kann die Goethe-Schule kaum überhören. Hinzu kommt, dass der Umgang mit Computern und ihr Einsatz im Fachunterricht, vor allem des Faches Mathematik, in unserer Welt heute durchaus frühzeitig erlernt werden sollte.

Das Fach Physik hat ein überarbeitetes, z. T. neu aufgeteiltes Lehrprogramm vorgelegt, das einmal auf die Vorbereitung zum Universitätsstudium im Land abgestellt ist, zum anderen aber auch die notwendigen Voraussetzungen einbezieht, die für den Übergang in den deutschen Abiturjahrgang erforderlich sind.

In den Fächern Erdkunde (in der Unterstufe) und Geschichte (in der Oberstufe) belastet der begrenzte deutsche Wortschatz nach wie vor den Unterricht in den Gemischt- bzw. in den Fremdsprachenklassen. Hier ist sowohl die ständige Absprache mit den Deutschlehrern erforderlich als auch —parallel dazu— das behutsame Vorgehen des Fachlehrers, im Wissen und in genauer Kenntnis der sprachlichen Möglichkeiten der Schüler und ihrer Grenzen.

Die im Jahr zweimal für alle Klassen stattfindenden Klassenkonferenzen tragen wesentlich zur koordinierten Führung einer Klasse bei und vermitteln Vergleichsmöglichkeiten. In den Besprechungen werden die Leistungsgegebenheiten von Schülern vorgetragen, verstärkte Förderungsmöglichkeiten gemeinsam überlegt und geeignete Massnahmen beschlossen.

Studienaufenthalt und Klassenfahrten

Die zur Berufs- und Universitätsausbildung führende allgemeinbildende Schule hat nach wie vor die Aufgabe, den jungen Menschen über die Wissensvermittlung hinaus zu erziehen und zu bilden. Nicht nur dem wissenden, sondern vor allem dem so erzogenen, gebildeten Menschen kann Reife zugesprochen werden. — In diesem Erziehungsfeld stehen unverzichtbar die Landschulheimaufenthalte der 2. Sekundarklassen in Verónica, die Studienaufenthalte der 4. Sekundarklassen, die 14-tägige gemeinsame Studienreise aller Abschlussklassen und der einwöchige Studienaufenthalt der Klasse zur Vorbereitung auf das deutsche Abitur. Gerade von diesen ausserunterrichtlichen Veranstaltungen gehen entscheidende Impulse aus für die Erziehung der Schüler zu sozialem Bewusstsein, zu gegenseitiger Hilfsbereitschaft, zu Verständnis füreinander und zu unmittelbarer, einmal schulraumfreier Begegnung der von ihrer sprachlichen Herkunft so unterschiedlichen Schüलगemeinschaft. Mit etwas Glück konnten trotz der Kriegswirren dieses Schuljahres, aber auch ohne riskante Wagnisse alle Studienfahrten wie vorbereitet und zu den vorgesehenen Zeiten durchgeführt werden. Zu Beginn des Konflikts, aber noch vor seiner kriegerischen Auseinandersetzung, die Fahrt der Abschlussklassen der Sekundaria in den Süden, der Studienaufenthalt des 13. Schuljahres in Rumipal und — als die Gefährdung des Landschulheims der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien durch die benachbarte Luftwaffenbasis nicht mehr gegeben war — auch der Schullandheim-Aufenthalt der 2. Sekundarklassen in Verónica. Der Studienaufenthalt der deutschen Abiturklasse hatte in diesem Schuljahr insofern verstärkt die Aufgabe der Zusammenführung, als mit Unterrichtsbeginn die Klasse über 30 Schüler zählte. Diese Zahl setzte sich zusammen aus Schülern vor allem der Deutsch-Muttersprachenklassen der Goethe-Schule, einigen der Fremdsprachenklasse, denen des Instituto Ballester und einer argentinischen Schule.

Berufskundliche Information

Die bereits im vorangegangenen Jahr von der Schule eingerichtete berufskundliche Information für die Schüler der Abschlussklassen wurde auch 1982 fortgesetzt und gegenüber früher um einige Themen erweitert. Ein Vormittag stand zur Verfügung, an dem Fachleute ihre Berufe vorstellten, insbesondere aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Schwesternausbildung, Ingenieurwissenschaften, Landwirtschaft, Rechtswissenschaft, Industriekaufmann und Zweisprachen-Sekretärin. Anschliessend erhielten die Schüler Gelegenheit, sich mit den einzelnen

Vertretern dieser Berufe in kleinen Gruppen zusammensetzen. Die rege Beteiligung der Schüler an den Gesprächen zeigte das Bedürfnis einer solchen Beratung durch die Schule.

Unterrichtsergänzende Schulveranstaltungen

Trotz der Belastung der Schüler durch die 45-Stundenwoche fanden die unterrichtsergänzenden, im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften eingerichteten Angebote der Schule grossen Anklang. Aus der Arbeit der verschiedenen Theatergruppen (2 deutschsprachig, 1 spanischsprachig), des Chors und der Instrumentalgruppen, der Arbeitsgemeinschaften zur Pflege der leichten Muse und der Folklore, des Sports in den verschiedenen Disziplinen (hier allein lief ein zusätzliches Angebot von 197 Stunden im Monat!) gingen Schulveranstaltungen hervor von beachtlichem Niveau. So viel Arbeit die Vorbereitung derartiger Veranstaltungen auch macht, so angenehm lockern sie Schulalltag und Schuljahr auf. Darüberhinaus bereichern sie das Schulgeschehen ganz wesentlich! — Nicht zu vergessen dabei ist der erzieherische Effekt, der für die Schüler mit ihrer Teilnahme an diesen Arbeitsgemeinschaften verbunden ist. Gerade in den Kleingruppen kommt es auf die individuelle Leistung an. Soll das Vorhaben insgesamt gelingen, muss sich der Lehrer besonders des einzelnen Schülers annehmen.

Bilingüe-System

Das offizielle Zweisprachen-System war in diesem Schuljahr Thema wiederholter Gespräche; einzelner Eltern mit der Schulleitung, in Elternversammlungen, im Schulvorstand. In all diesen Gesprächen wurde der durchaus berechtigte Wunsch deutlich, möglichst eingehend über dieses System informiert zu werden. Im Interesse einer solchen Information für Eltern, die Kinder an der Schule haben, aber auch solche, die in der Entscheidung stehen, ob sie ihre Kinder auf die Goethe-Schule schicken sollten, wird in einer Übersicht hier nochmals folgendes dargestellt:

Das Bilingüe-System fasst die frühere ausschliesslich deutschsprachige Schule privaten Charakters und die frühere ausschliesslich spanischsprachige Schule offiziellen Charakters in einem vom Erziehungsministerium genehmigten System zusammen.

- 1) Die Bestimmungen für dieses System liegen im wesentlichen fest.
 - a) Der Unterricht beginnt nicht wie in der herkömmlichen Sekundaria nach dem 7., sondern schon nach dem 6. Grundschuljahr. Er erstreckt sich über 6 Jahre.
 - b) Im ersten Ausbildungsabschnitt (7.-9. Jahrgangsstufe) nehmen alle Schüler an denselben Unterrichtsveranstaltungen teil. Im 2. Ausbildungsabschnitt (10-12. Jahrgangsstufe) besuchen die Schüler entweder den stärker naturwissenschaftlich/mathematischen oder den stärker geisteswissenschaftlich/sprachlichen Unterrichtszweig.
 - c) Die Summe mit Deutsch als Unterrichtssprache darf die der Stunden mit Spanisch als Unterrichtssprache nicht überschreiten.
 - d) Die Ausbildung des Schülers endet mit dem Erwerb des Abschlusszeugnisses einer argentinischen Sekundaria. Dieses Zeugnis berechtigt zur Teilnahme an den Aufnahmeprüfungen an einer Universität oder Hochschule im Land.

- 2) Das Bilingüe-System hat gegenüber dem früheren System folgenden Vorzug:
 - a) Es integriert die beiden bis 1972 nebeneinander bestehenden gymnasialen Abteilungen der Schule, die argentinische als die offizielle und die deutsche, private, letztlich auf Freiwilligkeit beruhende, in einer Sekundaria mit einem einheitlichen Pflichtprogramm.
 - b) Es macht das Fach Deutsch wie auch alle deutschsprachigen Fächer für den Schüler zu versetzungsrelevanten Fächern.
 - c) Es reduziert die Wochenstundenzahl für den Schüler insofern, als nicht mehr zwei selbstständige Programme mit z.T. gleichen Unterrichtsinhalten nebeneinander laufen.
- 3) Von seiner Struktur her stellt das Bilingüe-System Bedingungen, die nicht übersehen werden dürfen:
 - a) Nicht jeder Schüler ist geeignet für ein Zweisprachen-System.
 - b) Das vorgeschriebene Verhältnis zur Aufteilung der Unterrichtsfächer auf die beiden Sprachen setzt organisatorische Zwänge, bedingt aber auch solche für die Zielsetzung der Schule.
 - c) Die angedeutete Differenzierung der Oberstufe in den naturwissenschaftlichen/mathematischen und den geisteswissenschaftlichen/sprachlichen Zweig weist die Schüler u. U. früh in Richtungen auf ein zukünftiges Studium.

Zielsetzung der Goethe-Schule

Die Zielsetzung der Goethe-Schule im Bilingüe-Modell sollte folgendermassen formuliert werden:

- a) Die Ausbildung der Schüler an der Goethe-Schule ist ausgerichtet auf ein Studium bzw. eine Berufsausbildung im Land, jedoch in der durch die Schule vermittelten Zweisprachigkeit, auf der Grundlage eines fundierten Wissens, der Fähigkeit zur auseinandersetzen Reflexion des Gelernten, in allen Fachbereichen, insbesondere im naturwissenschaftlichen, aber auch im deutsch- und spanischsprachigen, vor allem geisteswissenschaftlichen Bereich, auf der Basis der erforderlichen Arbeitsdisziplin.
- b) Die Ausbildung der Schüler an der Goethe-Schule hat ihnen die Möglichkeit zu eröffnen für ein Studium oder die evtl. gewünschte Berufsausbildung in deutschsprachigen Ländern.
- c) Auf dem Weg über die Zweisprachigkeit muss den Schülern der Goethe-Schule eine Allgemeinbildung vermittelt werden, die sie zu leistungsstarken, leistungsbereiten und lebensstüchtigen Menschen heranbildet. In Verfolgung dieses Zieles sollten vor allem in den deutschsprachigen Fächern die neueren Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung genutzt werden, aber auch solche, die Unterrichtsmethoden und Curriculumsentwicklung hin nach dem Modernen beeinflusst haben. Die auf dieser Grundlage vermittelte Allgemeinbildung von den Heranwachsenden z. B. für ihr Studium im eigenen Land zu nutzen, bedeutet Verzinsung wertvollen Kapitals. Diese Allgemeinbildung später aber auch anderen weiterzugeben, ist partnerschaftliche Aufgabe.

Die Erfahrungen zeigen gerade heute sehr deutlich, dass zweisprachige Schulen in einer einsprachigen Umwelt nur dann Zukunft haben, wenn sie das öffentliche Interesse des jeweiligen Sitzlandes berücksichtigen,

zugleich aber auch die Erkenntnisse besonders der letzten Jahre nicht ausser Acht lassen, die der Schul- und Lehrplanentwicklung international neue Impulse gegeben haben. Das Bilingüe-System ist sicherlich ein Schritt auf diesem Weg. Es zu nutzen dürfte die Verantwortung der Schule gegenüber ihren Schülern und deren Eltern gebieten, — auch im Hinblick auf das Motto für jede Schule, besonders jedoch für die mit zwei Unterrichtssprachen: das Beste sollte für ihre Schüler gerade gut genug sein!

Ausblick

Trotz der für die Menschen im Land so bewegten letzten 12 Monate, in denen die Stimmung vom äussersten Enthusiasmus in tiefe Niederlagenheit wechselte und heute überall die Sorge spüren lässt, wie man bei dem in so kurzer Zeit verfallenen Peso noch einigermaßen erträglich zu leben vermag, war das Schuljahr 1982 ein weiterer Abschnitt in der planmässigen, aber auch zielgerichteten Arbeit der Schule. 1983 lässt auf ein Jahr hoffen, das die Einkommen wieder in den Bereich der Angemessenheit hebt, damit aber die notwendigen Voraussetzungen schafft für den geordneten Lauf gerade einer Privatschule.

Schulvorstand und Schulleitung erhoffen sich darüberhinaus als drängendes Erfordernis für ihre Schüler die erneut erbetene Entscheidung von der Bundesrepublik Deutschland auf eine finanzielle Förderung des Schulneubaus in San Isidro. Wünschen wir uns, dass nächstes Jahr an dieser Stelle Positives darüber berichtet werden kann.

DER BESUCH VON FRAU STAATSMINISTER DR. HILDEGARD HAMM-BRÜCHER



Empfang von Staatsminister Dr. Hildegard Hamm-Brücher und von Botschafter Dr. Paul Verbeek in der Schule



Die Besucherin mitten unter den Schülern



Die Gäste im Gespräch mit Schulvorstand und Schulleitung

Der Präsident des Schulvorstandes, Dr. Armin G. E. Finsterbusch, und der Schulleiter, Christfried F. J. Kublik, verabschieden den hohen Gast



DISTRIBUCION DE MEDALLAS EL DIA 25 DE MAYO DE 1982

Belgrano

A) Medallas de Oro

- 1) Sra. Beatriz González de Baldoni
Maestra de Primaria
- 2) Sr. José Manuel Vázquez
Recepcionista
- 3) Sr. Francisco Diem
Mantenimiento (por colaboración)

B) Medallas de Plata

- 1) Sra. Catalina Geidenecker de Binder
Profesora de Magisterio
- 2) Sra. Ilse Trein de Maubach
Bibliotecaria
- 3) Sr. Carlos Arón Besenyi
Profesor
- 4) Sr. José Antonio Castorina
Profesor (Magisterio y Secundaria)

- 5) Sr. Jorge Alberto Echeverría
Ayudante de Cátedra
- 6) Sr. Ricardo Juan Rupp
Administrador

Martínez

A) Medalla de Oro

- 1) Sra. María Elena Vivié de Calcerán
Maestra Primaria

B) Medallas de Plata

- 1) Sra. Luisa Schwerbrock de Curtius
Administración
- 2) Margarita Fischer de Otaño
Maestra Jardinera
- 3) Sra. Susana Alicia Somoza de Puppob
Maestra Primaria
- 4) Sr. Roberto Roth
Encargado Lomas de San Isidro



25 de Mayo. Distinción al personal que cumplió 10 y 20 años de tareas en nuestro Colegio: Beatriz G. de Baldoni, Francisco Diem, José Manuel Vázquez, Carlos A. Besenyi, Ricardo J. Rupp, Jorge A. Echeverría, Ilse Maubach y José Antonio Castorina. Los acompañan el miembro de la Comisión Directiva, Dr. Miguel Vagedes, la Rectora Hella B. de Kruse y el Director Christfried Kublik.

BAUSTANDS- und BAUPLANUNGSBERICHT

In der Absicht, die Elternschaft und alle darüberhinaus Interessierten möglichst umfassend über Ausbesserungs- und Neubauarbeiten auf den verschiedenen Schulgrundstücken zu informieren, legen Schulvorstand und Schulleitung diesen Bericht vor. Er gliedert sich in folgende 4 Abschnitte:

- 1) Arbeiten zur Sanierung des Schulgebäudes und seiner Einrichtungen in Belgrano
— abgeschlossen mit Beginn des Schuljahres 1982
- 2) Arbeiten zur Verbesserung der Raumgestaltung in Belgrano
— ausgeführt während des Schuljahres 1982 oder zur Ausführung anstehend in den kommenden Sommerferien.
- 3) Ausbesserungsarbeiten und Baufortgang des Anbaus für die Primaria in Martínez und für das demnächst nach dort umgesiedelte Deutsche Pädagogische Seminar.
- 4) Planungsarbeiten für den Neubau der Sekundaria in San Isidro.

Zu 1): Belgrano

Die im Schulgebäude in Belgrano durchgeführten Sanierungsarbeiten sollen gewährleisten, dass der Unterricht vor allem absehbar unter angemessenen Bedingungen wieder ermöglicht wird. Die mit dieser Zielsetzung aufgenommenen Arbeiten haben bereits im Dezember 1981 begonnen. Damit wurde das Schuljahr 1982 in einem den Bedürfnissen zumindest entsprechenderen Gebäude eröffnet. Die durchgeführten Maurer- und Malerarbeiten hatten in den letzten Ferien einen weit grösseren Umfang als früher. Darüberhinaus wurden Einrichtungen repariert bzw. Einrichtungsgegenstände gegen neue ausgetauscht. Zum Teil ist auch neues Unterrichtsmaterial beschafft worden.

Im wesentlichen zielten die Investitionen auf folgende Schwerpunkte:

- Erneuerung der sanitären Anlagen und der Küche, Renovierung
- Völlige Erneuerung der Elektroinstallationen, der Hauptsicherungen (Automatik)
- Schalldämmung von Klassenräumen gegen die Strassengeräusche (vorerst als Versuch!)
- Modernisierung und Verstärkung der Heizung
- Aufstellung von Trinkwasserspendern
- Neue Tafeln in allen Klassenräumen, kunststoffbeschichtet
- Montage von zusätzlichen Wasserspeichern für die Wasserversorgung in den Toiletten und in den Duschräumen.

Zu 2): Belgrano

Im Anschluss an die Erneuerung der allgemeinen Versorgungsanlagen (Wasser, Strom, Heizung) wurde während der ersten Monate des Schuljahres 1982 der Physiksaal in seiner Infrastruktur verbessert. Die notwendigen Änderungen im Sammlungs- und Vorbereitungsraum dienen vor allem einer optimaleren Ausnutzung

der zur Verfügung stehenden Fläche und damit einer reibungsloseren Abwicklung der Vorbereitung des Experimentalunterrichts. Die so geglückte Aufarbeitung beider Räume stellt unter Beweis, dass es sowohl zweckmässig als auch sinnvoll ist, alte Einrichtungen des Gebäudes instand zu setzen. Erst damit werden die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen für den vollen und effizienten Einsatz des in der Schule vorhandenen Lehrmaterials. Bedingt durch den Umzug des Deutschen Pädagogischen Seminars in den Neubau nach Martínez und den sukzessiven Abbau der Primaria in Belgrano, wird für die Sekundaria zusätzlicher Unterrichtsraum frei. Deshalb bietet sich 1983 eine neue Raumverteilung an.

Im Augenblick werden für den Unterricht in der Sekundaria 26 Klassenzimmer benötigt. Darin eingeschlossen ist bereits der Raum für das 13. Schuljahr. Die verbleibenden Unterrichtsräume sind für den Fachunterricht bestimmt. Gerade hier müssen Fachräume völlig neu geschaffen, aber zugleich auch völlig neu eingerichtet werden.

Allem voran sei auch hier nochmals hervorgehoben, dass sich die Schule der Gefahr von Investitionen im alten Gebäude bewusst ist, wenn der Neubau in San Isidro schon bald seiner Verwirklichung entgegen gehen soll. Es wird deshalb angestrebt, Investitionen in erster Linie dort zu tätigen, wo die Einrichtungen — zumindest jedoch teilweise — in den neuen Schulbau mit hinüber genommen werden können. In diesem Rahmen bildet die Schallisolierung der Räume, die an der José Hernández liegen, eine Ausnahme. Die Befragung von Schülern und Lehrern hat jedoch ergeben, dass alle einer Geräuschdämmung die grösste Wichtigkeit beimessen. Nach einer Reihe von Versuchen, die während des Schuljahres in verschiedenen Klassenräumen mit und ohne die neue Verglasung gemacht wurden, werden in den kommenden Sommerferien nunmehr endgültig die erforderlichen geräuschdämmenden Massnahmen durchgeführt.

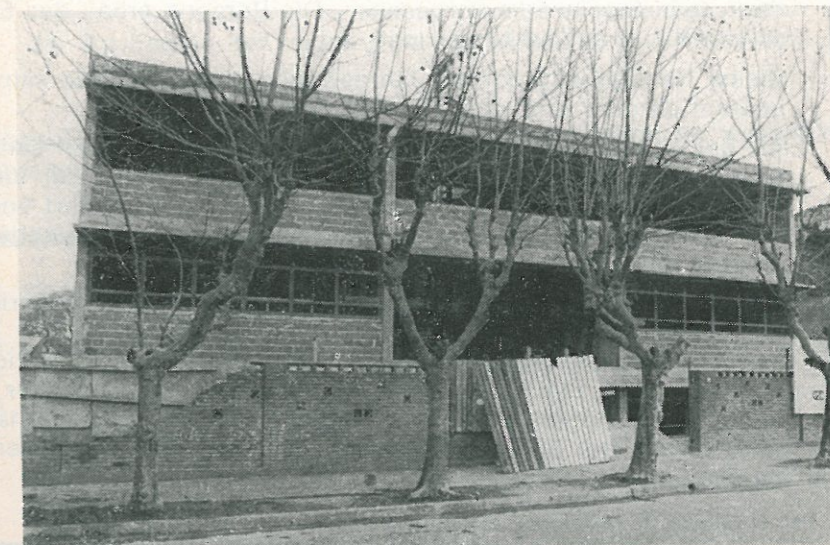
Norte-Schule:

Die neue Omnibuseinfahrt in der Eduardo Costa, Martínez



Dem bereits erwähnten Physikaal entsprechend sollen auch die Chemie- und Biologie-Räume sowie die ihnen benachbarten Sammlungs- und Vorbereitungszimmer neu überarbeitet werden. Der Chemissal soll den heutigen Charakter eines Hörsaals verlieren und mit einzelnen Arbeitstischen für jeweils 4 Schüler ausgestattet werden. Völlig neu geschaffen wird der Fachraum für Kunstziehung, zu dessen Einrichtung bereits Spezial-Zeichentische aus der Bundesrepublik Deutschland in der Schule eingetroffen sind. Neu geschaffen wird ferner ein Raum für den Unterricht in Informatik (Computer-Saal). Hier handelt es sich um ein Zimmer, in dem 6 'Home-Computer' (Tischrechner) aufgestellt werden, die zusammen mit programmierbaren Taschenrechnern den Unterricht in Informatik als Bestandteil verschiedener Fächer (anfangs nur im Fach Mathematik) ermöglichen sollen. Die eingehenden Überlegungen im Schulvorstand über die Einrichtung der Schule mit Computern wurden gespeist durch die Informationen einer ad hoc geschaffenen Kommission dafür. Der Schulvorstand vertritt heute die Auffassung, dass es unumgänglich sei, sich mit Informatik zu befassen und die Voraussetzungen für den Unterricht der Schüler darin zu schaffen.

Der Erweiterung bedarf der jetzige Filmvorführraum, einerseits um dem grösseren Raumbedarf infolge der erhöhten Klassenfrequenzen gerecht zu werden, andererseits aber auch, um der neuen Video-Anlage den dafür erforderlichen und auch geeigneten Platz zu geben.



Der Neubau des Lehrerseminars schreitet zügig voran

Parallel zur verbesserten Einrichtung der Schule durch die Mittel des Schulträgers läuft seine Hoffnung, gerade die neuen Fachräume mit modernem Unterrichtsmaterial aus der Bundesrepublik Deutschland ausgestattet zu bekommen.

Auf Kosten des jetzigen Lehrerzimmers geht die Erweiterung des Filmvorführraums. Es muss daher ein neues Lehrerzimmer eingerichtet werden, das grösser als das jetzige ist und darüberhinaus eine moderne Einrichtung erhalten soll.



Die gute alte "Norte"

Für die Sprechstunden der Lehrer wird demnächst ein eigenes Zimmer zur Verfügung stehen. Die gleichermassen im Verwaltungs- trakt vorgesehenen Änderungen bringen nicht nur den dort Tätigen Erleichterung, sondern werden auch den Eltern zukünftig manche Unbequemlichkeit bei ihren Besuchen in der Schule ersparen. Gerade die Neugestaltung dieses Traktes garantiert eine reibungslosere Abwicklung der Verwaltungsgeschäfte.

Zu 3): Martínez

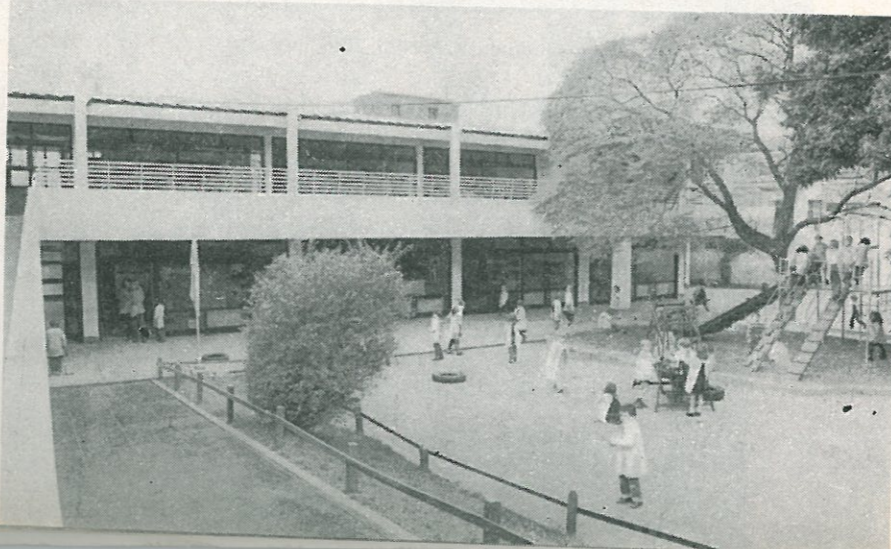
Hier ist ohne Zweifel am sichtbarsten der Fortschritt des Neubaus an der Estrada. Für das Deutsche Pädagogische Seminar sind darin zwei Stockwerke vorgesehen. Die Primaria erhält das Erdgeschoss für ihren Werkunterricht.

Dieser Neubau wird um die Jahreswende abgeschlossen sein; umgehend danach wird das Seminar dort einziehen.

An der E. Costa gehen die Baumassnahmen in erster Linie auf eine Auflage der Stadtverwaltung zurück, der zufolge der Verkehr entlastet werden muss. So entstand die Omnibuseinfahrt und der sog. Parkplatz für Lehrer. Zumindest während der Vormittage wird er dem Kindergarten als Spielplatz dienen.

Das alte Haus auf diesem Grundstück wurde soweit hergerichtet, dass 2 weitere Klassenräume darin zur Verfügung stehen. Nach Fertigstellung der Ballspielplätze wird sich endlich die Möglichkeit ergeben, auch die Pausenhöfe zu erweitern. Ein grösserer Freiraum für die Kinder wird in Martínez in dem Augenblick vorhanden sein, in dem der Bau an der Estrada fertiggestellt und in den Gesamtkomplex einbezogen ist.

Der erweiterte Kindergarten der Norte-Schule



In den bestehenden Gebäuden sind wesentliche Verbesserungen durchgeführt worden:

- a) die Elektroanlage wurde ergänzt durch einen sog. "Kinderschutz" Sowohl in Belgrano als auch in Martínez sind damit die notwendigen, aber zugleich auch vorgeschriebenen Vorkehrungen getroffen, um einem möglichen Elektrounfall vorzubeugen.
- b) Die Wasserversorgung wurde zwar verbessert, harrt — bedingt durch die leider unzureichende Wasserversorgung in dieser Gegend — jedoch einer generellen Lösung dieses Problems.

Für Martínez muss noch erwähnt werden der geplante Bau von 4 Klassenzimmern über dem jetzigen Ess-Saal und die Erweiterung des Gebäudes an der Muñiz. Damit werden zusätzliche Klassenräume gewonnen. Sie sind erforderlich, da mit jedem neuen Schuljahr eine weitere Jahrgangsstufe 6-zügig läuft.

Zu 4): San Isidro

Neu überarbeitet wurden in diesem Jahr die Pläne für den Neubau der Sekundaria in San Isidro. Diese Planungen basieren auf dem Raumprogramm, das mit der Bundesrepublik Deutschland abgestimmt wurde. Der Antrag auf Förderung des Projekts durch deutsche Stellen ist am 30. August 1982 erneut gestellt worden. Vom terminlichen Ablauf her besteht die berechtigte Hoffnung, dass ab 1984 mit einer finanziellen Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland zu rechnen ist. In diesem Fall würde auch der Baubeginn der neuen Sekundarabteilung auf 1984 fallen.

Das abgestimmte und genehmigte Raumprogramm sieht im wesentlichen die folgenden Räume und Ausmessungen vor:

I. Raumbedarf Unterricht

20 Klassenzimmer für je 30 Schüler a 50 qm	= 1000 qm
— davon 5 Klassenräume mit Raumteiler —	
10 Klassenzimmer für 25 Schüler a 40 qm	= 400 qm
2 Klassenzimmer für 20 Schüler a 40 qm	= 80 qm
6 Gruppenunterrichtsräume a 35 qm	= 210 qm
— davon 1 als Sprachlabor —	
	<hr/>
	1690 qm

II. Fachräume

Naturwissenschaftlicher Unterricht

Physik

2 Hörsäle a 30 Plätze, Gestühl ansteigend, a 60 qm	120 qm
1 Übungsraum mit 20 Plätzen	35 qm
1 Einheit Vorbereitungsraum/Sammlungsraum	50 qm
1 Beobachtungsraum für Astronomie mit stationär installiertem Gerät	15 qm
	<hr/>
	220 qm

Chemie

1 Hörsaal mit 30 Plätzen, Gestühl ansteigend	60 qm
1 Übungsraum mit 20 Plätzen 35 qm und 10 qm Zuschlag	45 qm
1 Einheit Vorbereitungs-/Sammlungsraum	40 qm
	<hr/>
	145 qm

Biologie

1 Hörsaal mit 30 Plätzen, Gestühl ansteigend	60 qm
1 Übungsraum mit 20 Plätzen	35 qm
1 Einheit Vorbereitungs-/Sammlungsraum	40 qm
	<hr/>
	135 qm

Musischer Unterricht

Kunsterziehung

1 Übungs- und Arbeitsraum	70 qm
1 Übungs- und Arbeitsraum	50 qm
1 Sammlungs- und Materialraum	50 qm
1 Werkraum (Holz, Eisen, Maschinen)	70 qm
1 Werkraum (Nassarbeiten) mit Brennkabine	50 qm
1 Sammlungs- und Materialraum	20 qm
1 Dunkelkammer	20 qm
	<hr/>
	330 qm

Musik

1 Musiksaal (gross), auch für Gesamtlehrerkonferenz verwendbar	100 qm
1 Musikraum (normale Klassengrösse)	50 qm
1 Sammlungs-, Instrumenten- und Vorbereitungsraum	40 qm
	<hr/>
	190 qm

Sonstige Räume

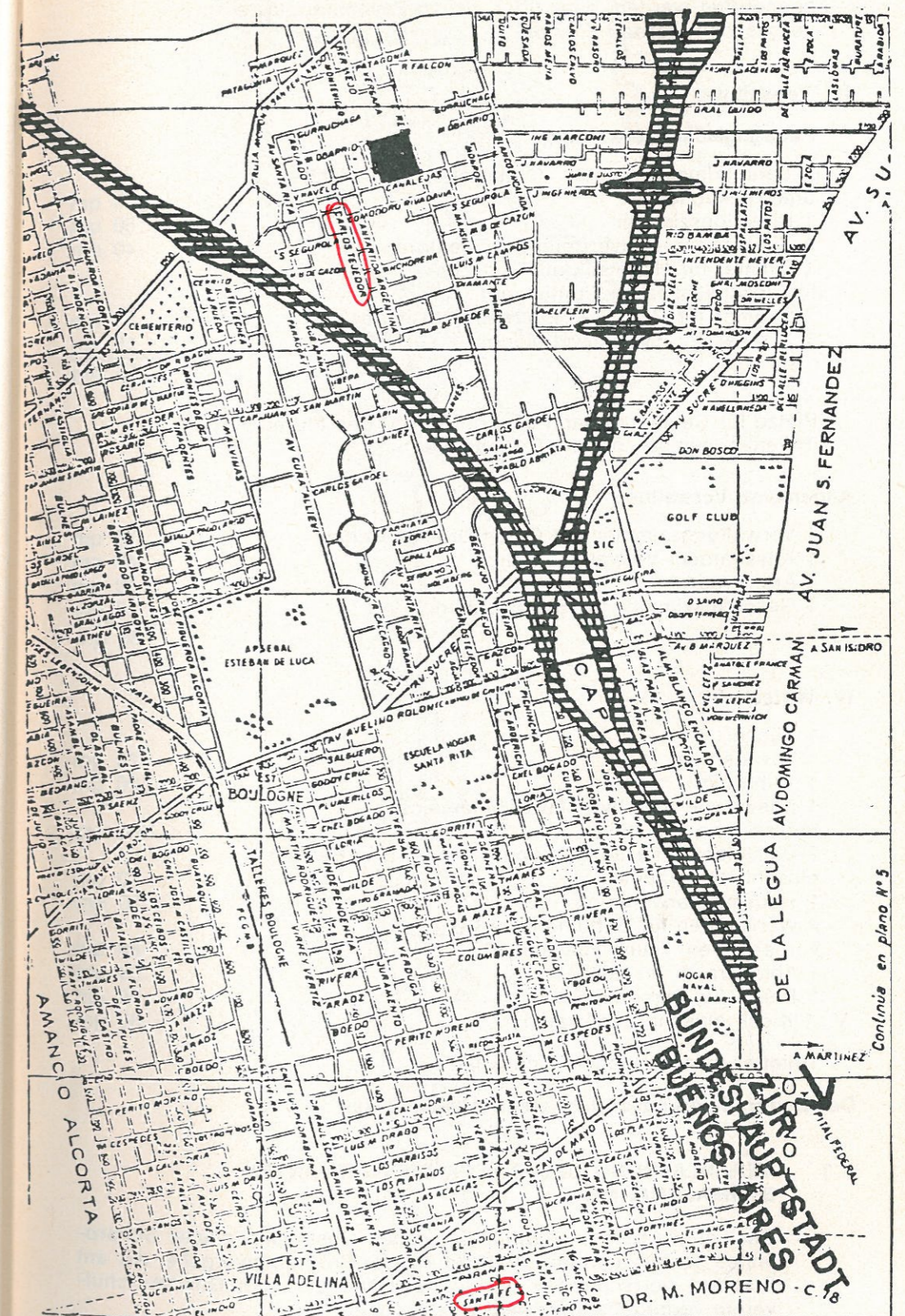
2 Schülerleseräume mit Buchausleihe	100 qm
1 Lehrerhandbibliothek einschl. Arbeitsplätze	50 qm
	<hr/>
	150 qm

Bücherlager im Keller

Sport (Anlage für die Benutzung für die Primaria und Sekundaria)

1 Turn- und Sporthalle, Spielfläche 21 x 45 x 7 m	945 qm
1 Gymnastikraum 12 x 12 x 4 m für Spezialtraining, Turnen und moderne Gymnastik. Schulsonderturnen i.V.m. Turnhalle zugleich als Bühne benutzbar	144 qm
1 Geräteraum für Turnhalle, Gymnastikraum und Sportplatz	100 qm
2 Räume für Sportlehrer/Erste Hilfe/Schularzt a 15 qm	30 qm
2 Umkleieräume für Lehrer mit Wasch- und Duschräumen und Toiletten	30 qm
4 Umkleieräume für Schüler mit Wasch- und Duschräumen und Toiletten	220 qm
	<hr/>
	1469 qm

Lage des geplanten Neubaus in San Isidro



Vorstehende Nebenräume können der Sporthalle so zugeordnet werden, dass über diesen Zuschauerplätze vorgesehen werden können.

III. Verwaltung

Pädagogische Verwaltung

2 Lehrerzimmer einschl. Garderobe, Lehrerfächer und Teeküche	100 qm
1 Direktionszimmer	50 qm
2 Zimmer für stellvertretende Direktoren	40 qm
1 Zimmer für Hauptsekretär a 15 qm + 10 qm für abschliessbaren Archivraum	
2 Zimmer für Besucher/Elternsprechzimmer	25 qm
1 Zimmer für Schulpsychologen	15 qm
	<hr/>
	255 qm

Plätze für Celadores nach Erfordernis auf den Fluren verteilt
Toiletten gemäss örtlichen Richtlinien

Allgemeine Verwaltung

1 Verwaltungszimmer mit Offset-Druckmaschine	15 qm
1 Kassenraum-Verwaltungsbüro	40 qm
1 Archivraum	10 qm
1 Geschäftszimmer für Schulvorstand	20 qm
	<hr/>
	85 qm

IV. Wirtschaft

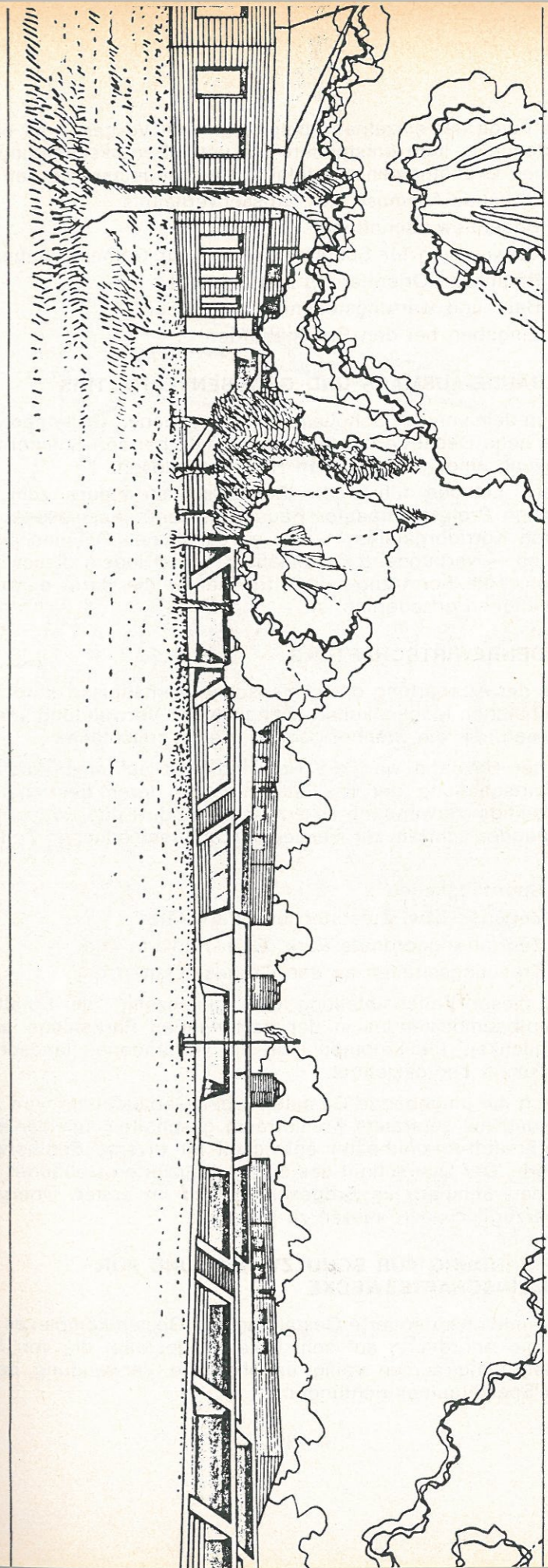
1 Küche	
1 Vorratsraum	20 qm
1 Kühlraum	20 qm
1 Speisesaal für etwa 400 Schüler einschl. Imbiss- und Snackbar	400 qm
2 Umkleieräume für Personal (Damen und Herren) einschl. Nassräume	40 qm
1 Hausmeisterwohnung	80 qm
2 Werkstätten für Schulhandwerker nach vorhandenem Raum zusammen	60 qm
1 Abladeraum im Keller	50 qm
1 Raum für Personal	25 qm
V. 1 Kiosk einschl. Lagerraum	30 qm

Toiletten nach örtlichen Richtlinien

Der Bau-Erläuterungsbericht stellt folgendes dar:

2.3 VERANLASSUNG UND ZWECK DER GEPLANTEN BAUMASSNAHME

Der Leitgedanke zur architektonischen Gestaltung dieses Bauprojektes basiert auf einer Auswertung der Programmvorgabe, der am Standort herrschenden Verhältnisse und der vom Goethe-Schulverein vorgegebenen Zweckvorstellungen.



Die neue Goethe-Schule

Als Folge der einzelnen eben genannten Vorgaben ist eine architektonische Idee entstanden, die unter Berücksichtigung der einzelnen Grundthemen wie folgt zusammengefasst werden kann:

1. Gebäude-Ausmass und Grössenverhältnis
2. Bodenbewirtschaftung
3. Verwendung für Schulzwecke und für Gemeinschaftszwecke
4. Räumliche Orientierung und Ansichten
5. Bau- und wartungstechnische Kriterien
6. Eingaben bei den Stadtbehörden

2.3.1 GEBÄUDE-AUSMASS UND GRÖSSENVERHÄLTNIS

Nach dem von der Schulleitung vorgegebenen Grundgedanken soll das neue Gebäude der Sekundarschule bei den Schülern die Vorstellung eines ansehnlichen Hauses auslösen.

Diese Leitidee führte die Entwurfskonstrukteure zum gestalterischen Projekt umbauter Räume kleineren Ausmasses, einer Art durch Korridorgalerien — die an sämtlichen Räumen entlangverlaufen — verbundene Einzelhäuser, wobei jedem dieser umbauten Räume die Form zugeteilt wird, die für die darin auszuübenden Funktionen erforderlich ist.

2.3.2 BODENBEWIRTSCHAFTUNG

Aus der Auswertung der klimatischen Verhältnisse wurden die beträchtlichen Möglichkeiten bezüglich der Verwendung von Freiluft-räumen, die die Standortgegend bietet, ersichtlich.

Dieser Umstand warf die Notwendigkeit auf einer folgerichtigen Bewirtschaftung der Freiluft-räume, um deren bestmögliche und vielseitige Verwendung zu erzielen. Standort und Formgebung des Gebäudes führten zur Festlegung unterschiedlicher Zonen, nämlich.

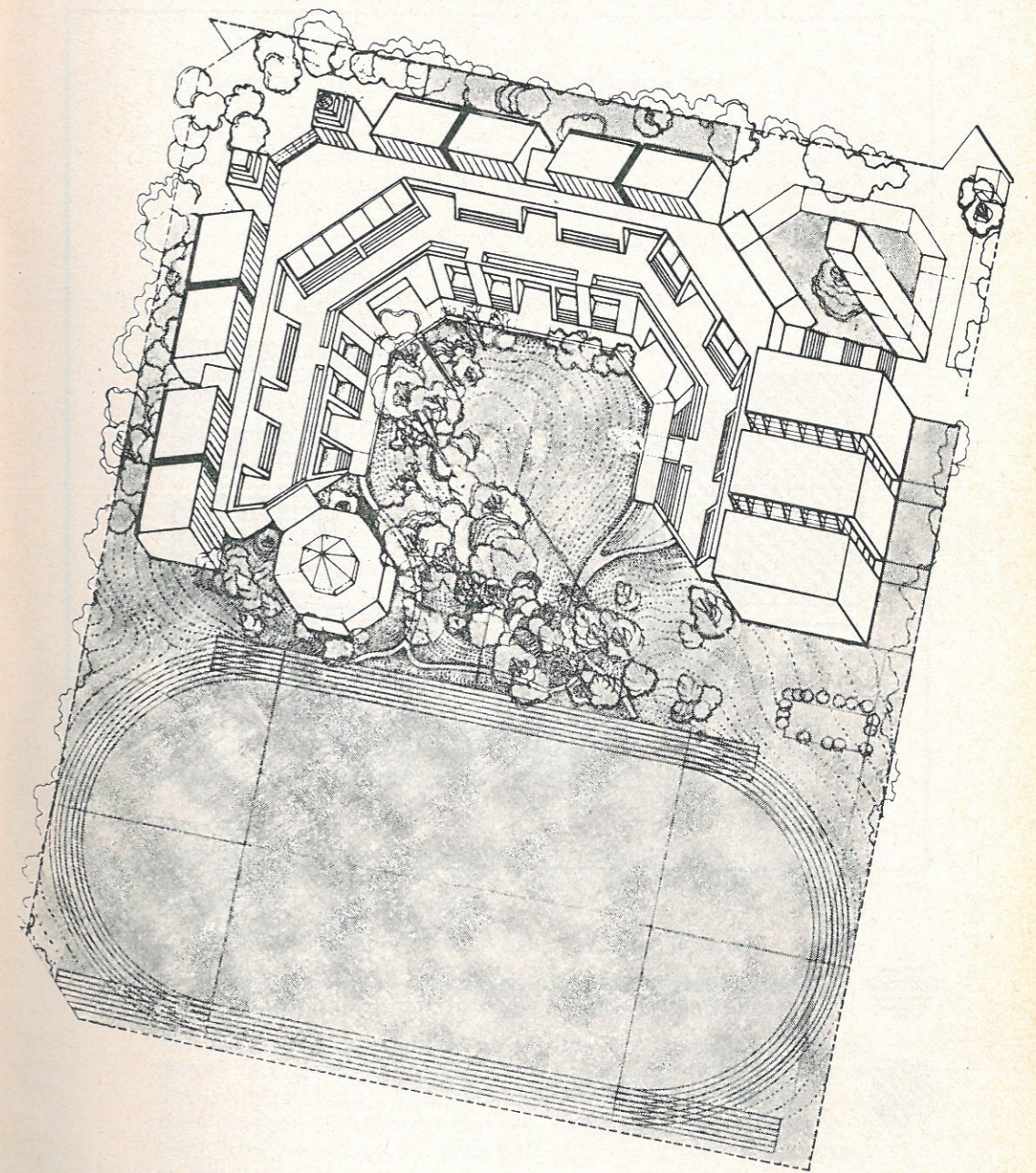
1. Sporttätigkeiten
2. Zugänge bzw. Zufahrten und Parkplätze
3. Zentral angeordnete Park (Grün-) anlage und
4. Trennungstreifen an den Grundstücksgrenzen

Bei dieser Zoneneinteilung wird gleichzeitig die Erhaltung des Hauptbaumbestandes in der bestehenden Parkanlage und, nach Möglichkeit, die Einbindung in die vorhandenen landschaftlichen Merkmale berücksichtigt.

Durch die umgebende Gestaltung der Gebäudeteile wird eine Einfassung mit zentralem Freiluft-raum geschaffen, um den sich eine Art Freiluft-Amphitheater entwickelt für diverse Schülerveranstaltungen. Der Querschnitt des derart projizierten Gebäudes gestattet es den Schülern im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, unverzüglich nach aussen zu gelangen.

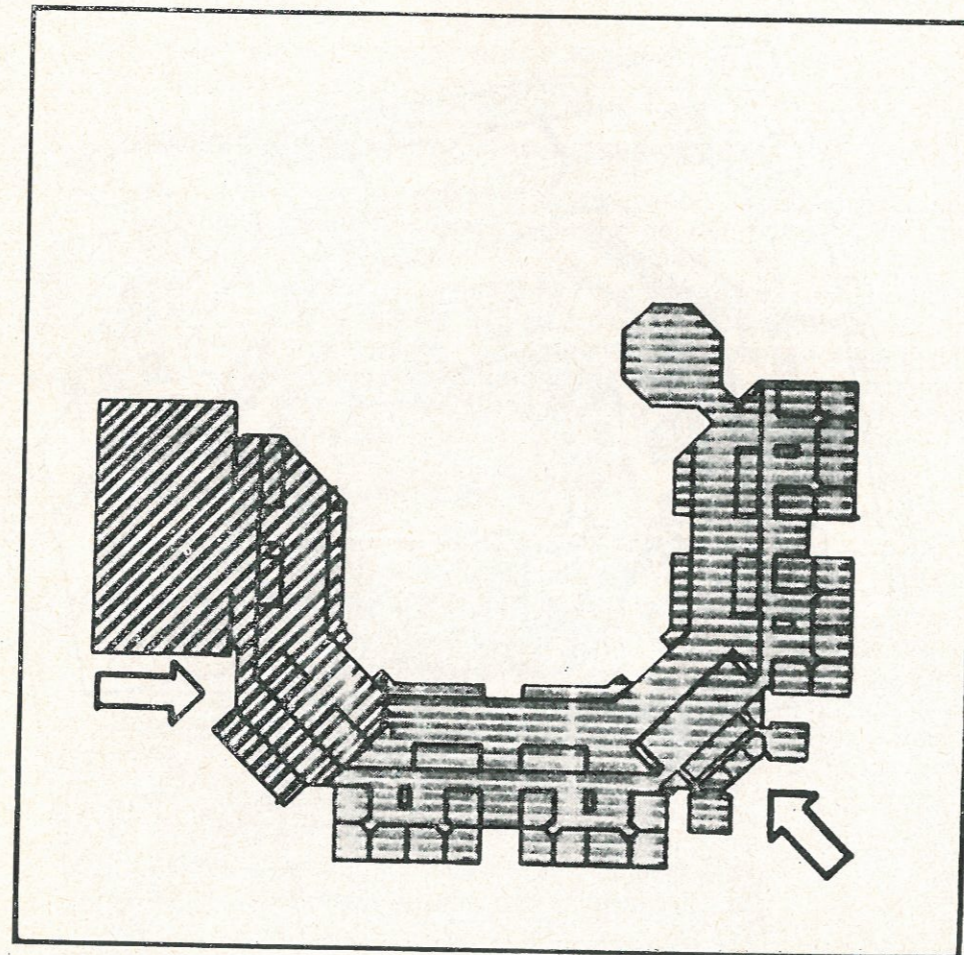
2.3.3. VERWENDUNG FÜR SCHULZWECKE UND FÜR GEMEINSCHAFTSZWECKE

Die funktionsorientierte Gestaltung des Gesamtkomplexes bezogen auf die Anordnung auf dem Gelände gestattet die von den restlichen Schulräumen völlig unabhängige Verwendung der Sport- und Speiseraumeinrichtungen.



Goethe-Schule (Axonometrische Perspektive)

Skizze der für Schul- bzw. Gemeinschaftszwecke bestimmten Zonen



Verwendung für Schulzwecke



Verwendung für Schul- und

Gemeinschaftszwecke

Der Zugang bzw. die Zufahrt von der rückwärtigen Strasse her sowie die unabhängigen Kfz-Parkmöglichkeiten gestatten Publikum bzw. Sportlern Zutritt zu diesen Einrichtungen zu Tageszeiten nach Beendigung der Schulaktivität oder an Feiertagen, während der übrige Teil der Schule geschlossen bleibt.

Da den Sportaktivitäten grosse Bedeutung beigemessen wird, werden solche ausserschulische Veranstaltungen sicher häufig und intensiv sein.

2.3.4 RÄUMLICHE ORIENTIERUNG UND ANSICHTEN

Die 30 gewöhnlichen Klassenzimmer, die für Physik, Chemie und Biologie vorgesehenen Arbeitsräume sowie die Räume für Verwaltung und Schulleitung werden von Nordost nach Südost orientiert sein. Die nach Norden, Nordwesten und Westen orientierten Fenster werden mit Sonnenblenden versehen sein.

2.3.5 BAU- UND WARTUNGSTECHNISCHE KRITERIEN

Bei der Bautechnik gelagt in Argentinien nach wie vor die herkömmliche Technologie zur Anwendung, wobei industriell vorgefertigte Bauteile in geringerem Ausmass verwendet werden und von den Gesamtbaukosten etwa 40% für Arbeitslohn anfällt.

Bei diesen Bauwerken wird die tragende Struktur aus Stahlbeton, die Aussenumwandung aus Ziegelmauerwerk errichtet, während die internen Zwischenwände aus Hohlziegeln hergestellt werden; der Wandbelag ist allgemein aus Wandfliesen, Keramikbelag oder Kunstgranitbelag.

Für die genannten Bereiche stehen qualifizierte Facharbeiter zur Verfügung, die qualitativ gute Fertigstellungsarbeiten bei nicht überhöhten Kosten leisten.

Der rationelle Einsatz dieser Technologie im ganzen Gebäude nach dem Baukastenprinzip gestattet, beträchtliche Einsparungen bei den Arbeitsgängen zu erzielen und den Zusammen- bzw. Einbau industriell gefertigter Bauteile (schalldämpfende Raumdecken, Beleuchtungskörper, Plastikschichtstoffbeläge) in wirtschaftlicher Weise zu nutzen bzw. abzustimmen.

Aus dem Klassenzimmer-Aufbaumodul 7.25 x 7.25 resultiert die gesamte bauliche Organisation der Schule.

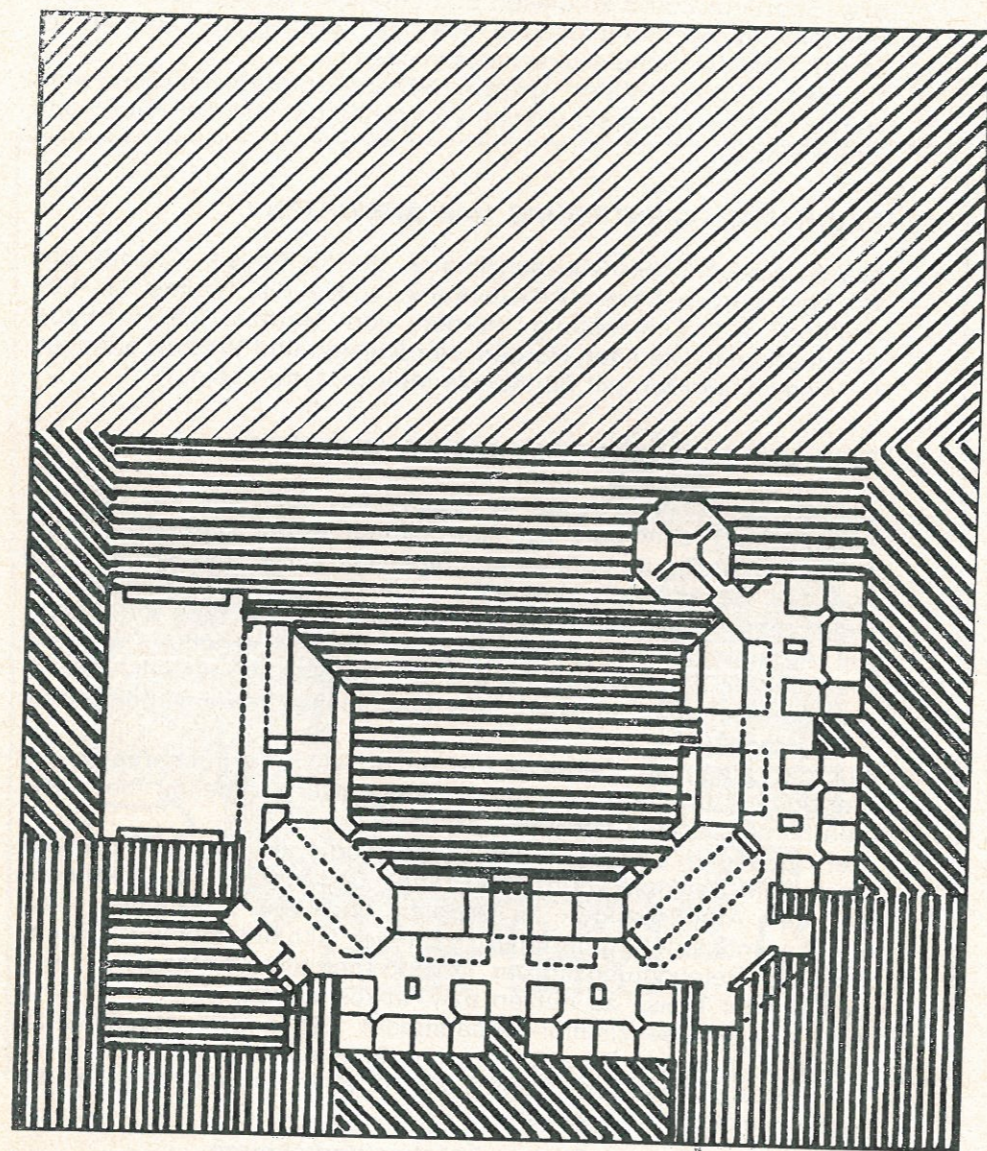
Bei der Wahl der Werkstoffe und Systeme wurden folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- a) der bestmögliche Einsatz örtlicher Verhältnisse.
- b) Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf Anfangsinvestition und anschliessende Wartungs- bzw. Erhaltungstätigkeiten.

Für die Installationseinbauten wurden Gesichtspunkte befolgt, bei denen Erfordernisse bezüglich Komfort und jeweils geltende amtliche Vorschriften zu berücksichtigen waren. Bei der Projektierung wurden Kostenverhältnisse zwischen der Installation selbst, dem Energieverbrauch und den erforderlichen Wartungsarbeiten in Betracht gezogen.

2.3.6 EINGABEN BEI STÄDTISCHEN BEHÖRDEN

Aufgrund der unter Ziff. 2.2.2 beschriebenen städtischen Vorschriften bezüglich Spezialerschliessungen ist, da die Bedingun-



Bereich für Sportaktivitäten

Zufahrten und Kfz-Stellplätze

Zentrale Parkanlage (Grünfläche)

Trennungstreifen an den Geländegrenzen

gen des betreffenden Baugeländes unter diese Vorschriften fallen bzw. sich diesen anpassen, bei den Behörden der Stadtverwaltung San Isidro wie folgt verfahren worden:

Genehmigungsantrag für den Bau der Schule

1. Die mit 3 und 4 bezeichneten Parzellen des Baugrundstücks wurden auf dem Wege der Registrierung bei dem Geodäsie-Amt des Ministeriums für Öffentliche Bauten der Provinz Buenos Aires zu einer 3^a bezeichneten Gesamtparzelle mit 38.343,06 m² vereinheitlicht (siehe Plan in der Anlage). Bei der gleichen Vermessung wurde ein Geländestreifen der Abmessung 7 m x 163 m zur Verbreiterung der Strasse Eliseo Reclus abgetreten, wobei die genannte Fläche bereits von der oben genannten Fläche abgezogen worden ist.
2. Im Juni 1978 wurde bei der Stadtverwaltung von San Isidro der Antrag zur Genehmigung der Errichtung eines Schulgebäudes auf dem erwähnten Gelände gestellt. Dem Antrag wurden als Hinweis die Baupläne beigefügt, die aus dem 1972 veranstalteten Wettbewerb zur Anfertigung eines Vorprojektes als erster Preis hervorgingen.
3. Der Goethe-Schulverein hat einen Entwurf für Kfz-Stellplätze mit Hinweisen auf die Bewegungen, in denen die Fahrzeuge innerhalb des Geländes manövrieren sollen, vorgelegt.
4. Am 21. September 1978 hat die Stadtverwaltung den Vorschlag bezüglich Kfz-Stellplätze sowie die Errichtung einer Lehranstalt auf dem Baugelände genehmigt mit der Auflage, die gesamten einschlägigen Unterlagen innerhalb von 120 Tagen einzureichen.
5. Im März 1979 wurden die Baupläne für das Gebäude eingereicht.
6. Im Juni 1979 hat die Stadtverwaltung die eingereichten Pläne genehmigt. Andererseits hat der Goethe-Schulverein einen Antrag auf Steuerbefreiung gestellt, da es sich bei der Goethe-Schule um eine nicht auf Gewinn gerichtete Einrichtung handelt; dem Antrag wurde stattgegeben.

SCHULVERANSTALTUNGEN

Renate Eberwein

THEATER – AG DER SCHÜLER: DER MENSCHENFEIND (Molière / Enzensberger)

Um das Nebeneinander der Menschen seiner Zeit auch szenisch auszudrücken, hatte schon Strindberg eine Hausfront auf die Bühne gestellt, wobei jedoch die Figur eines Vermittlers die Verbindung zwischen den verschiedenen Handlungsarten herstellt.

In dieser Inszenierung, die verschiedene Orte in verschiedenen Zeiten im gleichen Moment auf die gleiche Bühne bringt, sind der Textinhalt und die Parallelführung der Handlung die gemeinsamen Elemente. Denn hier geht es nicht mehr um das Nebeneinander der Menschen einer Zeit, sondern um die Ähnlichkeit der Menschen, die, von 300 Jahren Geschichte getrennt, sich so verhalten, als wäre nichts geschehen, Menschen, die wenig oder nichts gelernt haben trotz Demokratisierungen, Soziologie, Psychologie und Atomphysik.

D.h. es mangelt an Fortschritten im zwischenmenschlichen Bereich, in der sozialen, menschlichen Interaktion.

Vorgeführt wird hier also eine Simultanbühne, wobei sich die jeweiligen Handlungselemente ablösen, um entweder die eben gespielte Szene in anderer Art und mit anderen Worten zu wiederholen, oder um die vorhergehende Szene fortzusetzen.

Während also links auf der Bühnenhälfte der Menschenfeind (Alceste) von Molière seinen Unmut im Gespräch mit seinem Freund Philintes äussert, wird wenig später der Menschenfeind deutscher Prägung (Enzensbergers) das Gleiche tun, wenn auch sprachlich, gestisch und situativ verändert.

Nun wird aber nicht jede Szene doppelt gespielt, denn der Zuschauer hat hoffentlich nach dem 2. Akt bereits die unübersehbare Gleichheit des Verhaltens der Akteure entdeckt. Einige Szenen folgen also aufeinander in einer Art Fortsetzung, wobei jedoch insgesamt der Einsatz des Textes von Enzensberger dominiert. Denn hierin liegt ja das Neue, das Aktuelle, das präsentiert werden soll. Zudem wird dieser Text durch seine einfache Struktur und durch seine Nähe zu heutigem Sprachverhalten besser verstanden.

Von der Möglichkeit des Vergleichs menschlicher Verhaltensformen einmal abgesehen, bietet sich die Gelegenheit, zwei voneinander verschiedene Sprachen zu hören. Man wird die von Molière (d.h. die Übersetzung) für ungleich pretioser halten, einiges für gedankenvoller (und Enzensberger für abscheulich trivial) und kann somit Rückschlüsse auf die Fähigkeiten der Autoren oder auf die Sprachentwicklung der Deutschen ziehen. Aber man darf nicht vergessen, dass auch bei Molière die Sprache eine "gebundene" war, eben Bühnensprache, nicht die des Alltags. So ist auch die Sprache bei Enzensberger eine künstliche, nicht zuletzt durch den Reim, und doch wird heute in der Bundesrepublik "so" gesprochen. In bestimmten Gruppen, unter jüngeren oder auch älteren, ist man wenig zimperlich mit Kraftausdrücken, man verwendet Klischees, stereotype Aussagen, oberflächliches Hin und Her, eben Partygewäsch. Dass dabei auch Wahrheit und intellektuelle Substanz zu Tage tritt, wird im Text ebenso sichtbar, speziell in der Titelrolle.

Die Blossstellung eines verlogenen Verhaltens, sichtbar in der Sprache der Akteure, tritt bei Enzensberger als Absicht deutlich hervor, während sich dieser Aspekt bei Molière doch schwieriger erkennen lässt, weil uns diese Sprachform weniger vertraut ist.

Die Konfrontation beider Versionen kann viele Fragen provozieren:

- Hat sich das zwischenmenschliche Verhalten in 300 Jahren wirklich so wenig verändert?
- Was sind das für Defekte, die offenbar so leicht nicht zu korrigieren sind?
- Was klagt der Menschenfeind an, und hat er Recht damit, oder ist er ein "outrierter Spinner"?
- Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen Strukturen bei beiden Versionen?

Vielleicht kann man auch andere oder gar sich selbst wiedererkennen!!!

Johannes Fischer

DIE GESCHICHTE EINES "AUSSTEIGERS"

ZWEIMAL "MENSCHENFEIND" IN DER GOETHE-SCHULE

Die vornehme Gesellschaft, die am 4. Juni 1666 auf den Brettern des Palais Royal in Paris zum ersten Mal die Tragikomödie "Der Menschenfeind" (Le Misanthrope) von Molière sah, konnte sich darin selbst mit all der Oberflächlichkeit, Heuchelei, Karrieresucht, die sich am Hofe des "Sonnenkönigs" Louis XIV herausgebildet hatten, wie in einem Spiegel abgebildet sehen; und wahrscheinlich haben die meisten, anstatt in Scham zu versinken, zur Steigerung der Lust an sich selbst herzhaft darüber gelacht. Da aber der Autor selbst den Helden Alceste gespielt hat, der sich in seiner geraden Art nicht mit der Welt und ihren Regeln (modern: der Gesellschaft und ihren Normen) arrangieren will und am Schluss sich aus ihr zurückzieht ("aussteigt"), die flatterhafte junge Witwe aber, die ihn und manchen andern an der Nase herumführt, seine leichtsinnige Frau Armande, entstand auch ein Spiegeleffekt in umgekehrter Richtung; und vielleicht sind dabei dem einen oder andern ihrer Freunde die Tränen näher gewesen als das Lachen.

Die Aufführung in der Goethe-Schule durch die Theater-Arbeitsgemeinschaft der Schüler am 26., 27. und 28. August 1982 hat nun noch einen weiteren Spiegeleffekt erzeugt: Indem sie Molières Stück alternierend mit einer modernen Version von Hans Magnus Enzensberger konfrontierte, wurde aus der Geschichte eines Individuums die Geschichte menschlicher Verhaltensformen mit der sich —leider— aufdrängenden Schlussfolgerung: Nicht viel Neues unter der Sonne!

Man kennt Enzensberger als Autor eher esoterischer Gedichte und scharfsinniger, bitterer Analysen von Gegenwartsphänomenen. Doch obwohl allen seinen Äusserungen immer auch ein hochgradig artistischer Zug eigen war, brauchte man nicht unbedingt zu erwarten, dass er zu einer derart spritzigen Verssprache fähig sei, wie er sie den in die Bundesrepublik der Gegenwart versetzten Gestalten Molières in den Mund legt. Er hat zwar weniger dem Volk, dafür aber der Snobietät auf's Maul

geschaut und lässt aus ihrem Jargon ein Feuerwerk blitzender Formulierungen los, in dessen Licht die altertümlich-umständliche Prosaübersetzung des Molières-Textes sich recht verknittert und verstaubt ausnahm. Molière, in dessen Zeit und durch den mit das moderne Französisch entstand, das wegen seiner Präzision und Beweglichkeit berühmt ist, geschah mit der Wahl dieser Übersetzung schlimmes Unrecht — gleichzeitig aber wurde —noch ein Spiegeleffekt— der kulturelle Rückstand beleuchtet, der rechts des Rheins lange Zeit herrschte. Hoffentlich hat sich dadurch kein jugendlicher Zuschauer in der Meinung bestätigt gesehen, er habe es ja schon immer gewusst, dass die Grossmutter nie jung war!

Das ist aber auch schon der schlimmste Mangel eines Unternehmens, über das man sonst fast nur Gutes sagen kann, ja das insgesamt als ein Optimum dessen angesehen werden muss, was eine Schulbühne anstreben sollte.

Zuerst einmal ein interessantes Thema, das den Jugendlichen auf den Nägeln brennt — und ist nicht die Schwierigkeit, sich selbst zu finden und sich doch in die Gesellschaft fügen zu müssen, die Spannung zwischen absolutem Anspruch, sei es im Ästhetischen, Moralischen, Politischen, und dem Zwang oder der Verführung zum Kompromiss das eigentliche Thema Nr. 1 der Jugendlichen aller Zeiten?

Das Thema muss aber auch darstellerisch zu bewältigen sein — und das ist es in der Regel für Laien nicht, wenn sie, sozusagen nackt, einfach sich selbst darstellen sollen. Hier boten schon die beiden Spielvorlagen jede für sich genügend "Krücken", die dem Spieler helfen konnten, eine deutlich konturierte Figur auf die Bühne zu stellen (altertümliche Sprache, Kostüme, Perücken, zeremonieller Bewegungsstil auf der einen, Vers und karikierende Übertreibung auf der anderen Seite). Der eigentliche Verfremdungseffekt im Sinne Brechts entstand aber durch die Gegenüberstellung der beiden Fassungen, eine weit über das bloss Reproduktive hinausgehende produktivintellektuelle Leistung, wie sie aller Schularbeit zugrundeliegen sollte, die sich missversteht, wenn sie nur das kommerzielle Show-Business nachahmen will; die zunehmende Verzahnung der beiden Texte bis hin zu einer wirklichen "Engführung" stellte zudem ein reizvolles Beispiel besten "Kontrapunkts" dar.

Dass diese ausführlich im Programmheft dargelegte Konzeption eine Gemeinschaftsleistung der Gruppe war, einer Vielzahl von Mitwirkenden reizvolle Aufgaben bot und "Stars" weder benötigte noch erzeugte, ist wohl im Sinne des Schultheaters die positivste Seite. Der folgenden kurzen Charakteristik der einzelnen Rollen bzw. Rollenpaare sei also das Pauschallob vorangeschickt, dass von der Textbeherrschung angefangen, über die hochdeutsche Diktion bis hin zum mimischen Ausdruck durchweg gute Arbeit geleistet wurde, der gegenüber einzelne Schwächen, wie z.B. hie und da zu leises Sprechen oder gar bloss fehlende Routine beim Rauchen, völlig belanglos waren. Nie musste der Zuschauer, wie oft bei Laienaufführungen, ein Auge gnädig zudrücken oder gar ganz wegsehen.

Barsch und entschlossen spielte Horst Sievers die Titelfigur, während Kai Irlinshäuser die moderne Variante stiller, doch nicht weniger eindrucksvoll anlegte. Entsprechend war Thomas Zietek ein beredt-beschörender Freund Philinte, Markus Schmid wirkte mehr durch ruhige Zurückhaltung. Den Stein des Anstosses, die lebenslustige Celimène gab Monika Strop als nervöses Geschöpf eines andern Jahrhunderts, in Sabrina Ascacibar stand ein zickiges modernes Salonluder auf der Bühne. Mayumi Ohara und, in der modernen Fassung ausführlicher, Clara Albrecht waren die selbstlose, gesunden Menschenverstand ausstrahlende Eliante.

die heuchlerische Intrigantin Arsinoe verkörperten mit gespielter Unschuld Thekla Friedrich (die auch für das Titelblatt des Programmhefts und die Plakatgestaltung verantwortlich zeichnete) und Svantje Winderlich mit leichtem Hamburger Flair. Zwei der Mitbewerber um Célimènes Gunst traten nur in Enzensbergers Fassung auf, Clitandre (Juan Guerrero mit vielbelachtem Homo-Touch) und Graf Acaste in Gestalt eines von Selbstzufriedenheit geradezu strotzenden Michael Heineken. Der dritte, Ralf Keymer als Modeintellektueller Oronte, war demgegenüber ein richtiger "Wanderer zwischen zwei Welten", er brachte das Kunststück fertig, in beiden Stücken aufzutreten, und mit seiner wegen der Schnelligkeit der Verwandlung noch nicht richtig sitzenden Perücke wurde auch szenisch Brechts im Programmheft abgedruckte Forderung verwirklicht, dass die Geschehnisse so verknüpft sein müssen, "dass die Knoten auffällig werden". In Kurzauftritten sah man in der Hosenrolle des aufgeregten Dieners Johann Claudia Zimmermann, als Party-Mädchen Susi Monika Breuler, und schliesslich wurde mit dem Bilderbuch-Kriminalbeamten Ulrich Kirschners daran erinnert, dass auch die Lehrer zur Schulgemeinschaft gehören. Die Helfer hinter der Bühne arbeiteten geräusch- und reibungslos, wie es ihres Amtes, aber keineswegs selbstverständlich ist. (Beleuchtung Tilman Zuschke, Musik Matias Ernst, Souffleusen Sabine Strop und Sabine Dörfler, Frisuren Sigrid Müller).

Inmitten ihrer grossen Spielgemeinschaft konnte Renate Eberwein, die Mentorin und Spielleiterin, die damit ihre zweite Saison an der Goethe-Schule eröffnet hat, den herzlichen Beifall der Zuschauer entgegennehmen. Sie hat mit dieser Arbeit einen neuen Masstab gesetzt.

Hella B. de Kruse

EL PUENTE, de Carlos Gorostiza

Esta obra está considerada el antecedente directo de la llamada "generación del 60" de la literatura dramática argentina. Los autores de esta generación entendieron que la única forma de acercarse al público era a través de la búsqueda de un estilo expresivo que nos representara y nos reconociera; y, en consecuencia, que el "ser autor nacional" exigía representar nuestra cultura, nuestra realidad social, nuestro estilo, nuestra manera de vivir...

El puente, es una pieza compleja, que obliga a abordarla desde distintos ángulos: no se agota como producto del realismo naturalista; hay que indagar sus elementos simbólicos, muchos de ellos presentados a través de códigos no lingüísticos (estructuración de la puesta en escena, luz, tañer de campanas, timbres, movimientos, gestos y desplazamiento de los personajes). Su conflicto eje — la oposición de dos ámbitos (casa-calle) — se desarrolla utilizando el recurso del tiempo paralelo de la acción, y la trama se entremezcla con conflictos secundarios, con acciones retardatarias, a menudo humorísticas. Merced a un original manejo de las situaciones dramáticas, el autor ha logrado hacer que coincida en un mismo momento y converjan hacia un solo punto las situaciones jugadas por los dos mundos enfrentados.

El puente se "construye" con la última peripecia: a) por una equivocación se revierte el esquema físico en el que se han movido los an-

tagonistas; b) el dinero, la mayor preocupación de los dos mundos, deja de tener relevancia en ambos.

El puente se estrenó en un teatro independiente (La máscara) el 4 de mayo de 1949. Su éxito de crítica y público fue tal que al año siguiente pasó a ser representada por una compañía profesional (Teatro Liceo de Buenos Aires). Sin proponérselo, la pieza de Gorostiza estableció el puente entre el comercializado teatro nacional — que sufría una etapa de estancamiento —, y el movimiento de vanguardia que ensayaba nuevas búsquedas expresivas.

La obra gira en torno del puente y si bien hay un puente "material", hay también otro, encarnado en la figura del Padre y ambos tienen, para el autor, la misma finalidad: conectar dos grupos sociales antagónicos: una burguesía aún suficientemente acomodada (Elena, Rodolfo) o en ascenso económico y su consiguiente prestigio social (Tere) y otro grupo popular (los muchos, Angélica, Madre). La separación está espacialmente prevista por el autor en dos cuadros: la burguesía actúa en el escenario de "interiores", el pueblo, en la calle. Elena cuida celosamente esa separación (procura alejar los ruidos que penetran la casa desde la vereda, sólo deja entrar a la Madre de mala gana y más tarde trata de echarla). El hermano, Rodolfo, vive la ficción de esa burguesía adinerada jugando el papel del universitario vago y calavera; el Padre comparte la casa (el reducto) pero ha tomado contacto con los de "afuera" y no desconoce su realidad, su existencia, tal vez, su poder, no los teme. Es a través del Padre como se establece entonces ese puente "humano" entre los grupos. El puente real el que está en construcción, uno a dos personajes que no aparecen en escena: el ingeniero, marido de Elena, y Andresito, muchacho de barrio con algunos estudios. El autor pareciera querer insinuar en ellos una solución al antagonismo: pareciera contraponer al ingeniero con la clase de rentistas ociosos (Padre) y a Andresito con los muchachos ignorantes, vagos, del barrio y encontrar en esa vertiente un futuro —tal vez lejano— de conciliación. Pero finalmente "la calle" irrumpe en forma gradual primero (Madre, Panadero) y en forma compulsiva al final (luz, la barra) y termina por "contaminar" la casa.

Quiero expresar mi aplauso por el trabajo de todo el equipo: pude disfrutar, como espectadora, atrapada por la tensión dramática y no por la tensión de que algo no funcionara o saliera mal. A eso ya me tiene acostumbrada mi querida colega y amiga, Lilita Urbini.



Celia Casanova de Beliera

GOETHE'S POP SHOW

A exclusivo beneficio de la Cruz Roja Argentina, Ramón Gallo volvió a ofrecernos los pasados 2 y 3 de julio, uno de los espectáculos musicales a que nos tiene acostumbrados como parte de las actividades extraprogramáticas auspiciadas por el Departamento de Educación Estética.

El Salón de Actos de nuestro Colegio se vio colmado, como pocas veces en los últimos años, por un entusiasta público de toda edad.

La novedad esta vez fue que el programa cristalizaba una aspiración de alumnos y ex-alumnos: concretar la presentación de un espectáculo "beat".

No puede dejarse de reconocer que el fenómeno musical desencadenado por los Beatles en los años 60 es, sin duda, uno de los más importantes de nuestro siglo, ya que su influencia trascendió rápidamente los límites de la música popular para extenderse a los demás ámbitos americanos y europeos, y aún a la música denominada culta.

Un grupo de alumnos y ex-alumnos de la Goethe prepararon desde principios de año un auténtico "espectacular" en el que no faltó la magia producida por la danza, las luces y otros efectos apropiados.

El programa estuvo integrado por un repertorio equilibrado entre famosas melodías de los últimos tiempos, "hits" de constante actualidad, y los más recientes ritmos.

En una magnífica ambientación y en medio de una impecable iluminación, el grupo GOOFUS, integrado por Alejandro Moro, Marcelo Rago, Andrés Pastori y Michel Krause, y un grupo coral de seis alumnas, marcaron la actuación de la solista Patricia Renner.

Merece una consideración especial el desempeño seguro y la comunicación expresiva lograda a través de una fuerza gestual y una ajustada entonación con que Patricia Renner captó la atención del público. Un comentario especial debemos hacerlo también de Alejandro Moro, sensitivo guitarrista, y de Michael Krause, quien logró momentos culminantes con su dominio de la batería.

El público reaccionó más que favorablemente ante el espectáculo, con claras demostraciones de alegría y la atmósfera "pop" se vio reforzada por la acertada combinación de una ropa apropiada, con los efectos luminosos y el relampagueo de los "estrobos" a cargo de Matías Schweiger, Ralph Keymer, Edward Ruckert, Sven Barsen y Matías Ernst.

Rosalía Porto estuvo a cargo del diseño de una simple pero efectiva decoración de espejos que lograron multiplicar luces y reflejos.

En resumen, el trabajo disciplinado y entusiasta de un equipo alentado por la dirección del Prof. Ramón Gallo, aportó a las actividades extraprogramáticas una nota de alegría y jovialidad, y a quienes estuvimos presentes, la oportunidad de volver a sentirnos muy jóvenes.

Con singular éxito, el show se repitió con sala llena el 9 de setiembre en el Club Alemán.

BALLET- UND LIEDERABEND DER GOETHE-SCHÜLER

Mit dem Ballett- und Liederabend stellten Schülerinnen und Schüler der Goethe-Schule ihr neues Repertoire vor. Unter der bekannten Koordination und Gesamtleitung von Professor Ramón Gallo haben sich wieder Christine Villard (Ballett) und Sabrina Ascacibar (Lieder) (mit ihrem Gesangspartner Ricardo Kmentt) zusammengefunden, die bereits von der Aufführung im letzten Jahr bekannt sind. Neu in dieser Runde ist die Deutsch-Japanerin Mayumi Ohara, die mit zwei Tänzen ein beachtliches Debut in der Goethe-Schule gab.

Eingeleitet wurde der Abend mit drei klassischen Ballettszenen. C. Villard tanzte nach der Musik von Bach (Adagio) und Coppelia (Vals) in der Choreographie von Frau A. Friedrich, während M. Ohara in einer eigenen Choreographie Saint Saëns' "Der Schwan" tänzerisch ausdrucksvoll interpretierte.

Sabrina Ascacibar leitete danach zum modernen Teil des Abends über.

Die Auswahl der vier Lieder "El Preso Nº 9", "El Ruiseñor", ein schwermütiges katalanisches Volkslied, ein Vals und der Tango "Ballade für einen Verrückten" gaben einen Eindruck von der Interpretationsgabe der Sängerin, die sich selbst mit der Gitarre begleitete. Die lockere und sichere Art, in der S. Ascacibar auftrat, zeigte, dass sie bereits über Bühnenerfahrung verfügt.

Zusammen mit Ricardo Kmentt setzte Ascacibar nach der Pause das Programm fort. Die beiden sangen Folklore und Schlager in englischer, spanischer und portugiesischer Sprache.

Im abschliessenden Teil des Abendprogramms zeigten noch einmal die beiden Tänzerinnen ihr Können, die übrigens beide schon lange dieses schöne Hobby ausüben. Wieder in Choreographien von A. Friedrich und M. Ohara gelangen besonders ansprechende und interessante Darbietungen. Vor schlichter, aber wirkungsvoller Bühnendekoration verkörperte C. Villar eine Spinne und eine fröhliche Jugendliche (Musik: Harlem by night und Chicago). Eine besondere Note gab M. Ohara ihrem Tanzauftritt, in dem sie in japanischer Kleidung einen Schwerttanz zelebrierte (Musik: Makai Tensho).

Vom klassischen Ballett über Folklore und Schlager bis zum modernen Ausdruckstanz, eine breite Palette, die das Publikum mit einem Applaus honorierte, der auch alle Mitwirkenden hinter der Bühne einschloss.

Argentinisches Tageblatt
4. September 1982

EIN HAUSKONZERT DER GOETHE-SCHULE

Hauskonzerte einer Lehranstalt sind im allgemeinen erbauliche Schulfeiern, in denen die Schüler vortragen, was sie im Musikunterricht gelernt haben. Lehrer, Schüler, die stolzen Eltern und Freunde der Schule versammeln sich, um sich die Darbietungen der jungen Musikanten und Musikantinnen mit aller Benevolenz anzuhören.

So ist es — wie gesagt — in allgemeinen bei solchen Schulkonzerten. Was jedoch die Goethe-Schule ihren Gästen jüngst bot, ging über diesen liebenswürdig-dilettantischen Rahmen eines Schülerkonzertes ein ganzes Stück hinaus. Die grosse Aula, in der 400 Personen bequem Platz finden, verwandelte sich im Verlauf dieses Hauskonzertes in einen Konzertsaal mit beifallsfreudigem Publikum.

Die drei Musiklehrer der Schule (zwei deutsche Herren und ein Argentinier) hatten als Resultat eines erfolgreichen und die Schüler offensichtlich mitreissenden Unterrichts ein buntes Programm zusammengestellt, in dem Solisten mit kleinem Flötenorchester und Chorgesängen abwechselten. Die Zuhörer gaben sich nach jeder "Nummer" mehr und mehr Rechenschaft, dass sie oft ausgereifte Proben eines fachlich-künstlerischen Könnens, aber ausnahmslos fleissig und begabt eingeübte und mit spürbarer Freude am Musizieren gesungene und instrumentale Darbietungen zu hören bekamen.

Wir erwähnen vor allem zwei junge Trompeter, Söhne der beiden deutschen Musiklehrer, die — begleitet von ihren Vätern am Flügel — in jedem Symphonie-Orchester ehrenvoll bestehen würden. Es war bewegend, Vater und Sohn im wahrsten Sinne eines Hauskonzertes musizieren zu hören. Auch eine vielversprechende Sopranistin bot eine Leistung, die ein Schulkonzert sprengt.

Namen spielen in dieser Betrachtung keine Rolle, wohl aber soll der tief befriedigende Eindruck festgehalten werden, dass die Goethe-Schule die Musen nicht nur als Pflichtfach pflegt, sondern musische Menschen für ein Leben vorbereitet, das in unserer Zeit mehr denn je diese Ergänzung rationalen Wissens und technischer Praxis durch künstlerische Überhöhung eine harmonischen Personenentwicklung fordert.

H. H.
Argentinisches Tageblatt
16.10.82

Renate Eberwein

STAN UND OLLI IN DEUTSCHLAND

Ein Stück mit Stan Laurel und Oliver Hardy, geschrieben von Urs Widmer.

Der Auswahl des in diesem Jahr von der Theatergruppe der Ex-Schüler zu präsentierenden Stückes gingen viele Überlegungen voraus.

Zunächst die immer wieder schwierige Frage, was ein Schultheater mit Laienschauspielern und Laienregisseur leisten soll und kann. Klassiker sind häufig besser aufgehoben in etablierten Theatern, wo das Publikum, gut oder schlecht vorbereitet, eben diese zu sehen wünscht, professionelle Schauspieler erlebt und bereit ist, die anspruchsvolle Bühnensprache aufzunehmen, zu verstehen.

Gerade das sprachliche Verständnis ist in unserer Situation, an einer deutschen Schule im Ausland wichtig, und wir würden einige unserer zumeist zweisprachigen oder deutsch-lernenden Zuschauer mit Schillerschen Monologen überfordern. (Wichtig sind mir Kleist und Shakespeare

auch, bevorzuge ich sie doch für den Unterricht, für die Arbeit am Text, denn hier muss nicht nur Sprache erarbeitet werden, sondern auch die Kenntnis von Stil und Historie.)

Stan Laurel und Oliver Hardy kennt jeder, und Deutschland kennt manch einer gut, der andere etwas weniger bis gar nicht. Aber darauf kommt es nicht an.

Das Stück, das von Urs Widmer zu einem guten Teil als Hommage an Stan und Olli geschrieben wurde und deren Persönlichkeit vielleicht nicht nur ihm nahe ist (s.u.), zeigt, wie Zwei in nicht alltäglicher Weise dem so Alltäglichen begegnen. Ohne Aggression, mit Wärme und Witz agieren sie, lustig und traurig zugleich. Sprachlich leicht zu verstehen, Song, Musik und Tanzeinlagen und ohne inhaltliche Komplikationen kann dem Publikum der Zugang erleichtert werden.

Was dann folgt, ist allerdings keine harmlose Unterhaltung. Wer will, nehme die Kalauer oder die fein gesponnenen Scherze auf, registriere (übertragbare) Kritik an dem, was hier "deutsch" erscheint, und gehe schmunzelnd nach Hause. Wer will, kann den Figuren, ihren Handlungen etwas entnehmen, was mit ihm selbst und seiner Sehnsucht zu tun hat. Die Sehnsucht, sich einmal gegen Erwartungshaltungen zu stellen, dumme Antworten auf kluge Fragen zu geben, dem präpotenten Angeber ein geistiges Bein zu stellen, vor Lachen zu explodieren vor dem bedrohlich Aufgebauten, sei es Mensch oder Sache.

Spielend die Dinge zu entlarven, ist nicht die schlechteste Art von Kritik und dem Wunsch nach Veränderung.

Das Lachen als wirksame Waffe gegen Autoritäten aus Metall und Stroh ist eine bekannte Theorie. (Was wäre geschehen, wenn das Volk 1943 im Berliner Sportpalast oder zu anderer Zeit am anderen Ort statt vor aggressiver Begeisterung vor Lachen getobt hätte?).

Was für mich wichtig war und was ich weitergeben möchte, ist also nicht primär das Slabstickhafte und die Kritik am scheinbar "typisch" Deutschen (die Deutschen kritisieren sich ohnehin zuviel), sondern die emotionale, humane Haltung, mit der hier der Widerstand gegen verknotete, verhärtete, wenn man will, "entfremdete" Zustände und Verhaltensweisen geprobt wird.

Und wenn Theater bzw. Literatur nicht sowieso völlig wirkungslos ist, gibt sie vielleicht einen Hauch von Mut und Hoffnung, es manchmal ein bisschen anders zu machen.

PÄDAGOGISCHE BEITRÄGE

Ulrich Kirschner

LERNZIEL: SELBSTÄNDIGKEIT

Ein wesentliches Ziel der Erziehung ist die Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung. Mit diesem allgemeinen Ziel ist das besondere Ziel der Sekundaria verbunden, den Schülern wichtige inhaltliche und methodische Voraussetzungen für das Studium zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die an der Goetheschule erlangten Abschlüsse, Baccalariato oder Abitur, den Schülern den Weg zur beruflichen Ausbildung eröffnen. Lernzielschwerpunkte in der Sekundaria sind deshalb das selbständige Lernen, das wissenschaftspropädeutische Arbeiten und die Persönlichkeitsbildung.

In den zwei Jahren, die ich an der Goetheschule unterrichte, ist mir aufgefallen, dass sehr viele Schüler Schwierigkeiten haben, wenn es darum geht, ein Problem selbständig zu bearbeiten. Verstärkt müssen deshalb in Zukunft Unterrichtsverfahren angewendet werden, die zur Selbständigkeit anregen. Dies bedeutet, dass Schüler selbst Probleme auffinden, Fragen formulieren, Arbeitsaufträge erstellen und selbst ihre Arbeitsvorhaben planen. Von ganz besonderer Bedeutung ist die Anwendung von Gelerntem auf neue Sachverhalte (Transfer). Dabei müssen die Schüler Regeln, Methoden und Einstellungen aus einem Bereich in einen anderen übertragen. Was damit gemeint ist, soll an folgendem Beispiel erläutert werden. Neben Gedichten und anderen literarischen Texten werden im Deutschunterricht auch Sachtexte behandelt. Dabei lernen die Schüler Regeln und Methoden kennen, mit denen Texte dieser Art analysiert werden können. Nachdem die notwendigen Verfahrensweisen an Beispielen eingeübt worden sind, müssen die Schüler einen ihnen unbekanntem Text bearbeiten; dies geschieht selbständig, der Lehrer leistet nur Hilfestellung. Auf diese Art und Weise lernen nicht nur die Schüler den Umgang mit dieser Textsorte. Später sollen sie dann in der Lage sein, selbständig andere Texte, z. B. Lehrbuchtexte anderer Schulfächer oder auch Zeitungsartikel, zu verstehen und vielleicht auch kritisch zu betrachten.

Will man die Selbständigkeit und die Kommunikationsfähigkeit der Schüler fördern, so bieten sich folgende Formen des Lernens an: Die **Einzelarbeit** von Schülern fördert Selbständigkeit, Eigeninitiative und individuelle Beteiligung am Lernprozess. Beispiele dafür sind:

- allgemein oder individuell gestellte Hausaufgaben, ergänzende Lektüre und Beobachtungsaufgaben
- Referat, Protokoll
- gestalterische Aufgaben in künstlerischen Fächern.

Die **Gruppenarbeit** fördert den einzelnen, andererseits die Kommunikationsfähigkeit und soziales Verhalten. Beispiele dafür sind:

- Arbeits- und Untersuchungsaufträge für Kleingruppen mit gleichen oder verschiedenen Aufgaben
- Gruppendiskussionen.

Die Arbeit mit der gesamten Klasse wird wohl in den meisten Fällen immer noch die häufigste Form gemeinsamen Lernens sein. Ein ausschließlich lehrerzentrierter Unterricht wird den oben angesprochenen Zielen jedoch nicht gerecht. Darbietender Unterricht (Lehrervortrag) und entwickelndes Unterrichtsgespräch müssen deshalb durch freie Unterrichts- und Rundgespräche ergänzt werden.

Johannes Fischer

DAS SPRACHDIPLOM DER KULTUSMINISTERKONFERENZ DER LÄNDER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

In diesen Wochen finden wieder an den vier grossen argentinisch-deutschen Schulen in Gross-Buenos Aires (Goethe-Schule, Hölters-Schule, Instituto Ballester, Pestalozzi-Schule), aber auch z.B. in Córdoba, die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK statt. Was ist dieses Sprachdiplom?

Zuerst eine negative Feststellung: Es hat nichts zu tun mit dem Sprachdiplom des Goethe-Instituts und darf in Zielsetzung und Niveau nicht mit diesem verglichen werden.

Warum so kompliziert "Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik Deutschland"? Weil es als Folge der Kulturhoheit der Länder, der konsequentesten Ausprägung des föderalistischen Gedankens, nach dem die Bundesrepublik geschaffen wurde, kein Bundeserziehungsministerium gibt; die einzelnen Bundesländer sind frei in der Gestaltung ihres Erziehungswesens. Da aber von der Sache her, z.B. zur Gewährleistung der Freizügigkeit der Familien mit Schulkindern innerhalb des ganzen Bundesgebiets und der Gleichwertigkeit der Anschlüsse, der Zwang zur Vereinheitlichung bestand, haben sich die Länder mit der Kultusministerkonferenz ein Zentralorgan geschaffen. Was im Innern gilt, gilt noch mehr in der Vertretung nach aussen; und so erscheint es selbstverständlich, dass sich die KMK auch um die Vereinheitlichung des Deutschunterrichts an den in ihren historischen Wurzeln und geographischen und sozialen Bedingtheiten so vielfältigen Schulen, die von der Bundesrepublik unterhalten oder gefördert werden, gekümmert hat.

Seit 1974 gibt es dafür das Sprachdiplom, das von einem "Zentralen Ausschuss der KMK" entwickelt wurde und jedes Jahr in zwei Stufen abgehalten wird. Jährlich nehmen daran zwischen 30 und 40 Schulen mit ca. 1500-2000 Kandidaten je Stufe teil. Das Diplom der Stufe 1 wird erworben durch eine Prüfung im 10. Schuljahr (hier im allgemeinen 4º año). Es verschafft keine offizielle Berechtigung, wird aber als Nachweis von Grundkenntnissen der deutschen Sprache vielerorts akzeptiert. Das Diplom der Stufe 2 gilt als Nachweis der für ein Studium an einer deutschen Hochschule notwendigen Sprachkenntnisse und wird durch eine Prüfung im 12. Schuljahr (6º año) erworben. Bei Nichtbestehen können beide Prüfungen nach einem Jahr wiederholt werden.

Wie sehen die Prüfungen nun im einzelnen aus und worin bestehen die Anforderungen? Ich möchte sie mit drei Adjektiven charakterisieren: Sie sind recht aufwendig, sie sind (im ganzen) modern, sie sind anspruchsvoll.

Die Prüfungen sind aufwendig: Sie finden an zwei Terminen im Jahr statt, je einem für die nördliche und die südliche Hemisphäre. Eventuell müssen dazu Nachtermine anberaumt werden, wenn Kandidaten aus entschuldigen Gründen am Haupttermin nicht teilnehmen konnten. Die Prüfungen erstrecken sich über jeweils drei Tage (an grossen Schulen vier), zwei für den schriftlichen und einen für den mündlichen Teil. Zu jedem Termin entwickelt und erprobt der Zentrale Ausschuss die Aufgaben (Texte und Arbeitsblätter ergeben insgesamt ein Konvolut von ca. 20 Schreibmaschinenseiten je Kandidaten) und versendet sie in versiegelttem Umschlag, der erst zum festgesetzten Zeitpunkt vom jeweiligen Prü-

fungsleiter geöffnet werden darf. In genau festgelegtem und zu protokollierendem Ablauf werden die schriftlichen Aufgaben von den Kandidaten bearbeitet und dann von der Schule zur Korrektur nach Deutschland gesandt. Dort werden sie nach detaillierten Richtlinien von jeweils zwei Korrektoren bewertet. Die mündliche Prüfung wird vor einer Kommission von drei Mitgliedern abgelegt, die alle aus der Bundesrepublik vermittelte Lehrer sein müssen. Der Prüfer ist normalerweise der Deutschlehrer der Klasse, die Bewertung erfolgt direkt im Anschluss an das Prüfungsgespräch; die Prüfungstexte und ein Grossteil der zu stellenden Fragen werden aber wiederum zentral vorgelegt, der Verlauf der Prüfung und die anzuwendenden Kriterien sind genau vorgeschrieben. Durch diesen enormen Aufwand soll eine möglichst umfassende und gerechte Leistungsbeurteilung erreicht werden, wobei auch ein gewisser Ausgleich zwischen objektiven und subjektiven Komponenten gesucht wird, ist doch der dem Kandidaten direkt gegenüberstehende Prüfer sein vertrauter Deutschlehrer.

Die Prüfungen sind modern. Ein Grundsatz der modernen Pädagogik ist, dass Lernziele, wenn sie wirklich systematisch vermittelt werden sollen, so dass ihr Erreichen dann auch überprüft werden kann, isoliert und genau beschrieben werden müssen. Ein entsprechender Grundsatz der modernen Linguistik ist, dass die Sprachkompetenz aus Einzelfertigkeiten besteht, die beim einzelnen Sprachteilhaber mehr oder weniger ausgebildet sein können und vom einzelnen auch in unterschiedlichem Mass gebraucht werden. Jedem wird schon aufgefallen sein, wie unterschiedlich bei vielen Menschen die Kompetenz im mündlichen oder schriftlichen Gebrauch ihrer Muttersprache ist; entsprechend erbringt eine Bedarfsanalyse etwa eines argentinischen Deutschlehrers, dass bei ihm der weit vom deutschen Sprachraum lebt und oft gar nicht die Absicht hat, dorthin zu reisen oder gar dort zu studieren, das Lese- und Hörverstehen (Bücher, Zeitungen, Radio, Filme) meist wichtiger ist als die aktive mündliche oder schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

Deshalb umfasst die schriftliche Prüfung in beiden Stufen vier Aufgaben mit jeweils unterschiedlicher Zielsetzung, wobei Fähigkeiten aus einem anderen Bereich möglichst nicht vorausgesetzt und Fehler daraus nicht bewertet werden: 1. Eine Aufgabe, die das Hörverstehen prüft. Bei Stufe 1 brauchen dabei zu Fragen über einen zweimal vorgelesenen Text jeweils nur die richtigen Antworten angekreuzt zu werden; bei Stufe 2 muss der Kandidat die Antwort selbständig formulieren, ohne dass Rechtschreib- oder Grammatikfehler bewertet werden. 2. Ein Leseverständnistest. Zu einem vorgelegten Text müssen zwei Serien von Fragen beantwortet werden, je eine zum Inhalts- und zum Wortverständnis, die zweite Serie bei Stufe 1 wiederum durch Ankreuzen von Auswahlantworten. Bei Stufe 2 setzt dieser Test allerdings ein erhebliches Abstraktionsvermögen und auch, bei der Formulierung der Antworten zum Wortverständnis, ein variantenreiches Ausdrucksvermögen voraus. 3. Zum Nachweis der Beherrschung der grammatischen Strukturen sind in einem vorgegebenen Text Lücken auszufüllen. Das gibt auch einem vielleicht nicht so begabten, aber fleissigen Lerner eine Chance. 4. Da aber natürlich trotz aller Isolierung der Fertigkeiten die Sprache ein Ganzes ist, liegt auch bei der Prüfung das Hauptgewicht auf der "Zusammenhängenden schriftlichen Darstellung", früher hätte man Aufsatz dazu gesagt, die eine Integration von passiven und aktiven Fertigkeiten verlangt. Entweder ist ein allgemeines Thema aus dem Erfahrungsbereich der Schüler mit Hilfe von beigegebenen Fragen und Stichworten zu bearbeiten, oder auf Stufe 1 eine Nacherzählung einer zweimal vorgelesenen Geschichte, auf Stufe 2 eine abstrahierende Inhaltsangabe einer vorgelegten längeren Erzählung

anzufertigen. Der Schwerpunkt der Bewertung liegt dabei auf der sprachlichen Korrektheit: die Hälfte der Punkte wird in diesem Bereich vergeben.

Das steht in einem gewissen Widerspruch zu der seit der Einführung des Sprachdiploms immer stärker vorherrschenden Forderung, erstes Lehrziel des Sprachunterrichts habe die Vermittlung einer "kommunikativen Kompetenz" zu sein. Diese Kompetenz, sich in allen Situationen sprachlich angemessen zu verhalten, ist naturgemäss viel weniger normierbar als das System der Grammatik und entzieht sich folglich weitgehend einer zentralen und deshalb hauptsächlich schriftlichen Prüfung. Immerhin wurden die Bewertungsrichtlinien für den mündlichen Teil den neueren Vorstellungen angepasst.

Schliesslich kann man sagen, dass die Prüfung anspruchsvoll ist. Das gilt schon wegen ihres Hauptgegenstandes, der deutschen Sprache, die mit ihren Problemen der Deklination, der Rektion der Verben, der Präpositionen, aber auch ihrem sehr differenzierten Ausdruck (etwa bei den zusammengesetzten Verben), vom Satzbau ganz zu schweigen, für die Lerner der meisten Ausgangssprachen sehr schwierig ist. Dazuhin werden in der mündlichen Prüfung auf beiden Stufen Kenntnisse in deutscher Landes- und Kulturkunde, auf Stufe 2 auch aus der deutschsprachigen Literatur verlangt. Aber auch das angestrebte Niveau ist vergleichsweise hoch: Stufe 1 entspricht dem Abschluss der ersten Fremdsprache an einer deutschen Realschule, Stufe 2 dem der ersten Fremdsprache am Gymnasium. So ist es nicht verwunderlich, dass bei rein fremdsprachlichen Kandidaten vielerorts noch nicht die gewünschten Erfolgsquoten erreicht werden. Es ist aber zu hoffen, dass mit der Zeit durch systematische Arbeit, auch als Folge der Prüfung und mit Hilfe neuer, gerade im Hinblick auf ihre Form und ihr Niveau entwickelter Unterrichtsmaterialien, das Ergebnis verbessert werden kann.

Horst Bischoff

KEINE ANGST VOR ENGLISCH! (Erfahrungen im Anfangsunterricht)

Es fängt ganz einfach an, mit der Begrüssung ("Good morning..."), der Vorstellung ("My name is..."), die Schüler suchen den Sinn der fremden Laute zu ergründen, am Ende der ersten Schulstunde Englisch können sie ein oder zwei Fragen verstehen und ebenso viele Sätze bilden ("My name is..." "I'm a boy"). Die Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache ist äusserst beschränkt, die sprachliche Äusserungen herausfordernden Anlässe sind notgedrungen simpel — doch die Schüler sind begeistert. Jeder, der Anfangsunterricht in einer Fremdsprache erteilt, empfindet, dass sich seine Schüler auf eine Weise bereichert fühlen, die durch den blossen Zuwachs an Wissen nicht zu erklären ist. Sie machen vor allem eine Erfahrung. Sie haben plötzlich einen neuen Zugang zur Welt. Eine neue Sprache bedeutet für sie eine neue Möglichkeit, die Dinge zu ordnen und zu beherrschen, indem man sie benennt, "bespricht": der Zusammenhang von Sprache und Magie bleibt auch dem noch spürbar, der der Märchenwelt entwachsen ist.

Deshalb war jene erste Englischstunde für mich auch so ein Schock; Schüler lachten, ja, lachten mich aus. Was hatte ich falsch gemacht? — Nichts.

Ein Grossteil der Schüler hatte bereits Englisch gehabt, und das zeigten sie nun, vor allem denen, die bei Null anfangen sollten.

Bundesrepublikanische Schüler haben in der Regel — das war klar — bereits zwei Jahre Englischunterricht hinter sich, wenn sie ins siebte Schuljahr, die hiesige erste Klasse der Sekundaria, neu in die Schule eintreten. Worauf ich nicht gefasst war: auch viele argentinische Schüler waren in Englisch unterrichtet worden, privat, neben ihrem regulären Unterricht in der Primaria. (Vereinzelte behielten ihren Privatunterricht sogar noch bei!).

Englisch war also bereits "in". Dennoch mussten alle, ob sie nun Vorkenntnisse mitbrachten oder nicht, von vorne anfangen. Unterrichtet wurde nach Prinzipien der "Direkten Methode", was bedeutet, dass der Umweg über die Muttersprache, nämlich Erklärungen und Übersetzungen, weitgehend vermieden wurden. Gelernt wird durch den aktiven Umgang mit der Sprache, durch die Gewöhnung, die sich aus dem wiederholten Hören und wiederholenden Sprechen ergibt. Dadurch wird eine Art des Spracherwerbs angestrebt, wie er ähnlich beim Erlernen einer Muttersprache vor sich geht. Allerdings muss der Fremdsprachenlehrer behutsamer vorgehen ("methodisch"), als es die Umwelt des — immerhin für sprachliche Eindrücke auch besonders empfänglichen — Kleinkindes tut. Zunächst darf er nichts voraussetzen, Schritt für Schritt muss er neue Formen aufbauen und den Wortschatz erweitern. Ein modernes Lehrwerk wie das an unserer Schule eingeführte "Learning English" folgt diesem Grundsatz. (Es ist nicht gedacht zur Auffrischung von Englischkenntnissen!)

Der Englischunterricht in den ersten Sekundarklassen muss Anfangsunterricht sein, denn nur so kann er Anfängern gerecht werden. Damit aber werden Frustrationen für alle diejenigen, die schon über ein gewisses Vorwissen verfügen, unvermeidbar.

Allerdings verleiht die Tatsache, einen Vorsprung vor anderen zu haben, einem gewiss auch ein Gefühl der Sicherheit und Befriedigung — zu Anfang. Die Routine des Schulalltags muss die zunächst positive Einstellung dem Fach gegenüber aber bald beeinträchtigen. Üben längst bekannter Formen kann einen Schüler kaum aktivieren. Wenn er dann noch ahnt, "was kommt", darf man sich als Lehrer nicht wundern, wenn der Unterricht nicht die Anteilnahme erweckt, die man sich wünschte.

Noch frustrierender als die Wiederholung von Bekanntem kann die Enttäuschung bestimmter Erwartungen wirken, die ein Schüler aufgrund früherer Erfahrungen im Englischunterricht hegt. Schüler eines gewissen Alters empfinden das — und nur das — als richtig, was sie ursprünglich gelernt haben und sogar wie sie es gelernt haben. Jede Abweichung vom bislang Üblichen wird kritisch aufgenommen, wenn sie nicht gar wütenden Protest erntet, so z.B. die Durchnahme der Zeiten in einer so nicht gewohnten Abfolge ("Das ist falsch!").

Grösser noch als die Gefahr, dass sich der Schüler gegen Neues sperrt, ist die, dass er einfach "abschaltet", also nicht mitarbeitet, sich langweilt, mit etwas anderem beschäftigt ist, den Unterricht stört. Selbst das wäre nicht so schlimm, wenn er wüsste, wann er wieder "einschalten" muss. Der, der sich nicht bemüht, fällt zurück, denn der anfängliche Vorsprung verringert sich überraschend schnell. Nach etwa einem halben Jahr hätte ein Aussenstehender die Gruppe der Fortgeschrittenen nicht mehr von der der Anfänger unterscheiden können. Von Anfang an standen die Leistungen der Anfänger in den Arbeiten denen der Fortgeschrittenen nicht nach, d.h. anteilmässig schnitten sie nicht schlechter ab. Und

so mussten Schüler, die z. B. schon ein Jahr "Englisch-Vorsprung" hatten, erleben, dass sie schon bald überflügelt wurden.

Befürchtungen, dass ihre Kinder versagen könnten, wie sie manche Eltern zu hegen scheinen, sind also, was das Fach Englisch betrifft, genausowenig oder —soviel begründet wie im Falle anderer Fächer. Aber auch der Wunsch, seine Kinder zu fördern, indem man ihnen einen Vorsprung sichert, kann sich eher behindernd auswirken. Ein Vorsprung muss nicht unbedingt auch ein Vorteil sein!

Edwin Lerch

COMPUTER IN DER GOETHE - SCHULE

Mit dem Stichwort "Computer" werden oft unterschiedliche Vorstellungen verbunden.

Das Spektrum reicht hier vom "Computer als simplen Rechengehilfen" bis zum "Computer als ernsthaften Konkurrenten des menschlichen Gehirns", was seinen Ausdruck in der früheren Bezeichnung "Elektronengehirn" findet.

Auch hier liegt die Wahrheit wohl in der Mitte.

Eine kurze Betrachtung verschiedener Bezeichnungen dieser Geräte mag zur ersten Orientierung hilfreich sein.

Die Bezeichnung "Computer", die im weiteren auch benutzt wird, stammt aus dem Englischen und bedeutet nichts anderes als "Rechner". Zwei hauptsächliche Anwendungsgebiete werden durch die Bezeichnung "elektronische Rechen- und Datenverarbeitungsanlage (EDV)" umrissen.

Waren die ersten elektromagnetischen Rechner aus dem Jahre 1940 zimmerfüllende Ungetüme, deren Bedienung nur Spezialisten anvertraut war, so wurden die Computer in rasendem Tempo immer kleiner, immer leistungsfähiger und drangen unaufhörlich in unzählige Gebiete vor. Und heute ist der "Heimcomputer", der Computer zu Hause, zum persönlichen Gebrauch, keine Seltenheit mehr, so dass sich auch die Schule fragen muss, ob sie in ihrem Unterrichtsangebot diese Entwicklung unberücksichtigt lassen kann.

Aus diesem Grunde verfolgt das Ministerio de Educación seit geraumer Zeit ein Programm mit dem Ziel, in allen Sekundarschulen Informatik als festen Bestandteil des Unterrichts einzuführen. In diesem Zusammenhang seien ein paar Richtlinien der Subsecretaría de Informática dependiente de la Secretaría de Planeamiento de la Presidencia de la Nación genannt:

1. "El Gobierno Nacional otorga prioridad a la generalización de la enseñanza de la informática en todos los niveles educativos a partir del secundario.
2. El nivel de entrada al sistema de enseñanza será tercer año secundario y Matemática la materia en la cual se comenzará la enseñanza. La herramienta a utilizarse será la llamada micro-computadora personal; se usará un lenguaje conversacional único, cuyo dominio al final del ciclo constituya al conocimiento básico necesario y suficiente de todos los egresados de cualquier carrera del ciclo.

3. Se crearán centros de cursos de formación de profesores secundarios y se establecerán programas específicos de formación informática, en todos los institutos del profesorado secundario. Se establece que este proceso debe completarse en un plazo de cinco años, a partir de 1982.

Diese vom argentinischen Unterrichtsministerium verfolgten Ziele, aber auch vor allem die Tatsache, dass Computer zur heutigen Welt in einer Form gehören, die es wünschenswert erscheinen lässt, dass jeder Schüler im Laufe seiner Schulausbildung mit diesen Geräten einmal in Kontakt kommt und ihre Möglichkeiten, aber auch Grenzen kennenlernt, haben zu der Entscheidung der Goethe-Schule geführt, ab dem kommenden Schuljahr das Fach Informatik in das Unterrichtsangebot aufzunehmen.

Betrachtet man nun den hauptsächlichen Anwendungsbereich der Computer in Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung, so stellt sich allerdings die Frage, welche Zielsetzungen diese Geräte in der Schule haben sollen.

Die Verwendung des Computers als reine "Rechenmaschine" zur Lösung von numerischen und graphischen Problemen, sei es in der Mathematik, Physik oder einem anderen Fach ist sicher nur ein Teilziel.

Der Schüler sollte vor allem an geeigneten Beispielen mit den allgemeinen Methoden und Verfahren zur Lösung von Problemen mit Hilfe von Rechenanlagen vertraut werden.

Weiterhin könnte der Computer als "Unterrichtshilfe" eingesetzt werden.

Wünschenswert wäre es dabei, wenn möglichst viele Fächer sich die Fähigkeiten der Computer zu Nutze machten, um den Unterricht zu unterstützen.

Ob nun als programmierter "Fragesteller und Antwortgeber" im Sprachunterricht, als "Graphiker" im Kunstunterricht, als "Zeichner von Funktionsgraphen und Schnittbildern" in der Mathematik oder als "Simulator" von Stossvorgängen in der Physik bietet der Computer seine Fähigkeiten zunächst nicht fachspezifisch an.

Darin liegt einerseits eine grosse Chance, andererseits aber darf nicht übersehen werden, dass hier Neuland betreten wird, bei dem es entscheidend von dem jeweiligen Lehrer abhängen wird, ob diese Chance genutzt wird oder nicht.

Es gibt zwar eine Reihe von fertigen Programmen, doch werden Programme, die auf den jeweiligen Unterricht direkt zugeschnitten sind, vom Lehrer oder von interessierten Schülern selbst erstellt werden müssen.

Eine Bemerkung sei mir hier noch erlaubt.

Manchmal liest man von einer Revolution des Unterrichts, wenn nicht gar der Schule, durch den Einsatz von Computern.

Ich meine, dass hier allzu hoch gestochen wird und dass der Unterrichtserfolg nach wie vor entscheidend vom jeweiligen Lehrer abhängen wird, der Computer hier nur ein Hilfsmittel sein kann.

Bisher noch nicht genannt ist die Möglichkeit, den Computer als "Partner zum Dialog" zu benützen.

Sieht man einmal vom Einsatz fertiger Programme ab, bei denen die Benutzung des Computers mehr manueller denn intellektueller Art ist, so stellt das Arbeiten mit einem Computer eine dauernde Interaktion

zwischen dem Schüler als Operator und dem Computer als Partner dar. Es gibt wohl wenige Lernmittel, die eine so direkte Zwiesprache zwischen Lernendem und Lernmedium zulassen wie der Computer.

Die selbständige Analyse von Problemen, das Suchen nach Lösungen, aber auch das Auffinden und Beseitigen von Fehlern sind Fähigkeiten, die im späteren Leben dringend gebraucht werden und die hier in einer Art erlernt werden können, die die traditionelle Methode manchmal nicht ermöglicht.

Der Computer bietet damit dem Schüler eine grosse Chance, seine Kreativität und Eigenständigkeit des Denkens zu entwickeln und zu fördern. Um eine tragfähige Basis zur Verwirklichung dieser Ziele zu schaffen, aber auch um einen kontinuierlichen Einsatz dieser Geräte, deren Anschaffung nicht billig ist, zu gewährleisten, wird ab dem kommenden Schuljahr für alle Klassen 4 das Fach Informatik mit einer Stunde pro Woche eingerichtet, was im darauffolgenden Jahr in den Klassen 5 fortgesetzt wird.

Um auch den anderen Schülern die Benutzung der Computer zu ermöglichen, wird zusätzlich eine Informatik-Arbeitsgemeinschaft angeboten.

Bezüglich des Rechnertyps hat sich die Goethe-Schule für den Apple II plus entschieden, von dem ca. 6 Geräte einschliesslich Zusatzgeräte angeschafft und in einem eigens dafür vorgesehenen Raum, in dem auch der Unterricht stattfindet, aufgestellt werden.

Mit der Einrichtung des Fachs Informatik und dem Einbau der Computer in den Unterricht wird hier an der Goethe-Schule Neuland betreten. Viele Hoffnungen, aber auch mancher Zweifel mögen diese Neuerung begleiten.

Sicher sind noch viele Erfahrungen zu sammeln und Konzepte müssen entworfen werden, damit die Computer sinnvoll und fruchtbar eingesetzt werden.

Die Entscheidung der Goethe-Schule, die Arbeit mit Computern in ihr Unterrichtsangebot aufzunehmen, ist auf jeden Fall begrüssenswert und ein Schritt in Richtung Zukunft.

Norma Ferrucci

LA ENSEÑANZA DE LA HISTORIA

Enseñar la Historia, ¿cómo? He ahí el problema. Cómo desterrar la "tradición" de que es una ciencia a cuyo conocimiento sólo se llega por el uso de la memoria? Y el otro preconcepto de "sólo es una materia más dentro de la enseñanza"... primero es necesario desterrar estas ideas partiendo del hecho de que la Historia es una ciencia del Hombre (hijo de Dios), éste es su protagonista y hacedor y por lo tanto se debe acercarse a ella con el pensamiento abierto y **comprender** lo hecho por la Humanidad a través del tiempo y en cada espacio dado, para conocer así al Hombre de hoy.

El objetivo fundamental es, entonces, hacer que el educador enseñe, con amor, la Historia como un proceso integral de todo lo producido

por el Hombre: sus organizaciones políticas, sus realizaciones culturales, sus pensamientos políticos, sus creencias religiosas; pero no como un ente aislado sino dentro de la sociedad que puede ser su nación, su patria, sin olvidar que este proceso no puede ser comprendido por la Historia dentro de un marco estrictamente nacional sino dentro de uno más amplio que es el resto del mundo, la Humanidad.

Enseñar a **razonar** la relación e interrelación de los hechos que conforman la Historia de la Nación, o la Historia de América o de Europa a partir, primero, del conocimiento de los datos y su conveniente relación con las circunstancias que los produjeron: los fundamentos del episodio histórico. Enseñar —y aprender— Historia es indagar las causas lógicas de lo práctico en las fuentes documentales, **no la nueva enumeración de acontecimientos**. Esto es lo que practica en todas las Historias de nuestro Ciclo Medio y en particular, la Historia Nacional, para hacer aprender y querer la verdadera Historia y no conformarse y limitarse a las corrientes bibliográficas de moda o la que prefiera el profesor. Buscar la verdad con objetividad, presentar el proceso histórico como un todo, no en una evolución lineal sino como la sucesión de hechos en forma cronológica y sincrónica, y ubicarlo dentro del contexto más amplio: el Hombre y su circunstancias.

Como este criterio, **pensando la Historia**, es posible acercarse al Hombre, a los pueblos, a sus realizaciones culturales, conocer y valorar su producción, haciendo sentirse al educando como partícipe y hacedor de la Historia futura.

Schülerarbeiten im Fach Bildende Kunst

Zu den Abbildungen auf den Seiten 56 bis 59

Nr. 1/2

Auseinandersetzung mit der Realität: Ansichtskarte als Ausschnitt von Realität ergänzt in Bezug auf Proportion. Farbe und Thema. Grisaille-Malerei, Tempora (Klasse 6).

Nr. 3/4

Auseinandersetzung mit der Umwelt und ihrer Gestaltung: Architektorentwurf. 2 Fluchtpunktperspektive, Tinte (Klasse 6).

Nr. 5/6

Auseinandersetzung mit Massenmedien: Plakatentwurf. Tempora (Klasse 6).

Nr. 7/8

Estudios de líneas. Tinta china: líneas y puntos (2º A/C).

Nr. 9

Portrait, Tontrennung (Klasse 5).

Nr. 11/12

Karikaturen. Thema: Massenmedien, zwischenmenschliche Beziehungen. Tusche. (Klasse 13).

Nr. 13

Kopie einer Farbproduktion von Picassos "Harlekin", Verkleinerung. Bleistiftzeichnung (Umsetzung der Farbtöne des Bildes in Grautöne) (Klasse 5).

Arbeiten
aus dem
Kunstunterricht

Kommentar
auf Seite 55

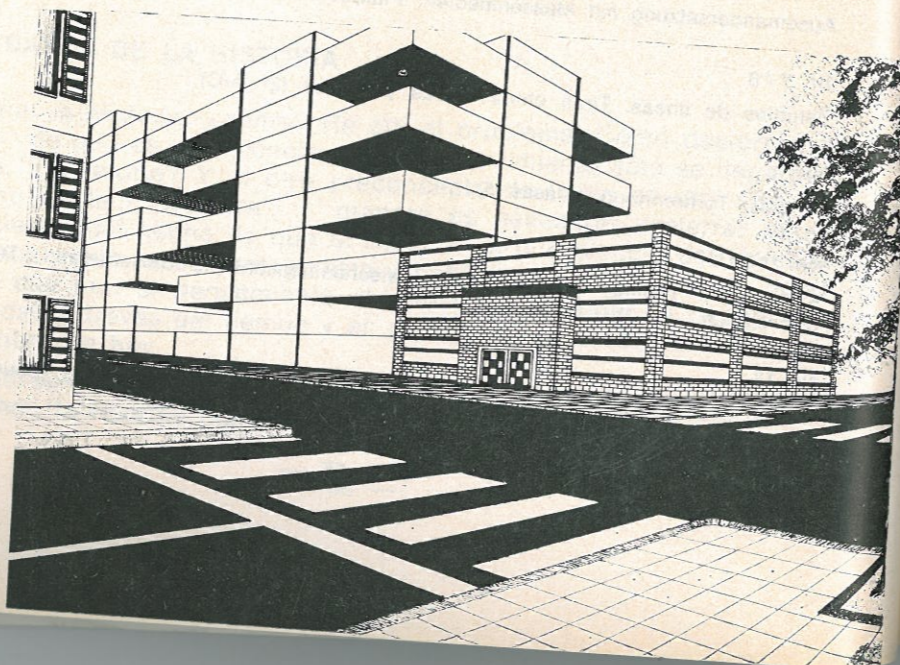
Nr. 1



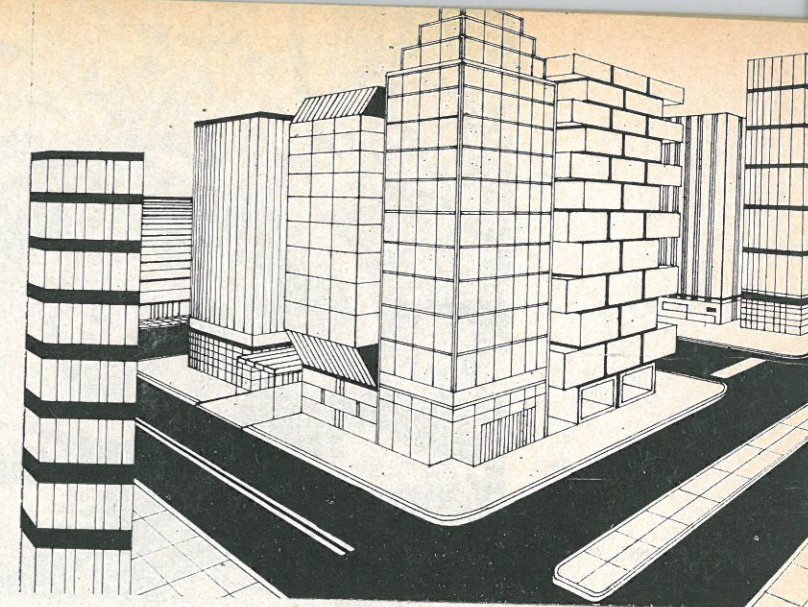
Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4



BLUT-LIKÖR

NUR KÜSSE SCHMECKEN BESSER



Nr. 5

Nr. 6





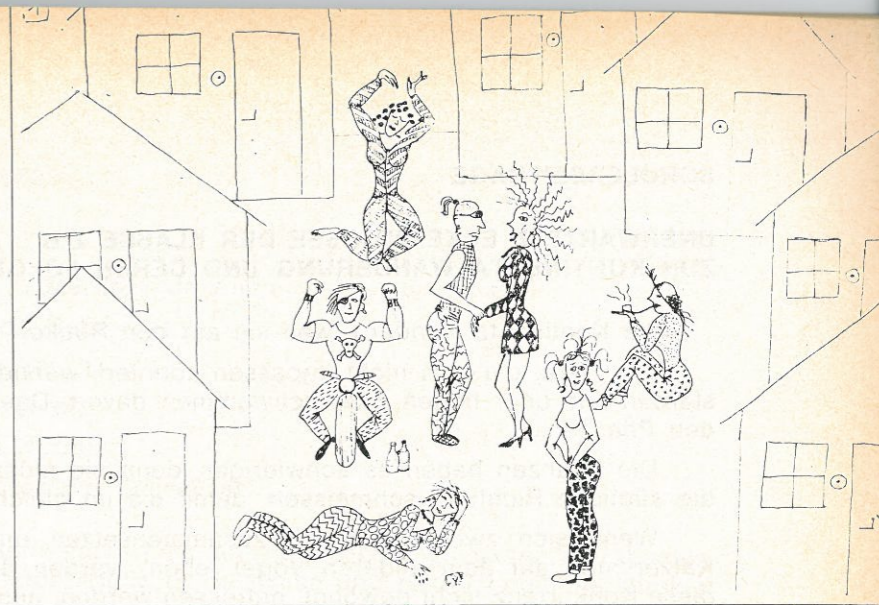
Nr. 7



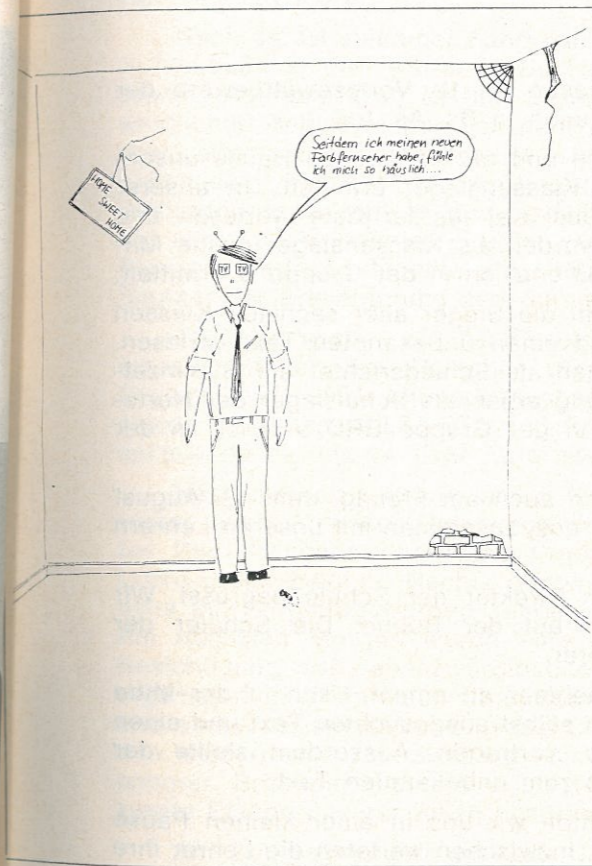
Nr. 8



Nr. 9



Nr. 10



Nr. 11



Nr. 12

SCHÜLERBEITRÄGE

UNERWARTETE ERKENNTNISSE DER KLASSE 2 B ZUR KONTINENTALWANDERUNG UND DEREN FOLGEN

Die Kontinente wandern, weil sie auf den Rücken liegen.

Die Tiere, die sich nicht anpassen konnten, wanderten nach Norden, starben aus oder flogen oder schwammen davon. Dasselbe geschah mit den Pflanzen.

Die Pflanzen haben es schwieriger, denn sie müssen ihre Samen in die südliche Richtung schmeissen, damit sie im gleichen Klima bleiben.

Wenn sich zwei Kontinente zusammensetzen und z.B. auf einem Katzen und auf dem anderen Vögel leben, werden die Vögel wohl, an diese Konkurrenz nicht gewöhnt, gefressen werden, ausser sie emigrieren.

LESEN MACHT SPASS!

In diesem Jahr nahm unsere Klasse am 12. Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen der deutschen Schulen in Bs. As. teil.

Schon viele Wochen vorher lasen und probten wir zu Hause unsere Texte. Als erstes wurden dann die Klassensieger ermittelt. In unserer Klasse musste jeder einen Abschnitt aus "Kai aus der Kiste" vorlesen, und die Klasse bestimmte die Note. So wurden als Klassensieger meine Mitschülerin Clarissa in der Gruppe BRD und ich in der Gruppe D ermittelt.

Einige Tage später mussten dann die Sieger aller sechsten Klassen in der Klasse 5 M1 den eigenen und einen unbekanntem Text vorlesen. Die Schüler der Klasse 5 M1 notierten als Schiedsrichter auf Stimmzetteln ihre Entscheidung. Die Auswertung ergab als Schulsieger der Nortes-Schule meine Mitschülerin Clarissa in der Gruppe BRD und ich in der Gruppe Deutsch als Muttersprache.

Der Vorlesewettbewerb fand dann auch am Freitag, dem 13. August 1982 statt. An diesem Tage trafen wir uns, zusammen mit unseren Lehrern in der Villa Ballester Schule.

Wir wurden im Theatersaal vom Direktor der Schule begrüsst. Wir sassen zusammen mit den Lehrern auf der Bühne. Die Schüler der Ballester-Schule waren unsere Zuhörer.

Zum Vorlesen nahm jeder Teilnehmer an einem Tisch in der Mitte der Bühne Platz. Jeder musste seinen selbst ausgesuchten Text und einen fremden Text, der ausgelost wurde, vortragen. Ausserdem stellte der Leiter des Wettbewerbs noch Fragen zum unbekanntem Text.

Als alle vorgelesen hatten, konnten wir uns in einer kleinen Pause bei einem Glas Coca-Cola erfrischen. Inzwischen werteten die Lehrer ihre Punkte aus und legten die Sieger in diesem Wettbewerb fest.

Es war eine grosse Spannung, als wir nach dieser Pause wieder Platz nahmen. Dann endlich sagte der Leiter des Lesewettbewerbs: "Als Schulsieger bekommt nun jeder von Euch eine Buchprämie". Wir hatten alle frohe Gesichter. Aber wir warteten aufgeregt auf die Verkündigung der Stadtsieger. Als der Leiter des Lesewettbewerbs mich dann als Stadtsieger in der Gruppe M nannte, war ich vor Freude aufgeregt und glücklich. Ich erhielt eine wertvolle Buchprämie, eine Urkunde und ein Abzeichen. Auf einem stand: "Stadtsieger Vorlese-Wettbewerb 1982".

STUDIENFAHRT 1982

Teilnehmer: 6 A, B, C, D

Wächter: María E. Martínez de Allen

Celia de Beliera

Alfredo (el "Doc")

Edwin Lerch

Adrián Narduzzi

Hans-Joachim Schweizer

Mit grosser Hoffnung erfüllt, uns nie wieder zu sehen, verabschiedeten uns Frau Rectora Hella B. de Kruse und Herr Oberstudiendirektor Christfried Kublik am Montag, den 12. April 1982, am Bahnhof Constitución um 12.25 Uhr.

Nach ca. 24 stündiger Fahrt wurde eine erschöpfte, homogene Masse in Neuquén in drei wartende Busse verfrachtet und nach Copahue gebracht. Auf dem Weg dorthin trennte sich unerwartet der Bus mit den weiblichen Begleiterinnen von den restlichen, um dem Ejército Argentino bzw. einem Ex-Goethe-Schüler einen Besuch abzustatten, wobei wir gleichzeitig für den 15. April zum Locro-Essen eingeladen wurden. Währenddessen wartete der restliche Teil der Expedition sehr besorgt auf einen in Argentinien spurlos verschwundenen Bus. Doch nach zwei Stunden Wartezeit tauchte am Horizont ein weisser Punkt auf und ein Seufzer der Erleichterung zog durch die Menge.

Weiter ging's... Wir kamen um Mitternacht — Geisterstunde — im menschenleeren, von Vulkanen umgebenen, nach Schwefel riechenden Copahue, an. UFF!! Mit Heiss hunger stürzten wir uns auf Schinken, ensalada rusa, flan, MILANESA und PAPAS FRITAS, was wir noch bereuen sollten, da es uns 14 Tage lang zweimal täglich vorgesetzt wurde.

Nach mehreren interessanten Ausflügen und Schwefelbädern ging es weiter nach Aluminé. Unterwegs eroberten wir die chilenische Grenze bei Pino Hachado und wurden gegen Mittag mit dem versprochenen Locro-Essen belohnt. Nachts gegen 24.000 Uhr kamen wir dann in Aluminé an. Sorgfältig wurden Jungen und Mädchen voneinander getrennt. Am nächsten Morgen wurde eine tagesfüllende Stadtrundfahrt zwecks Besichtigung der Sehenswürdigkeiten (10 Häuser, 5 Bewohner, 1 Hund) organisiert, und am Nachmittag stand der Besuch zweier Provinzschulen und einem Indianerreservat (Ruca-Choroi) auf dem Programm, wobei wir den Kindern mit Unterstützung von Herrn Lerchs und Herrn Schweizers sonorer Basstimme einige deutsche Volkslieder vorträllerten. Um die zweite Etappe unserer Reise abzurunden, wurde am Abend eifrig getanzt.

Am Sonntagmorgen um 6.00 Uhr (zu nachtschlafener Zeit) wurden wir nach mühsamen Weckversuchen aus den Betten in die Busse geschleust, um unsere Fahrt nach San Martín de los Andes anzutreten. Unterwegs musste mehrmals angehalten werden, um einige kleine "Geschäftchen" zu erledigen, wobei auch hier die beiden Geschlechter mit peinlicher Genauigkeit voneinander getrennt wurden (Mädchen rechts, Jungen links). Dort angekommen, richteten wir uns in Zelten und Hotelbetten ein, Mädchen und Jungen gemischt, welch' Freizügigkeit!

In den nächsten zwei Tagen besuchten wir das Skigebiet Chapelco, Lago Hermoso, Quila-Quina und zuletzt das Instituto Patagónico de Ciencias Naturales.

Auf nach Neuquén! (Unser nächstes und letztes Reiseziel). Unterwegs machten wir eine Führung durch die Wasserkraftwerke "El Chocón" und "Arroyitos" mit. In Neuquén angekommen, besichtigten wir am nächsten Morgen die "Artesanías Neuquinas", wo wir unsere letzten Pesos für Mitbringsel ausgaben. Zur Mittagszeit wurden wir auf der Estancia Seither in Allen zum Cordero-Essen erwartet. Oh Tragödie! Wir mussten dieses Mal auf unser traditionelles Menü verzichten. Äpfel und Weintrauben in unermesslichen Mengen zum Nachtisch sorgten dafür, dass unser "doc" in Einsatz trat und seine Kohletabletten endlich los wurde.

Abschliessend besichtigten wir die Obstplantagen des Río Negro-Tales und eine Mostfabrik. Abends wurde dann in einer Discotheque der Abschluss unserer Reise gefeiert.

Für uns war es ziemlich schwierig, einen geeigneten Schluss für diesen Bericht zu finden, der all das ausdrückt, was wir empfunden haben, ohne banal zu klingen. Deswegen möchten wir all denen danken, die dazu beigetragen haben, eine solche Reise zu verwirklichen.

BERICHT DER KLASSE I D ÜBER DEN BESUCH VON FRAU DR. HILDEGARD HAMM- BRÜCHER, STAATSMINISTER IM AUSWÄRTIGEN AMT

Heute war ein besonderer Schultag.

Frau Dr. Hamm- Brücher wollte uns, die I. Sekundarklasse mit Deutsch als Fremdsprache, besuchen.

Während der vorletzten Stunde unterbrach das Geheul der Sirenen unseren Unterricht. Vor der Schule standen zwei schwarze Cadillacs und eine Sicherheitspatrouille. Gleich war Pause. Aufgeregt rannten wir alle in die Halle. Der Empfang war gross. Die Begrüssung schien kein Ende zu nehmen.

In der folgenden Stunde konnten wir uns nicht auf die Arbeit konzentrieren, weil wir auf den Ehrengast warteten.

Na, endlich war es soweit!

Frau Dr. Hamm-Brücher mit ihrem Gefolge stand vor uns. Sie begrüßte uns sehr herzlich und setzte sich auf die erste Bank. Für die vielen Begleiter gab es leider keinen Platz mehr.

Unser Gast wollte von uns wissen: Warum wir in eine deutsche Schule gehen. Wer schon einmal in Deutschland war. Was in Deutschland anders ist. Ob wir deutsche Bücher lesen.

Unsere Antworten waren: Weil ich später an einer deutschen Universität studieren möchte. Weil die deutsche Sprache wichtig ist. Weil mein Grossvater und meine Mutter deutsch sprechen. Weil meine Eltern die deutsche Sprache erhalten wollen. Weil meine Eltern wollen, dass ich Deutsch lerne. Wir waren im Schwarzwald, in München, in Cadolzburg, in Ost- und Westberlin und in Frankfurt. Wir lesen Fix und Fox, Grobi und Asterix.

Der Besuch war toll! Leider viel zu kurz. Wir verabschiedeten uns, und Frau Dr. Hamm-Brücher sagte, dass sie sich freuen würde, wenn wir sie einmal in Deutschland besuchen könnten.

INTERVIEW MIT FRAU PETERS VON DER BOTSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN BUENOS AIRES

Schüler: Wie verläuft die Ausbildung eines Botschafters?

Fr. Peters: Man benötigt ein abgeschlossenes Studium, egal welcher Fachrichtung, und eine amtseigene Ausbildung. Die Ausbildung kann verschiedene Dauer haben. Mit einem juristischen Studium wird die Ausbildung verkürzt.

(Frau Peters Ausbildung dauerte 2 1/2 Jahre. Als sie im Auswärtigen Amt anfang, hatte sie ein acht Semester langes Studium der Politischen Wissenschaften hinter sich. Nach der Einstellung und einem Jahr in Bonn verbrachte Frau Peters ein Ausbildungsjahr in Oslo.)

Schüler: Warum haben Sie diesen Beruf erwählt?

Fr. Peters: Zuerst lernte ich Europa kennen und hatte viele Freunde im Ausland. Und dann wollte ich schliesslich wissen, wie internationale Beziehungen offiziell, also zwischen Nationen, ablaufen. Ausserdem kamen meine Neigungen zu Sprachen und mein Interesse für politische Sachverhalte dazu.

Schüler: Wie ist Ihre Meinung zum Beruf?

Frau Peters: Es ist einer der wenigen Berufe, in dem man mehrere Berufe haben kann. Zum Beispiel habe ich in Afrika Entwicklungshilfe gemacht; hier bin ich für den Kulturkorb zuständig. In Bonn arbeitete ich in der Personalabteilung. Dies alles zu erfüllen versuchen, erfordert viel Flexibilität und Fähigkeit, umzuschalten.

Schüler: Welche Länder haben Sie schon besucht?

Fr. Peters: Ich war beruflich in Frankreich, Norwegen und Togo, zwischendurch in Bonn und jetzt hier.

Schüler: Kann man sich das Land aussuchen?

Fr. Peters: Fair geantwortet 'jein' Es gibt dienstliche und private Belange, und man bemüht sich, beides zusammenfallen zu lassen. Wenn man einen guten Posten hatte, muss man mal auch einen nicht so guten akzeptieren.

Schüler: Würden Sie diesen Beruf nochmal wählen?

Fr. Peters: Ja, ich würde ihn nochmal wählen, aber von der "Ausrüstung" her zu den Politischen Wissenschaften auch noch Jura studieren.

(Frau Peters ist zur Zeit mit ihrem Posten sehr zufrieden und befasst sich nicht mit der Wahl eines neuen Postens.)

Schüler: Wie sieht Ihr normaler Tagesablauf aus?

Fr. Peters: Dienstbeginn ist 8.00 Uhr. Bis 10.00 Uhr kommen viele Besucher, die mich um die verschiedensten Informationen bitten. Um 10.00 Uhr ist Pressevortrag. Dann zurück ins Büro. Zum Mittagessen trifft man sich häufig — offiziell oder inoffiziell — mit Argentinern. Der Nachmittag ist z. T. mit Büroarbeit, Treffen mit hiesigen Vertretern aus Kunst, Literatur, Theater u.ä. ausgefüllt. Abends finden sehr oft kulturelle Veranstaltungen statt, die zu besuchen zu meinen Aufgaben gehört.

(Frau Peters ist verheiratet und hat keine Kinder. Ihr Mann ist ebenfalls im diplomatischen Dienst; er arbeitet in Montevideo in der Botschaft. Frau Peters hat viele Hobbies sportlicher Art, kommt aber selten dazu, sie

auszuführen. Lesen ist ihre Hauptbeschäftigung in der Freizeit. Gern liest sie Bücher über das Land und unterhält sich mit Leuten, um Land und Leute kennenzulernen.)

Schüler: Wie ist Ihre Einstellung zum Land?

Fr. Peters: Ich bin ausgesprochen gern hier. Was mir sehr positiv auffällt, ist die Leichtigkeit im Umgang mit den Menschen, Offenheit. (Als wir Frau Peters über ihre Meinung zur Mentalität der Argentinier befragen, erklärt sie, keine Pauschal-Urteile fällen zu wollen und zu können. Zur Mentalität der Argentinier könne sie sich nicht äussern, zu einzelnen schon.)

Schüler: Sind Sie in Argentinien viel herumgereist?

Fr. Peters: Ich habe viel durch meine Dienstreisen kennengelernt, Mar del Plata, Bahía Blanca, Mendoza, Tucumán, Santiago del Estero, San Juan und natürlich Córdoba.

Schüler: Haben Sie schon einmal eine schlechte Erfahrung mit den Einheimischen gemacht?

Fr. Peters: Nein, habe ich nicht. Bisläng haben alle Leute nur gesagt: "Passen Sie auf, Sie machen noch schlechte Erfahrungen". Aber ich selber habe noch keine gemacht.

Schüler: Gibt es Ferien in ihrem Beruf?

Fr. Peters: Alle zwei Jahre haben wir Heimaturlaub; die hiesigen Ferien verbringen wir im Lande.

Schüler: Haben Sie viel Kontakt mit Deutschen, die vertragsmässig hier sind?

Frau Peters: Ich habe z.B. Kontakt zu den 55 vermittelten Lehrern. Das ist die Hauptgruppe der im Kulturbereich entsandten. Meine Kollegen von der Wirtschaft haben mehr Kontakt, z.B. zu den deutschen Firmen, KWU etc. Das habe ich auch, aber weniger.

Schüler: Welches sind Ihre Schwerpunkte?

Fr. Peters: Meine Schwerpunkte sind: Der Schulbereich mit 55 entsandten Lehrern, Kontakt mit vier grossen Schulen und 29 geförderten insgesamt. Dann das Goethe-Institut, mit dem die Zusammenarbeit sehr wertvoll ist. Unter anderem hat der Kulturkorb Kontakte mit der Wissenschaft, den Hochschulen und insgesamt fünf Hochschulpartnerschaften. Austausch auf den Gebieten darstellender Kunst, Musik, Literatur (Buchausstellung), und Theater ist ein weiterer Schwerpunkt. Ein wichtiger Bereich ist der internationale. Es werden Themen mit den Argentinern abgestimmt, die z.B. in internationalen Gremien behandelt werden.

Schüler: Wie führen Sie die deutsche Kultur in die deutsche Kolonie ein?

Frau Peters: Ich sehe es nicht als meine Hauptaufgabe an, hier in die deutsche Kolonie die deutsche Kultur "einzuführen", sondern das Wichtigste ist der Austausch zwischen Deutschen und Argentinern. Das geschieht auch durch das Goethe-Institut.

Schüler: Wie ist Ihre Beziehung zur Goethe-Schule?

Fr. Peters: Es ist nicht ganz fair den anderen deutschen Schulen gegenüber: die Beziehung zur Goethe-Schule ist naturgemäss ein wenig enger, da man nur in der Goethe-Schule das deutsche Abitur ablegen kann.

Schüler: Vielen Dank, Frau Peters.

INFORME ANUAL DEL DEPARTAMENTO DE EDUCACION FISICA 1982

También durante el corriente año las actividades se orientaron hacia nuestros objetivos fundamentales:

- fomentar al alumnado con menos condiciones físicas,
- mejorar el rendimiento técnico-deportivo,
- promover la integración del joven en el grupo/comunidad e
- incentivar la responsabilidad del alumnado al confiarles la representación del colegio en competencias con otros establecimientos.

1. Primaria Martínez - Belgrano

En la sección primaria Martínez ingresó como profesora nuestra ex-alumna y atleta internacional, Yvonne Neddermann.

Actividades y torneos en que participaron nuestros alumnos:

- a. 15 de mayo 1982: Torneo de Cross-Country Colegio Santa Teresa, Benavidez.
Niñas: participaron 33 alumnas. Se obtuvieron puestos sobresalientes.

Categoría 1972: 1er. puesto: Marina Papendieck
2do. puesto: Ingrid Schneider

Categoría 1971: 1er. puesto: Sabine Wellendorf
2do. puesto: Claudia Hahn

Categoría 1970: 2do. puesto: Ana María Mammes
3er. puesto: Patricia Papendieck

Categoría 1969: 2do. puesto: Martina Wellendorf

Varones: Participaron 30 alumnos

Categoría 1972: 1er. puesto: Carlos Raus

Categoría 1971: 2do. puesto: Omar Moirano
3er. puesto: Federico Winkler

Categoría 1970: 3er. puesto: Daniel Gier

Tanto las niñas como los varones obtuvieron el premio conjunto.

- b. Torneo de Cross-Country "Dr. Carl Diem", en Los Cardales.

Categoría M 1: Participaron 12 alumnas.
1er. puesto: Ingrid Schneider
2do. puesto: Marina Papendieck

Categoría K 1: Participaron 7 alumnos.

Categoría M 2: Participaron 9 alumnas

Categoría K 2: Participaron 9 alumnos, que obtuvieron el 3er. puesto en la clasificación por equipos.

Este torneo tiene la particularidad de contar con categorías para mayores, es así que nuestros padres, madres, profesores y ex-alumnos formaron sus equipos, logrando para alegría de todos, los siguientes resultados:

Categoría H 1: 1er. puesto por equipos.
Participantes: M. Holler, C. Remmer, E. Vultorius, T. Hasenclever, O. Holzer (ex-alumnos), E. Dümler y R. Echeverría (profesores).

Categoría H 2: 2do. puesto por equipos.
 Participantes: E. Casanova, C. Winkler, E. v. Lücken, R. Schaefer, T. Bouter, T. Herzog (padres), O. Leirado y A. Narduzzi (profesores).

Categoría H 3: Al no contar con el mínimo de participantes, no formaron equipo.
 Participantes: R. Kühcke, A. Vacarezza, L. Fernández Gamio (padres) y J. Bazzano (profesor).

Categoría D 2: 1er. puesto por equipos.
 Participantes: A. Dyrzka, A. C. de Kociuk, A. Jobke (madres), M. Z. de Klaric, M. Schaefer (profesoras).

Esperamos que muchos padres, ex-alumnos y profesores tomen parte el año 1983.

c. 6 de junio de 1982, Torneo "Rupert Weilharter", en S.A.G. de Quilmes.

Categoría:	Participantes:	Aprobaron las condiciones:
M 1	16	11
M 2	22	12
K 1	18	11
K 2	15	5

Mejores resultados:

M 1: Ingrid Schneider — 1er. puesto
 K 1: Christian Görg — 3er. puesto
 M 2: Ana M. Mammes — 1er. puesto
 K 2: Martín Fiedler — 2do. puesto

Equipo de Handball



Alumnos integrantes del equipo de Atletismo, varones Secundaria



d. 4 y 11 de septiembre, Torneo de Handball de la Comunidad de Trabajo de Asociaciones Escolares Argentino Alemanas, en S.A.G. de Polvorines.

Como en años anteriores, nuestra Primaria Martínez se encargó de la organización de este V. Torneo de Handball para las categorías K 1 y K 2. Participaron del mismo 7 escuelas. Resultados:

K 1: Primaria Martínez: CAMPEON INVICTO por segundo año consecutivo
 Primaria Belgrano: 3er. puesto

K 2: Primaria Martínez: 2do. puesto
 Primaria Belgrano: 4to. puesto

e. 26 de septiembre 1982, torneo Atlético Escolar "Amistad", S.A.G. de Los Polvorines.

Categoría M 1:

800 m: Marina Papendieck — 2do. puesto
 Sigrid Heinecken — 3er. puesto

Posta 8 x 50 m: 2do. puesto

Categoría K 1:

50 m: Marcos Zappa — 3er. puesto
 1000 m: Carlos Raus — 2do. puesto
 Lanz. bastón: Carlos Raus — 1er. puesto
 Salto en largo: Marco Zappa — 1er. puesto
 S. Marcolongo — 3er. puesto

Posta 8 x 50 m: 1er. puesto

Equipo de Atletismo



Categoría M 2:

Lanz. bastón: Ana M. Mammes — 3er. puesto
 Salto en alto: Cora Langbehn — 4to. puesto

Categoría K 2:

60 m: Oliver Wentzel — 2do. puesto
 Lanz. bastón: Oliver Wentzel — 2do. puesto
 Carlos Lange — 4to. puesto

Posta 4 x 50 m: 2do. puesto

f. 12 de septiembre y 3 de octubre, Torneo de Volley de las Asociaciones Escolares Argentino-Alemanas, en la S.A.G. de Lomas de Zamora.

Categoría M 1: 1er. puesto: Goethe Belgrano
2do. puesto: Goethe Martínez

Categoría M 2: 2do. puesto: Goethe Martínez "B"

Equipos de Volley Ball, Norte-Schule 1982



Categoría K 1: 1er. puesto invicto: Goethe Martínez

Categoría K 2: 2do. puesto: Goethe Martínez
5to. puesto: Goethe Belgrano

g. 24 de octubre, Fiesta de la Juventud — Fest der Jugend — en la S.A.G. de Villa Ballester.

Inscriptos Primaria Martínez: 382.

Se presenta este año un esquema de barras móviles en el "Bunter Rasen".

h. Octubre/Noviembre, Torneo Promocional "River Plate". Durante los meses antes mencionados y en forma conjunta con nuestra primaria Belgrano participaremos en este torneo en las disciplinas deportivas:

- 1) Volleyball femenino
- 2) Handball varones
- 3) Atletismo varones

Queremos mencionar que el año pasado, después de la impresión del anuario 1982, el equipo de Handball de la primaria Belgrano fue el ganador de este torneo, en el que participaron 12 colegios.

i 30 de octubre 1982, Torneo de Gimnasia Deportiva "Martín Lange", en el Instituto Ballester. Esperamos tener iguales resultados que en años anteriores.

j) Distintivos Deportivos que otorga la Rep. Federal de Alemania.

1) Sportabzeichen:

Gran cantidad de alumnos están rindiendo las pruebas y se espera superar la cifra del año anterior.

2) Distintivo de Gimnasia alemán.

Están realizándose con un grupo de 14 alumnos las pruebas para obtener este resultado.

3) Kinderturnabzeichen (Geräteturnen).

Igual que en el caso anterior, se está practicando para cumplir con este distintivo.



Equipo de Cama Elástica

2. Sección Secundaria

A principios de este año y a raíz de los inconvenientes que causó la construcción que realiza el colegio vecino en Belgrano, se decidió arrendar las instalaciones deportivas del Parque Sarmiento. El tiempo que insume el transporte —mayor que el previsto— y la imposibilidad de efectuar cambios horarios una vez comenzado el año lectivo, no permitió obtener los rendimientos deseados a raíz del poco tiempo útil de enseñanza.

a. ATLETISMO

1) Torneo Regional de Cross-Country del Ministerio de Educación.
Niñas:

Categoría Cadetes: se destacan las alumnas G. Verbeek y M. Villard.
Categoría Juveniles: Carina Krapf se clasifica Campeona Regional 1982.

Varones:

Categoría Juveniles: 3er. puesto por equipos
Categoría Menores: 4º puesto por equipos

2) Torneo Intercolegial de Atletismo zona Capital Federal.
Niñas:

Categoría Cadetes: 2º puesto por equipos
Categoría Juveniles: 2º puesto por equipos
Categoría Menores: 3er. puesto por equipos

Varones:

Categoría Menores: 2º puesto por equipos
Categoría Juveniles: 1er. puesto por equipos — CAMPEONES
Categoría Cadetes: 2º puesto por equipos

3) Torneo de Cross-Country "Dr. Carl Diem" en Hölters, Cardales.
Niñas:

M 3: 3er. puesto por equipos
M 4: 3er. puesto por equipos
M 5: 2do. puesto por equipos
Clasificación individual: 1er. puesto: Carina Krapf

Varones:

K 3: 1er. puesto por equipos
Clasificación individual: 1er. puesto: Felipe Remmer
2º puesto: Andrés Kroyer
K 4: 1er. puesto por equipos
Clasificación individual: 3er. puesto: Jens Tiedemann
K 5: 2do. puesto por equipos
Clasificación individual: 3er. puesto: Axel Menges.

4) Torneo Regional de Atletismo, categoría colegial y abierta.

Se obtienen buenas posiciones individuales en el caso de las niñas y por equipo en el caso de los varones.

Las alumnas Ana Heine, de la categoría Cadetes, con un 1er. puesto en Jabalina, y Andrea Grasmann, categoría Menores, con primeros puestos en Bala y Jabalina, se clasifican para disputar las competencias Intercolegiales Nacionales en Embalse, Córdoba, integrando el equipo de Capital Federal.

5) Torneo de Pruebas Combinadas "Alfons Vogel".

En estas categorías se disputaba el premio instituido al deportista más completo por el Club Alemán en Buenos Aires, que consiste en un viaje a Alemania.

Las pruebas de las categorías inferiores no pudieron completarse por mal tiempo.

6) Torneo Atlético "Amistad".

La organización de este torneo en el presente año correspondió a nuestro colegio, visitándonos una delegación del Colegio Alemán de Rosario y otra de la Asociación de Escuelas Alemanas de Valparaíso, Chile.

A partir de este año no existe clasificación por equipos, lográndose gran cantidad de primeros y segundos puestos tanto de niñas como de varones.

b. CAMA ELASTICA

Esta especialidad se practica en el Colegio hace 14 años en forma de actividad extraprogramática. Los participantes se agrupan en tres niveles: principiantes, pre-equipo y equipo representativo.

Este año se participó activamente en la creación de F.A.D.A. (Federación Argentina de Deportes Acrobáticos), quedando dos representantes de nuestra Asociación en la Comisión Directiva de dicha Federación: el Prof. Carlos Krapf como Presidente y Sr. Carlos Sasse como Vocal 3º.

Los eventos más importantes fueron:

- 1) 25 de mayo 1982: Exhibición en el Parque Sarmiento.
- 2) Torneo Promoción con motivo de la creación de F.A.D.A., organizado en nuestro colegio por el equipo de cama elástica. Participaron representaciones de entidades de la provincia de Córdoba y del ámbito metropolitano, en total 73 gimnastas, de los cuales 14 pertenecían a nuestro colegio. Nuestros alumnos obtuvieron los siguientes premios:
 - Categoría 1 "B" (Niñas) — 1er. puesto: Vanesa Kruse
 - Categoría 2 (Varones) — 1er. puesto: Ricardo Sramek
 - Categoría 2 (Niñas) — 1er. puesto: Elisa Güller
 - Categoría 3 (Niñas) — 1er. puesto: Marianne Molter
- 3) 23-27 de septiembre: Torneo "Alfons Vogel" en Villa Gral. Belgrano, Córdoba. Exhibición con participación de 2 niveles.
- 4) 16 de octubre: Exhibición en el Instituto Mogilevsky.
- 5) 24 de octubre: Exhibición en la Fiesta de la Juventud en Villa Ballester.
- 6) 26 de noviembre: Torneo interno de promoción de niveles.

c. Distintivo Deportivo Alemán (Deutsches Sportabzeichen)

Cuadro comparativo de los distintivos obtenidos por nuestros alumnos en los últimos años.

Año	Martínez	Belgrano	Total General
1977	104	54	158
1978	127	149	276
1979	170	168	335
1980	171	126	297
1981	190	229	419

- 2) Fest der Jugend: Se presentó una exhibición con todo el equipo.
- 3) Torneo de Gimnasia en Aparatos "Martín Lange".
Se participará con un equipo en la categoría M 3.

f. **Gimnasia Modeladora**

Se creó a partir de 1982 esta nueva actividad extraprogramática, en especial para las alumnas del grupo de gimnasia general y para aquellas alumnas de los grupos de Atletismo y Volleyball que no integran equipos de competencia.

Por un lado se preparan los distintos esquemas para rendir el distintivo gimnástico (Deutsches Gymnastik-Abzeichen) y se realizan ejercicios de formación física y gimnasia modeladora acompañada de música.

Las clases se dictaron una vez por semana en la Primaria Martínez y una vez en la sede social de S.A.G. en Olivos.
La asistencia mensual promedio fue de 160 alumnas.

g. **HANDBALL**

Niñas:

Se participó en los torneos Intercolegiales con un equipo de Juveniles. De 10 partidos jugados se ganaron 8 y se obtuvo el 3er. puesto en la Región Metropolitana.

Varones:

Categoría Juveniles.

El equipo logró el campeonato intercolegial metropolitano invicto, habiendo salido el año anterior en igual posición.

Categoría Menores.

Se participó con 2 equipos.

Equipo "A": 4to. puesto de la Región Metropolitana

Equipo "B": 3er. puesto de la Capital Federal.

Categoría Cadetes.

Clasificación final: 3er. puesto de la zona Capital Federal.

h. **VOLLEYBALL**

Niñas:

La actividad Volleyball niñas se cumplió en forma similar a años anteriores, realizándose 2 entrenamientos semanales para cada categoría, con una asistencia promedio de 250 alumnas mensuales.

- 1) Competencias Intercolegiales del Ministerio de Educación.
Se participó en las categorías colegial y abierta en las divisiones de menores, cadetes y juveniles.

Equipo Menores — categoría colegial.

d. **Fiesta de la Juventud 1982.**

Un gran contingente de nuestros alumnos participó de este evento. Estuvo compuesto de la siguiente manera:

Primaria Belgrano:	56 alumnos
Primaria Martínez:	378 „
Secundaria:	404 „
TOTAL	838 alumnos

e. **Gimnasia Deportiva.**

- 1) Se participó en las competencias Intercolegiales organizadas por el Ministerio de Educación, obteniendo los siguientes resultados:

Rítmica: 3er. puesto
Destrezas: 5to. puesto
Por equipo: 4to. puesto

Este equipo de alumnas nuevas dentro de esta división jugó 11 partidos, de los cuales perdió 2 y así quedó eliminado en el nivel zonal.

Equipo Cadetas "A":

Nivel Sub-zonal: 1er. puesto invicto

Nivel Zonal : 1er. puesto invicto

Nivel Regional : 1er. puesto invicto — Campeón región metropolitana.

A este equipo corresponde el honor de representar a la Capital Federal en los torneos Nacionales en Córdoba del 26/10 al 3/11.

Equipo Cadetas "B":

Nivel Sub-zonal: 2do. puesto

Nivel zonal : 3er. puesto

Equipo Juvenil — categoría Abierta.

Nivel Regional: 4to. puesto

- 2) Torneo de Volleyball de la Comunidad de Trabajo de Asociaciones Escolares Argentino-Alemanas.
También este torneo fue organizado este año por nuestro colegio. Se obtuvieron los siguientes resultados:

M 5: 1er. puesto

M 4: 1er. puesto — Goethe "A"
3er. puesto — Goethe "B"

M 3: 2do. puesto

- 3) Al cierre de esta edición, nuestros equipos estaban participando de los siguientes torneos:

— Torneo Círculo de Suboficiales de la Fuerza Aérea

— Torneo RIVER

— Torneo SAGRADO CORAZON

Varones:

Categoría Cadetes: Se trabajó con un equipo totalmente nuevo, clasificándose en el 5º puesto en el nivel zonal de competencias intercolegiales.

Categoría Juveniles:

Se federó a los alumnos de este equipo para mejorar su nivel. Cabe destacar que uno de los integrantes fue seleccionado para integrar el equipo nacional. En las competencias intercolegiales obtuvieron el 3er. puesto en el nivel zonal y el 5to. puesto en el nivel regional. En este momento se están realizando encuentros amistosos con varios colegios.

i. Torneo Interno-Interbandos.

Nuevamente en el mes de noviembre después de disminuir las actividades de competencias, el alumnado se divide en dos bandos y realiza sus torneos internos. Queremos mencionar que el año 1981 la victoria correspondió al bando azul.

j. Competencias Nacionales Intercolegiales.

Al cerrarse la edición de este anuario, habían concluido solamente las competencias de los varones. Nuestro alumno Francisco Remmer tuvo una excelente actuación.

k. Revista "SCHNELL".

Esta revista estudiantil publicó dos ediciones en el corriente año.

l. FUTBOL — Torneo "Goethe".

A partir del mes de julio se juega este torneo en el que intervienen 12 equipos formados por alumnos de 6º año, ex-alumnos, padres y profesores.

m. Intercambio Deportivo-Cultural.

- Con motivo del Torneo Atlético "Amistad" nos visitaron delegaciones del Colegio Alemán de Rosario y de la Asociación Escolar de Valparaíso, Chile.
- El equipo de Cama Elástica realizó una exhibición en Villa Gral. Belgrano, Córdoba, con motivo del torneo "Alfons Vogel". Agradecemos todas las atenciones que recibieron.
- Con motivo de la fiesta de la Juventud recibimos a delegaciones de los colegios de Villa Gral. Belgrano y de la ciudad de Córdoba.

AGRADECIMIENTO:

Nuevamente agradecemos a los padres que han alojado a nuestros visitantes, incentivando de esta manera los deseos de competir, retribuyendo las atenciones que reciben nuestros alumnos en situaciones similares, o sea, posibilitando la realización de este intercambio que es tan del agrado de los alumnos.

PRÜFUNGEN / WETTBEWERBE

DEUTSCHES SPRACHDIPLOM DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Ergebnisse 1981

Sprachdiplom Stufe I (Teilnehmer: 4 C und 4 D)

Klasse	Zahl der Teilnehmer	bestanden	mit über 75 Pkt. bestanden	bestanden in %
4 C	24	23	11	95,8
4 D	17	14	3	82,3
Im Weltvergleich	1.656	1.009		60,9

Sprachdiplom Stufe II (Teilnehmer: alle 6. Klassen)

Klasse	Zahl der Teilnehmer	bestanden	mit über 75 Pkt. bestanden	%
6 A	28	28	23	100
6 B	26	26	16	100
6 C	21	20	7	95
6 D	23	17	7	73,9
Im Weltvergleich	1.529	1.080		70,6

Auf Stufe I konnten die hervorragenden Ergebnisse der letzten beiden Jahre nahezu gehalten werden; sie sind nur leicht, etwa in derselben Proportion wie die Weltgesamtleistung, abgesunken. Das Ergebnis der Klassen 6 C und D ist das jeweils beste seit Einführung des Bilingüesystems; selbst die Fremdsprachenklasse liegt über dem Weltdurchschnitt, in den ja z.B. auch die hundertprozentigen Ergebnisse unserer Muttersprachenklassen eingehen. Da auf Stufe I zwei ähnlich gute Jahrgänge gefolgt sind, ist zu hoffen, dass es sich dabei um eine dauerhafte Tendenzwende handelt.

ENGLISCHES CAMBRIDGE - EXAMEN 1981

In Dezember 1981 haben 30 Schüler der Goethe-Schule — wie jetzt schon fast eine Tradition — an den Prüfungen zum Englischen Cambridge — Sprachdiplom (abgenommen durch das British Council) teilgenommen. Gross war die Freude, als das Ergebnis des Vorjahres wiederholt wurde: alle Kandidaten bestanden die Prüfung.

Prädikat "A"

1. Bostedt, Ralf Georg
2. Decker, Carolina
3. Fischer, Florence
4. Gassner, Marion
5. Gebert, Verónica
6. Holzach, Madeleine
7. Mey, Cecilia Patricia
8. Schmidt, Cristina
9. Stromp, Mónica

Prädikat "B"

1. Abrecht, Pablo Alejandro
2. Colombo Berruti, Lina Valeria
3. Holste, Juan Jorge
4. Marcolongo, María Ana
5. Peters, Karin

6. Stotz, Juan Carlos
7. Stutz, Susanne
8. Wiedenbrüg, Richard
9. Witte, Laura Alicia
10. Zuschke, Jörg

Prädikat "C"

1. Dross Alvarez, Eckart
2. Ammann, Celia Inés
3. Bosshard, Astrid
4. Braun, Ana María
5. Ramirez Calvo, Ricardo
6. Donath, Holger Cristian
7. Knopf, Fabián Edgardo
8. Koll, Harald
9. Lommiczy, Matias José
10. Luchtenborg, Guillermo Werner
11. Rissel, Stephanie

REIFEPRÜFUNG / ERWEITERTE ERGÄNZUNGSPRÜFUNG 1982

Themen zur Wahl im Fach Deutsch

1. Vorurteil — destruktiver Faktor im Gemeinschaftsleben.
Kläre den Begriff des Vorurteils und weise die Richtigkeit der Aussage nach.
2. Mit welchem Recht lässt sich Schillers "Kabale und Liebe"
a) ein soziales Drama, b) eine Liebesdrama, c) eine Dramatisierung des Generationskonfliktes nennen?
Welcher der drei Konflikte ist deiner Meinung nach der vorherrschende?
3. Bertolt Brecht: Massnahme gegen die Gewalt
Interpretiere den vorliegenden Text.

Thema 1 wurde von 11, Thema 2 von 7, Thema 3 von 11 Schülern bearbeitet.

VORLESEWETTBEWERB DEUTSCHER SCHULEN IN ARGENTINIEN

"Lesen macht Spass". Unter diesem Motto trafen sich am 13. August 1982 die Schulsieger zehn deutscher Schulen im Instituto Ballester. Die freundliche Atmosphäre, die gute Organisation und die aufmunternden Worte von Herrn Richter liessen das Zusammentreffen zu einem echten Vergnügen werden. So lasen denn auch die Sieger um die Wette. Die begeisterten Vorleser begeisterten die Zuhörer, und es zeigte sich, dass hier "Profis" am Werk waren, denn der Jury fiel es schwer, aus der Reihe der sehr guten Leser die besten und damit "Stadtsieger" zu ermitteln.

Die Klassensieger beider Primarien erzielten folgende Ergebnisse:
In der Kategorie "Deutsch als Muttersprache"

Corinna Eberhard — 6 M1 Martínez — 1. Platz
In der Kategorie "Deutsch als Fremdsprache"

Lea Colombo — 6 F Belgrano — 4. Platz
und Marcela Muñoz — 6 F Martínez — 5. Platz
als bundesdeutsche Teilnehmer lasen ausser Konkurrenz

Jeannette Link — 6 M2 Martínez — (1. Sieger)
Corina Antognazzi — 6 M Belgrano — (2. Sieger)

(Siehe auch den Schülerbeitrag auf Seite 59)

COMISION DIRECTIVA

Presidente: Dr. Armin G. E. Finsterbusch
Vice-Presidente: Sr. Wolf Hasenclever
Secretario: Sr. Peter R. Borchardt
Pro-Secretario: Dr. Miguel Vagedes
Tesorero: Dr. Guillermo Harteneck
Pro-Tesorero: Cont. Pub. G. Martín Damerau

Vocales

Titulares: Sra. Ingeborg B. de Ammann
Lic. Frank Andreas Behrendt
Sr. Roberto R. Campos
Prof. Mónica G. H. de le Comte
Dr. Eduardo O. Dürnhöfer
Sr. Carlos A. Ecke
Sra. Helga U. de Keymer
Ing. Federico Körte
Sr. Reiner J. Kühlcke
Lic. Uldarico Germán A. Reinhold
Arq. Winfried E. Rohde
Sra. Elena F. R. de Vollenweider

Suplente: Ing. Víctor F. Busch

Revisores de Cuentas

Titulares: Dr. Martín G. E. Jebesen
Cont. Púb. Carlos J. Schulz

Suplente: Cont. Púb. Juan B. H. von Zehmen

SCHULLEITUNG

OStD Christfried F. J. Kublik StD Ernst Zuschke
Schulleiter Stellvertretender Schulleiter
Hella B. de Kruse Alicia C. Fickenschner
Rectora Vice-Rectora
Vicente José Echeverría
Secretario

Abteilungsleiter:

Martínez: Rektor: Herr Kurt Grassmann
Directora: Srta. Beatriz Schäfer
Vice-Directora: Sra. Noemí Andreacchio
Belgrano: Directora: Srta. María Magdalena Fritz
Kindergarten: Leitung: Frau Inés Costigliolo de Lizza
Koordination: Frl. Irene Ströher

PERSONAL ADMINISTRATIVO

BELGRANO

Administración

Filardo Juan Rupp (Administrador)
Enrique Juan Joaquín Haye
(Sub-Administrador)
María del Valle Cantaluppi Yrigoyen
Elisabeth Kutsch de Drössler
María Elisabeth Hofer de Heidtmann
Elisa Regina Mielke de Hildebrand
Eduardo Rodolfo Kraft
Aída Olga Troxler de Loza
Gabriela Rainoldi
Marta Ofelia Sánchez
Renata Erica Grossel de Schmidt
Ana María Rothfuss de Sommer
Ellen Inge Treitel de Terhoch

MARTINEZ

Administración

- 1 Karin Holst de Gerlinger
(Encargada administrativa)
- 2 O'uf Holzer (repcionista)
- 3 Adrian Dufour (celador)
- 4 Carlos Alberto Tocco (celador)
- 5 Alejandro Roddick (celador)
- 6 Marcelo Thomas (celador)

Secretaría

- 1 Luisa S. de Curtius
- 2 Beate S. de Holste
- 3 Mónica S. de Migone
- 4 Mónica Koll

Recepción, Mantenimiento y Maestranza

- 1 Gerardo Diederle (Encargado)
- 2 Alberto Núñez (Subencargado)
- 3 Araceli B. de Diederle
- 4 Ana P. Pauer de Hilgenberg
- 5 Alberto Bernardino Gómez
- 6 Juana R. Ibarra de Mc. Cormick
- 7 María del Carmen López de Pérez
- 8 Lubow Marozuk
- 9 Carmen Ramírez de Araujo
- 10 Gladys Ilda Sánchez de Villarino
- 11 Eduardo R. Ramos
- 12 Silvia Elena Weis
- 13 Teresa Goy
- 14 Irma Nélide M. de Valle
- 15 María Amalia Costa
- 16 Claudia M. Mardones

LOMAS DE SAN ISIDRO

- 1 Roberto Roth (Encargado)

LEHRKRÄFTE

Kindergärtnerinnen:

Frl. Ursula Renate Kirsch
Frl. Renate Heckhausen
Frau Carina F. de Planzer
Frau Margarita Cecilia M. de Zuchak
Frau Mónica F. de Tarullo
Frl. Cecilia Carolina Bücking
Frau Ana P. de Naumann

Frl. Carolina Werner
Frl. Celina Schneidewind
Frau Silvia Wild de Borrino
Frau Margarita F. de Otaño
Frau Carina Homann de Vega
Frl. Astrid Rohde
Frl. Cristina Heckhausen



LEHRKRÄFTE

Primaria Martínez

- | | | | |
|------|--|------|--|
| 1 M1 | Sra. Haydée Junes
Frau Ulrike Pieloth | 2 M1 | Sra. Elvira B. de Piñero
Frau Gabriele Stauber |
| 1 M2 | Sra. Angela Z. de Maggiotti
Frl. Elisabeth Dobel | 2 M2 | Srta. Elsa Badía
Frau Ursula Bisckopf |
| 1 M3 | Sra. Elda R. de Ares
Frl. Karin Rasillier | 2 M3 | Srta. Corina Mast
Frau Clarita Bertelloni |
| 1 M4 | Srta. Cristina Aróztegui
Frl. Karin Mast | 2 M4 | Sra. Ana María S. de Pórfido
Frau Ana Elisa Seippel |
| 1 F1 | Sra. Susana S. de Puppio
Frau Carlota Stocker | 2 F1 | Sra. Dora D. de Sebastián
Frau Lidia G. de Vázquez |
| 1 F2 | Sra. Adhelma Z. de Pedrotti
Frl. Mónica Wehrendt | 2 F2 | Sra. Adriana Ritter
Frl. Angélica Schlunk |
| 3 M1 | Sra. Lucila Velázquez
Frau Heidi Stephan | 4 M1 | Sra. María E. V. de Galcerán
Frl. Ursula Manegold |
| 3 M2 | Sra. Lydia C. de Danel
Frau Juliane Hausmann | 4 M2 | Sra. Irene Kerezi
Frl. Sonia Hasenclever |
| 3 M3 | Sra. Carlota B. de Stocker
Frl. Gabriele Holm | 4 M3 | Sra. Lidia G. de Vázquez
Frau Elena Elisa Schmidt |
| 3 M4 | Sra. Dora S. de Herrera
Frau Kristine Palomba | 4 M4 | Srta. Margarita Jestrabek
Frau Edith Rodríguez |
| 3 F1 | Sra. Carlota H. de Rodríguez
Frl. Margarita Jestrabek | 4 F1 | Sr. Rubén Salas
Frau Ana María Grassmann |
| 3 F2 | Srta. Ana Marta Gárgano
Frl. Ana María Goetz | | |
| 5 M1 | Sr. Carlos Colombo
Frau Sieglinde Raimondi | 6 M1 | Sra. Regina H. de Kruse
Frau Traute Blum |
| 5 M2 | Sra. María A. D. de Damerou
Frau Renate Jacobs | 6 M2 | Sra. Martha P. de Uncal
Frau Katja Löhner |
| 5 M3 | Sra. Marta S. de Bacci
Frau Verónica Raedler | 6 M3 | Srta. Teresa de Lamadrid
Frau Luisa Steinhaus |
| 5 F1 | Sra. Susana O. de Conde
Frau Claudia Sande | | Frau Annelie Domin |
| | | 7º | Sra. Ana María Grassmann
Frau Ursula Spuler |

Maestros suplentes:

Sr. David Pinto
Sra. Mónica M. de Bruno
Sra. Elisabeth Schaufele
Srta. Elisabeth Dobel

Vertretung:

Frau Regina Kruse
Herr Wolf Steigenberger
Frau Irene Diez





Norte-Schule:

Fachlehrer - Maestros especiales

- Audiovisual : Sra. Elena Echeverría - Frau Haydée Musteros
- Material didáctico - Lehrmittel : Frau Gerda Schwarz
- Ciencias - Sachkunde : Frau Carola Porto
- Maestra Psicopedagoga : Sra. Marta Mazzini
- Grupo de idiomas : Sra. Ana Isabel Domin - Sra. Elena Marconi
- Dibujo - Zeichnen : Sra. Amalia Wallberg
- Labores - Handarbeit : Frau Verónica Raedler
- Manualidades - Musik : Sr. Jorge Bazzano
- : Sra. Lidia P. de Bering, Srta. Inés Alias,
- : Sr. Daniel Montani
- Educación Física - Leibeserziehung : Sra. Elda Muñoz, Sra. Silvia Eilenberger,
- : Srta. Sonia Heinlein, Srta. Yvonne Neddermann,
- : Sr. Ricardo Echeverría, Sr. Omar Leirado,
- : Sr. Erich Dümler.

Primaria Belgrano

Sección Castellana

- 4º Beatriz G. de Baldoni
- 5º Ana Lia D. Vázquez
- 6º Elda R. de Lapierre
- Suplente permanente: Erika B. F. de Ertack

Fachlehrer - Maestros especiales

- Balbiani, Alicia O. C. de
- Corte, Olga R. de
- Kaboth, Marta Cristina
- Morinigo, Osvaldo Rubén
- Pietranera, Diana María
- Schlunk, Angelika
- Urdapilleta, Teresa

Deutsche Abteilung

- 4. Kl. F. Mónica F. de Alta
- 5. Kl. F. Beatriz S. de Failla
- 6. Kl. F. Margarita F. de Rothe

- Werken - Actividades manuales
- Handarbeiten - Actividades manuales
- Sport - Actividades físicas

- Musik - Educación musical
- Lehrmittelraum - Audiovisual
- Zeichen u. Werken - Actividades plásticas



Sección Secundaria

Castellana:

- Antonello, Virginia
- Benedossi, Teresa Elsa D. de
- Besenyi, Carlos Arón
- Casanova de Beliera, Celia
- Castorina, José Antonio
- Cogorno, Marta
- Delu, Christa
- Dobel, Arturo Eduardo
- Dupont, Adolfo Pablo
- Echeverría, Vicente
- Elizarraga de Castro, Angélica
- Ferrucci, Norma Carmen
- Fickenscher, Alicia Carlota
- Fritz, María Magdalena
- Gallo, Ramón Antonio
- Gil de Carrizo, María Teresa
- Palarea de Grimau, María Inés
- Huss, Elena
- Armendariz de Iorio, María Lucía
- Iglesias de Cajal, Ana María
- Jahnel de Curci, Cristina
- Carreira de Girardo, Hebe María
- Barchfeld de Kruse, Hella
- López, Dora Justa
- Lucero, Mirta Hebe
- Martínez de Allen, María Elena
- Merida de Ortega, Emilse
- García de Paz, Adela
- Rabus de Arechaga, Alicia
- Calvo de Ramírez, Alcira
- Bocquin de Rao, Liliana Ester
- Castellanos de Reinhold, Luisa Alcira
- Rossi, Arnaldo César
- Rothe, Margarita Fischer de
- Rueda, José
- Sampietro de Sorribas, Beatriz
- Savone de Urbini, Liliana
- Urdapilleta, Teresa
- Ventura, Beatriz Emilia
- Tants, Sonia
- Labriola de Miranda, Nora Elvira

Departamento de Educación Física:

- Krapf, Carlos
- von Bernard, Mario

- von Bernard, Graciela
- Fischer, Daniela
- Narduzzi, Adrián
- Sánchez, Inés
- Schaefer, Marta
- Zagert, Margarita
- Benítez, Hugo Daniel

Preceptores:

- Novelle, Roberto Alfredo
- Marcley, Mario
- Lucio, Carlos Rubén
- Cueli, Ernesto Pedro
- Draprotnik, Rodolfo
- Morrone, Guillermo Luis
- Ecke, Rodolfo
- Pérez Forte, Mariano Horacio

Biblioteca:

- Maubach, Ilse T. de

Alemana:

- Bischkopf, Horst
- Eberwein, Renate
- Delú, Eva Christa
- Fischer, Johannes
- Friedrich, Ekkehard
- Friedrich, Margrit
- Fritz, María Magdalena
- Häfner, Manfred
- Huss, Elena
- Jockusch, Robert
- Dr. Junker, Horst
- Kirschner, Ulrich
- Klaus, Joachim
- Klimm, Hans Georg
- Kublik, Christfried
- Lerch, Edwin
- Meier, Gunbert
- Rothe, Margarita F. de
- Schweizer, Hans-Joachim
- Dr. Wehrle, Holger
- Dr. Ziegeler, Wolfgang
- Zuschke, Ernst



**Unsere Schüler
Primaria Martínez**



1 M1

- 1 Badur, Nicole
- 2 Bartmann, Tanja
- 3 Bunge, Andrés Eduardo
- 4 Engel, Martín Alexander
- 5 Fauth, Christian Carlos
- 6 Fernández de Utrilla y Stocker, Elisabeth
- 7 Freiherr von Seher-Thoss, Philipp
- 8 Friedrich, Ioavanna
- 9 Häfner, Katja Christina
- 10 Huber, Ernesto Walter
- 11 Körte, Martín Eduardo
- 12 Kraefft, Nicolás Alejandro

- 13 Lützeler, Máximo Gerardo
- 14 Naumann, Claudio Pedro
- 15 Rasenack, Sylvia
- 16 Reitano, Verónica Vanesa
- 17 Schleicher, Martín Gerardo
- 18 Schwarck, Federico
- 19 Steube, Christian Andrés
- 20 Swania, Manuel
- 21 Templin, Birthe
- 22 Thern, Alfredo Luis
- 23 Viegner, Roberto
- 24 Ziegeler, Gudrun

1 M2

- 1 Ammann, Yasmin Inés
- 2 Baumelt, Jörg Bastian
- 3 Bocklenberg, Matías
- 4 Braun, Córdula
- 5 Chamorro Premuzic, Tomás
- 6 Fitzner, Marina
- 7 Kade, Paula
- 8 Käthler, Cecilia Lorena
- 9 Krüger, Mónica
- 10 Lamers, David
- 11 le Comte, Christian Carlos Guillermo
- 12 López Kligenfuss, Rodrigo Germán

- 13 Lorenz, Claudia Bárbara
- 14 Lotz, Martín Andreas
- 15 Mahler, Carlos Martín
- 16 Mittag, Alex Michael
- 17 Naumann, Sonia Ana
- 18 Nickel, Fabián David
- 19 Remmer, Nicolás Rodolfo
- 20 Romberg, Claudia
- 21 Schmidt, Rodolfo Cristian
- 22 Thielemann, Martín Alfredo
- 23 Tranninger, Judith
- 24 Wiesner, Rolando Eduardo



1 M3

- 1 Altieri, Alejandro
- 2 Bouter, Wilke Anna-Maria Carolina
- 3 Campos, Rodolfo Guillermo
- 4 de la Vega, Hernán
- 5 Fischer, Rainer
- 6 Goebel, Wolfgang
- 7 Gruben, Julián
- 8 Hammerstein, Patricia
- 9 Heynen, Adrián
- 10 Hoffmann Hermann, Katja Mercedes
- 11 Huss, Andrés
- 12 Jäkel, Horacio Andrés

- 13 Kal'haus, Lars
- 14 Lion, Helga
- 15 Lythgoe, Maia
- 16 Maison, Maurice Gideon
- 17 Schabla, Claudia
- 18 Schliephake, Stefan
- 19 S'epic, Heiko
- 20 Steube, Claudia Marina
- 21 Vera Pinto, Melanie
- 22 von Hofe, Thomas
- 23 Wagner, Axel Alberto

1 M4

- 1 Biercamp, Carolina
- 2 Birkhofer, Cynthia Cecilia
- 3 Busch, Patricia Mariana
- 4 Campodónico, Matías Tomás
- 5 Costa, Verónica Cecilia
- 6 Diusberg, Martín Alejandro
- 7 Fernández, Tomás Francisco
- 8 Klesper, Gabriela Inés
- 9 Krommel Fleck, Vanina Elisabeth
- 10 Leonhardt, Micaela Eva
- 11 Me'er, Josefina
- 12 Meyer, Alfredo Alejandro René

- 13 Nicholson, Carolina
- 14 Pereyra, Lucila
- 15 Pol'ock, Pamela
- 16 Pumpin, Christine Carolina
- 17 Reinhold, Constanza
- 18 Schnicer, Martín Enrique
- 19 Schuster, Sieglinde
- 20 Seither, Gabriela Margarita
- 21 Weyersberg, Irene Mercedes
- 22 Wraage, Rolando Bernardo
- 23 Zappa, Luciano Jorge





1 F1

- 1 Benavent, Gustavo Adolfo
- 2 Bonta, Micaela
- 3 Castorina, Jorge Javier
- 4 Cernadas, María Rócio
- 5 Cesani Rank, Lucas
- 6 Cordero, Ramón
- 7 Ertl, Eric Carlos
- 8 Fest, Leandro Miguel
- 9 Fragnul, Juan Manuel
- 10 Heidenhain, Carolina Verónica
- 11 Herzog, Herman Enrique
- 12 Jenichen, Guillermo Enrique

- 13 Klöckner, Magdalena
- 14 Kwint Domenech, María Enriqueta
- 15 Leonhardt, Tomás Alejandro
- 16 Lobenstein, Vanesa Mónica
- 17 Oszwald, Marcos Miguel
- 18 Papendieck, Laura
- 19 Plotz, Pablo Rodolfo
- 20 Ponisio, Cintia
- 21 Schöffel, Maximiliano
- 22 Tomasevich, Federico
- 23 Turner, Quillermo Juan Domingo
- 24 Wolf, Pablo

1 F2

- 1 Abate, Enrique
- 2 Davidis, Tomás
- 3 de la Torre, Marina Paz
- 4 Dondo Bühler, José Miguel
- 5 Dürnhöfer, Carina Melanie
- 6 Goetz, Maya Ingrid
- 7 Graf Caride, Valeria Inés
- 8 Gutiérrez, Eduardo Ezequiel
- 9 Klingenfuss, Germán
- 10 Ljungmann, Cristina Eugenia
- 11 Mahr von Staszewski, Martín Javier
- 12 Noe, Alicia Margarita

- 13 Ostenrieder, Inés
- 14 Rentsch Mc Laren, Ian
- 15 Saragó, Brigitte Alexandra María
- 16 Schaufele, Marcelo Martín
- 17 Schmidt, Michelle María
- 18 Siedmann, Claudio
- 19 Soler Martínez, Pedro Ezequiel
- 20 Suárez, Marisol Alejandra
- 21 Tamaroff, Claudia Verónica
- 22 Tropper, Matías
- 23 Ullmann, Herman Paul



2 M1

- 1 Beliera, Diego Hernán
- 2 Blum Seide, Félix
- 3 Brauer, Martín Perí
- 4 Brucker, Diego
- 5 Canavari, Verónica Elisabeth
- 6 Dienemann, Micaela Andrea
- 7 Finsterbusch, Diana Dorotea
- 8 Haupt, Irene Malvina
- 9 Heermann, Jürgen Hubert
- 10 Hoffmann Breustedt, Erico Matías
- 11 Kirkner, Nicolás Alejandro
- 12 Körte, Pablo Alejandro
- 13 Lackman, Nina Mariana Karolina
- 14 Leeman, Sarah
- 15 Luebs, Tania
- 16 Marx, Oliver Matthias
- 17 Molnar, Micaela
- 18 Müller, Kristian
- 19 Protzen, Ricardo Dirk
- 20 Schnettler, Karin
- 21 Sommer, Adriana
- 22 Vagedes, Christian Alfredo
- 23 Viegener, Jorge
- 24 von der Goltz, Phillip
- 25 Wirth, Mónica

2 M4

- 1 Contreras, Lorena
- 2 Diehl, Rodrigo Francisco
- 3 Galli, Gustavo Gastón
- 4 Gillar, Valeriano
- 5 Mandel, Irene
- 6 Meckesheimer, Silvia
- 7 Neumann, Sebastián Félix
- 8 Risse, Matías
- 9 Satow, Elizabeth
- 10 Scafu, Matías
- 11 Sebestyen, Martín Andrés
- 12 Slowik, Nicolás Alejandro
- 13 Spitta, Valeria
- 14 Steinmann, Ralph
- 15 Stocker, Florencia
- 16 Suárez, Florencia Carolina
- 17 Tasselli, Sebastián
- 18 Tognocchi, Carolina Beatriz
- 19 Trumpf, Cristina Mónica

2 F1

- 1 Alonso, Samanta Denise
- 2 Bartos, Cristian Fernando
- 3 Basset, Eric Eloy
- 4 Basualdo, María Francisca
- 5 Bauckhage, Carlos
- 6 Bommes, Gerardo José
- 7 Brugger, Andrés Fernando
- 8 Döke, Carolina Natalia
- 9 Facht, Tatiana Alicia
- 10 Frabotta, Tamara Elizabeth
- 11 Grosz, Fernando Andrés
- 12 Gysin, Alejandro Javier
- 13 Hesselbarth, Christian Bernardo
- 14 Kociuk, Maximiliano Miguel
- 15 Ljungmann, María Karen
- 16 Meier, Anastasia Sofía
- 17 Ritter, Carlos
- 18 Sagel, José
- 19 Schaefer, Alejandro
- 20 Scherzer, Carlos Leopoldo
- 21 Staffa, Gerardo Pablo
- 22 Suárez, Adrián José
- 23 Tomasevich, Lorena
- 24 Zichy, Augusto
- 25 Zuliani, Carolina
- 26 Zynda Aiub, Gisela María

2 M2

- 1 Berczely, Henry Alois Sixtus George
- 2 Carazo Ziegler, Christian Luis
- 3 Casanova, Dominik Reto
- 4 Donadio, Carla Daniela
- 5 Gerhardt, Corinna
- 6 Grzegorz, Jan-Fredrik Nicholas
- 7 Hentschel, Andrés Ricardo
- 8 Heyner, Nicole
- 9 Junker, Olman Heide
- 10 Kristinus, Felix Driedrich
- 11 Lahusen, Christian Martín
- 12 Lehmann, Rainer Chapour
- 13 Linzer, Melanie
- 14 Lorbach, Mariana Beatriz
- 15 Mahler, Melanie Inés
- 16 Mühlich, Roberto
- 17 Naumann, Jens Hannes
- 18 Protzen, Vera Beatriz
- 19 Rehm, Mónica
- 20 Stauber, Bettina
- 21 Viegener, Ana María
- 22 Vila Moret von Zitzewitz, Alexis Juan
- 23 von Storch, Lorena Erica
- 24 Wehrendt, Maximiliano Humberto

2 M3

- 1 Albrecht, Anja
- 2 Book, Tomás
- 3 Di Pierro, Marco Vincenzo
- 4 Dyrzka, Juan Pablo
- 5 Epstein, Patricia
- 6 Fernández Gamio, Michael Philip
- 7 Götsche, Carsten Ulrich
- 8 Hoefner, Sonia Verena
- 9 Horan, Susana
- 10 Kings, Stephanie
- 11 Kobelt, Victoria Alba
- 12 Köthe, Daniel Marcelo
- 13 List, Oliver Jürgen
- 14 Lorenz, Silvia Manuela
- 15 Oldecop, Ianina Ursula
- 16 Schubert, Anja
- 17 Singelmann, Wibke
- 18 Sperling, Fernando
- 19 Stecher, Lars
- 20 Stephan, Corina
- 21 Tandeter, Lea Karin
- 22 von Alvensleben, Sonia Carolina
- 23 Wanner, Julián Enrique
- 24 Gbiorczyk, Mirko

2 F2

- 1 Argbay Molina, Sebastián Javier
- 2 Busch, Martín Enrique
- 3 Cesani Rank, Matías
- 4 Collado, Diego Tomás
- 5 De Brey, Martín
- 6 del Tiempo, Elena
- 7 Döring, Christian Alexander
- 8 Götz, Sebastián Marcelo
- 9 Hahn, Federico Alfredo
- 10 Huber, Walter Christian
- 11 Le Comte, Mariana
- 12 Llamas, Sebastián Gabriel
- 13 Marmolejo, Florencia Cristina
- 14 Muchall, Ludovico Manfredo
- 15 Muñoz, Nicolás Pablo
- 16 Obenaus, Mónica Silvia
- 17 Pförtner, Máximo Nicolás
- 18 Sagel, Germán
- 19 Schaefer, Rodolfo
- 20 Schmidt, Cristian Andrés
- 21 Simmendinger Gammalison, María Natalia
- 22 Socas, Sebastián Enrique
- 23 Turner, Lorena Alejandra
- 24 Weber, Maximiliano
- 25 Yardin Millford, Marcelo

3 M1

- 1 Albrecht, Ingrid Carolina
- 2 Calafell Koenecke, Gabriela
- 3 Conde von Arnim, Sofia Teodora
- 4 Damerau, Camila Alejandra
- 5 Figueroa, Verónica
- 6 Fischer, Astrid
- 7 Götz, Karina
- 8 Hammerstein, Claudia
- 9 Klaus, Kerstin
- 10 López Klingenfuss, Daniela Carolina
- 11 Möckesch, Simone Dorothea
- 12 Naumann, Gerardo
- 13 Radivo, Lorena
- 14 Seiler, Simone Sonja
- 15 Thern, Laura
- 16 Tröster, Iris Jasmin
- 17 Villard, Patricio
- 18 Wiese, Lars Jürgen
- 19 Ziegeler, Ivonne
- 20 Ziemke, Diana Carolina
- 21 Gbiorczyk, Nikolai

3 M2

- 1 Blum Seide, Inka
- 2 Born, Roxane Alessandra
- 3 Cabjolsky, Ursula Inés
- 4 Dechow, Matias Alberto
- 5 Duster, Sandra
- 6 Eerhard, Britta Patricia
- 7 Goebel, Bernhard Friedrich
- 8 Hammerer, Daniel Gustavo
- 9 Häsel, Uta
- 10 Höger, Alejandro
- 11 Kirkner, Mariana Cristina
- 12 Lange, Martín Roberto
- 13 Lindner, Frank
- 14 Link, Anja
- 15 Mühlich, Verena
- 16 Müller, Carlos Anselmo
- 17 Rohleder, Jens
- 18 Schulz, Martín Jorge
- 19 Wahrlich, Diana Carolina
- 20 Weller, Ana María
- 21 Wild, Adrián Rodrigo

3 M3

- 1 Braun, Sandra
- 2 Burger, Bettina María
- 3 Duisberg, Guillermo Andrés
- 4 Feidt, Myriam
- 5 Hentschel, Tomás Kurt
- 6 Hess, Andrés Edgardo Alejandro
- 7 Hundius, Claudia Andrea
- 8 Jebson, Marcela
- 9 Klaus, Ulrike
- 10 Knutzen, Lenard Cristian
- 11 Matthiess, Walter Andrés
- 12 Meyer, Bettina Elisabeth
- 13 Molnar, Andrea Ana
- 14 Muñoz Moser, Hernán Gonzalo
- 15 Rehm, Roberto Eugenio
- 16 Roth, Heike
- 17 Smirnov, María Natalia
- 18 Stephan, Mariela Betina
- 19 Thiemann, Federico Ernesto
- 20 Wurmlinger, Sonia
- 21 Wüthrich, Patricia

3 M4

- 1 Bohrendt y Wright, Clara
- 2 Beutel, Carlos Henrique
- 3 Brandl, Selina Theresa
- 4 de Brey, Valeria
- 5 Fauth, Axel
- 6 Friedenreich, Gustavo
- 7 Graf Caride, Inés María
- 8 Gramola, Cecilia Josefina
- 9 Kligenfuss, Alejandro
- 10 Kroyer, Carlos
- 11 Lobenstein, Mariela Inés

- 12 Muñoz Moser, Ariel Rodrigo
- 13 Reinhold, Ursula
- 14 Rivero-Haerdtter, Mariana
- 15 Schmitt, Rodolfo Matias
- 16 Sokolowsky, Valeria Melanie
- 17 Sorianello, Vanesa Silvana
- 18 Suárez, Lorena Mariana
- 19 Tamaroff, Alejandra Giselle
- 20 von Freeden, Martín Andrés
- 21 Wentzel, Bárbara Eloisa Bettina
- 22 Wentzel, Vera María
- 23 Westen, Sonia Carolina

3 F1

- 1 Ahlers, Renata Alejandra
- 2 Alonso, Julieta Lara
- 3 Behrendt y Wright, Amanda
- 4 Bentel, Matias
- 5 De Pataky, Andrés Lazlo
- 6 Dondo Bühler, Carola Inés
- 7 Ertl, Maximiliano Jorge
- 8 Estela, Carolina
- 9 Göllitz, Daniela Verónica
- 10 Klöckner, Pedro
- 11 Leonhardt, Nicolás Carlos
- 12 Llamas, Ana Estela
- 13 Martens, Florencia
- 14 Meier, Federico Guido
- 15 Pérez, Sergio
- 16 Siedmann, Carolina
- 17 Winkler, Ursula Astrid
- 18 Wrang, Yanina

3 F2

- 1 Bonta, Sebastián
- 2 Busquets, Demian Octavio
- 3 Caamaño, María Gabriela
- 4 Chamizo, Sol Guadalupe
- 5 Donndorf, Agustín Guillermo
- 6 Dufour, Denise Natalia
- 7 Herzog, María Noel
- 8 Huici, Manuel
- 9 Kobi, Bárbara Mónica Sonia
- 10 Kuhk, Christian
- 11 Maroglio, Orlando Augusto
- 12 Oberbell, Andrea Karina
- 13 Ostenrieder, Florencia
- 14 Schliemann, María Soledad
- 15 Schulz, Adolfo Maximiliano
- 16 Seitz, Diana Marina
- 17 Sollner, Anabel Viviana
- 18 Tropper, Cynthia
- 19 von Bernard, Tatiana
- 20 Wiske, Linda Evelyn

4 M1

- 1 Bartmann, Bärbel
- 2 Baudrexel, Bárbara
- 3 Bernhard, Andrés
- 4 Braun, Michael
- 5 Czysch, Verena Elisabeth
- 6 Flores, Ricardo Martín
- 7 Giovanniello Mugler, Hermann
- 8 Goebel, Karl Florian
- 9 Grashorn, Henning
- 10 Gravenhorst, Sonia
- 11 Hegenkötter, Dirk
- 12 Heineken, Erica
- 13 Hinterstoisser, Tanja Maureen
- 14 Huber, Norberto Juan
- 15 Jebson, Patricia
- 16 Junker, Pedro
- 17 Kempel, Ursula Elizabeth
- 18 Kuhn, Kathja
- 19 Mayo, Marc Eric
- 20 Migone, Lucas Ricardo
- 21 Schriefer, Constanza
- 22 Seippel, Claudia Patricia
- 23 Stepec, Marcos
- 24 Templin, Dörthe
- 25 von Thilmann, Constantin Hubertus
- 26 Zeissig, Bernardo Esteban
- 27 Gbiorczyk, Janka

4 M2

- 1 Beliera, Martín Alejandro
- 2 Dechow, Esteban Alejandro
- 3 Dürnhöfer, Jan Christian
- 4 Friedrich, Alberto Alexander
- 5 Fritsches, Christian Walter
- 6 Görg, Christian
- 7 Götsche, Tanja
- 8 Grotewold, Silvia
- 9 Hayd, Ely
- 10 Jung, Kai Uwe
- 11 Laame, Monika
- 12 Lange, Tomás Ricardo
- 13 Mahler, Bettina
- 14 Marx, Sonia
- 15 Mittag, Jan Andreas
- 16 Pereyra, Ximena
- 17 Porto Stickforth, Carolina
- 18 Schmidt-Löermann, Armin
- 19 Sommer, Martín Alejandro
- 20 Stähli, Susana
- 21 Vagedes, Matias Alejandro
- 22 Viegener, Tomás
- 23 Vila Moret, Nicolás
- 24 von Alvensleben, Christian Alexander
- 25 von Gersdorff von Vultejus, Melanie
- 26 Wentzel, Daniela Beatriz

4 M3

- 1 Braun, Mark Gavin
- 2 Cougnet, Roberto Federico
- 3 Finsterbusch, Alexander Armin
- 4 Gosse, Thomas Werner
- 5 Guitteff, Alejandro
- 6 Höger, Andrés
- 7 Hundius, Diana Cristine
- 8 Kayser, Andrea Micaela
- 9 Kings, Patrizia
- 10 Koreuber, Nicolás Alexander
- 11 Krüger, Dina Eliana
- 12 Lauinger, Adriana Beatriz
- 13 Meighörner, Jorge Andrés
- 14 Molano, Gloria Patricia
- 15 Molnar, Hernán
- 16 Naumann, Matias
- 17 Perrin, René Daniel
- 18 Riehn, Verónica Alejandra
- 19 Schänzle Mónica
- 20 Schmersow, Andrea
- 21 Schulz, Marion Andrea
- 22 Schulz Nickisch, Melanie Sandra
- 23 Steube, Verónica
- 24 von Hofe, Hans Olaf
- 25 Vultorius, Rodolfo Gerardo
- 26 Zangerl, Andrea

4 M4

- 1 Albrecht, Juan Carlos
- 2 Behrendt y Wright, Lucia
- 3 Birkhofer, Gerardo Enrique
- 4 Roerr, Axel Luis
- 5 del Tiempo, Alicia
- 6 Diehl, Valerio Augusto
- 7 Friedenreich, Cristian
- 8 Graf Caride, Cynthia Inés
- 9 Müller, Vicente Martín
- 10 Pemmer, Miguel Carlos
- 11 Schmidt, Jorge Alejandro
- 12 Schuster, Karin
- 13 Tasselli, Lucas Silvio
- 14 Viegener, Irene
- 15 von Lücken, Eberardo Héctor
- 16 Westen, Vanina
- 17 Wraage, Ana Cristina

4 F

- 1 Basualdo, Santiago Martín
- 2 Boerr, Christian Claus

- 3 Dondo Bühler, Cecilia Isabel
- 4 Falco-Rodrigo, Facundo Martín
- 5 Henkel, Federico Constantino
- 6 Kesserü Balogh, Anikó Edith
- 7 Koch, Adriana Alejandra
- 8 Le Comte, Carolina
- 9 Marcolongo, Santiago
- 10 Pawlowski, Carolina
- 11 Prada Hülzer, Marina Paola
- 12 Ritter Maximiliano
- 13 Schaefer, Cecilia
- 14 Schmidt, Federico Alejandro
- 15 Schmitt, Federico Carlos
- 16 Schwarzböck, Ernesto Francisco José
- 17 Seifritz, Christian Werner
- 18 Siedmann, Thomas
- 19 Socas, Santiago
- 20 Thomsen, Martín Andrés
- 21 Trivelloni, Juan Carlos
- 22 von Zehmen, Diego Federico Maximiliano
- 23 Welbers, Verónica

5 M1

- 1 Barrico, Ana María
- 2 Baumbach, Germán Werner
- 3 Brucker, Roberto
- 4 Burkardsmaier, Heiko
- 5 Fehrmann, Ricardo Arturo
- 6 Feidt, Nicole
- 7 Fernández Gamio, Christian Patrick
- 8 Giovanniello Mugler, Andrés
- 9 Hammerer, Diego Gerardo
- 10 Hesselbarth, Sabine Jessica
- 11 Koreuber, Carola
- 12 Körte, Verena Cristina
- 13 Kröger, Ulrike
- 14 Lautz, Carolina
- 15 Leeman, Petra
- 16 Mayo, Solange
- 17 Nicolai, Inka
- 18 Petrone, Carolina
- 19 Protzen, Oliver Andrés
- 20 Schneider, Ingrid
- 21 Schnettler, Mark
- 22 Slowik, Tamara
- 23 Sommer, Cristina
- 24 Stickforth, Corina Andrea
- 25 Stock, Bárbara Dominga
- 26 Stocker, Anabella Cristina
- 27 van den Hurk, Andrea Nicole
- 28 von Gersdorff, Constantin Wolf Gero
- 29 Weyersberg, Alejandro Heriberto

5 M2

- 1 Berczely, Georg Edmund Alexander Paul
- 2 Book, Jürgen
- 3 Casanova, Matthias Rolf
- 4 Giovanniello Mugler, Axel
- 5 Grashorn, Gitta
- 6 Haupt, Corina Mercedes
- 7 Heineken, Sigrid
- 8 Jobke, Fernando
- 9 Kausch, Nikolas
- 10 Lamers, Susanne
- 11 Lehmann, Ralf
- 12 Lytghoe, Bettina
- 13 Mahler, Evelina Bárbara
- 14 Meyer, Kathrin Christina
- 15 Migone, Carla Andrea
- 16 Roden, Cristina Inés
- 17 Smirnov, María Sofia
- 18 Stemmer, Karina Brigitte
- 19 Stephan, Claudio Guillermo
- 20 Stephan, Patricia
- 21 Stieglitz, Walter Simón
- 22 Teufel, Walter Daniel
- 23 Thern, Diana
- 24 Vágó, Marco
- 25 Wellendorf, Sabine Jutta
- 26 Zappa, Marco René
- 27 Ziemke, Liliana Patricia

5 M3

- 1 Adamo, Cristián Tomás
- 2 Bauer, Matías
- 3 Baumbach, Germán Werner
- 4 Blume, Axel
- 5 Bonino, Flavia
- 6 Brandi, Anton José
- 7 Calafell-Koennecke, Irene
- 8 Cerminati, Rodolfo Carlos
- 9 Fauth, Carina Beatriz
- 10 Fontenla, Matías
- 11 Galli, Jorge Federico
- 12 Ghisolfi, Gabriela
- 13 Görisch, Alexandra
- 14 Gramola, Andrés Pedro
- 15 Jobke, Alfredo
- 16 Kaslin, Tamara Bettina
- 17 Leonhardt, Ana María Cristina
- 18 Mayo, Axel
- 19 Meier, Joaquín
- 20 Noé, Máximo
- 21 Reinhold, Germán Alberto
- 22 Schierloh, Mara
- 23 Sorianello, Eleonora Mariana
- 24 Spatz, Leandro Hernán
- 25 Temps, Tania Elisabeth
- 26 Vallejos, Mónica Helga
- 27 Vollenweider, Andrés Martín
- 28 Zynda Aiub, Yamila María

5 F

- 1 Bacci, Matias Rafael
- 2 Boerr, Carol Elisabeth
- 3 Caldeiro, Andrea Paula
- 4 Castellano Rasmussen, Axel Andrés
- 5 Colella, Ingrid
- 6 Davidis, Daniela Paula
- 7 De Pataky, Valeria Irene Etelka
- 8 Döke, Cynthia Marisa
- 9 Gillitzer Lorenzo, Michael
- 10 Hahn, Claudia Victoria
- 11 Herzog, Yanina Lucila
- 12 Holub, Verónica Lena
- 13 Kociuk, Germán Gonzalo
- 14 Kroyer, Verónica
- 15 Kwint, Amanda
- 16 Langbehn, Catalina
- 17 Luegmayer, Tamara
- 18 Marmolejo, Mariana Valeria
- 19 Mauro, Raquel
- 20 May, Christian Federico
- 21 Papendieck, Marina
- 22 Pawlowski, Laura
- 23 Raus, Carlos Alejandro
- 24 Scarpati, Martina
- 25 Scherzer, Patricia Gabriela
- 26 Ullmann, Tamara
- 27 Vacarezza, Roxana
- 28 Vercinsky, Martín Alejandro
- 29 Zichy, Claudio Eduardo

6 M3

- 1 Ascacibar, Patricio Federico
- 2 Basset, Ursula Cristina
- 3 Biercamp, Sonia
- 4 Birkhofer, Christian Carlos
- 5 Fernández de Prado, Axel
- 6 Graf Caride, Diego Sebastián
- 7 Gravenhorst, Andrés Ricardo
- 8 Hahn, Edgardo Ignacio
- 9 Haupt, Frank Tomás
- 10 Homeyer, Ricardo
- 11 Kaslin, Christian Martín
- 12 Kroyer, Silvia
- 13 Mammes, Ana María
- 14 Möring, Florencia
- 15 Noé, Clara Inés
- 16 Perlusky Cavaneghi, Guillermo
- 17 Smirnoif, Cecilia Carolina
- 18 Springer, Ingrid
- 19 Stickforth, Nicolás Rodolfo
- 20 Suhner, Daniel Claudio
- 21 Till, Bárbara Julieta
- 22 Tarullo, Andrés
- 23 Venzmer, Diego
- 24 von Lücken, Silvina Beatriz



6 F

- 1 Bartos, Diego Pablo
- 2 Bayetto Ponicke, Anabella Regina
- 3 Cernadas, Juan Diego
- 4 Gottfriedt, Guillermo
- 5 Koch, Gerardo Daniel
- 6 Marco'ongo, Federico
- 7 Marmolejo, Jorge Alejandro
- 8 May, Carola Alejandra
- 9 Meier, Micaela Estefanía
- 10 Muñoz, Marcela Inés
- 11 Olmedo, Federico Christian
- 12 Ostenrieder, Josefina
- 13 Papendieck, Patricia
- 14 Ponisio, Michaela
- 15 Trivelloni, Santiago Gabriel
- 16 Vacarezza, Andrés
- 17 Winkler, Federico Carlos



6 M1

- 1 Banett, Christian Guillermo
- 2 Bitter, Miguel
- 3 Claus y Schäfer, Astrid
- 4 Domeniconi, Nathalie Aimee
- 5 Eberhard, Corina Marisa
- 6 Fernández Polcuch, Martina
- 7 Fischer, Pascual Cristóbal
- 8 Jokusch, Jan Haroldo
- 9 Kreuser, Saskia
- 10 Kröger, Olaf
- 11 Krüger, Andreas
- 12 Kühn, Harald Ernesto
- 13 Lange, Carlos Alfredo
- 14 Ledl, Karin
- 15 Moirano, Omar Diego
- 16 Proske, Carlos Martín
- 17 Scheige, Patricia Susanne
- 18 Schiefelbein, Karen Inés
- 19 Schmee, Christian
- 20 Tognocchi, Débora Andrea
- 21 Verbeek, Christina
- 22 von Thielmann, Johannes Florián
- 23 Wellendorf, Martina
- 24 Wiese, Arne Fritz
- 25 Zurell, Ruben Marcelo



6 M2

- 1 Bärtl, Thomas
- 2 Bouter, Adrián Juan
- 3 Beutel, Viviana Beatriz
- 4 Bostedt Zestic, Sandra Patricia
- 5 Crámer, Andreas
- 6 Dupeyron, Evelyn
- 7 Finsterbusch, Cristian Andreas
- 8 Gaillard, Gabriela
- 9 Gorgodian, Tomás Alejandro
- 10 Gosse, Alejandro Michael
- 11 Hess, Nina Karen Silvia
- 12 Hoefner, Rolf Alexander
- 13 Kirchner, Mariana Teresa
- 14 Klapp, Jorge Pedro
- 15 Langbehn, Cora
- 16 Link, Jeannette
- 17 Lützefer, Ursula
- 18 Mertig, Helga Alfonsa
- 19 Müller, Manuela
- 20 Paulmann Köpfer, Heike
- 21 Pellegrini, Santiago
- 22 Padivo, Valeria
- 23 Reder, Britta
- 24 Trautmann Bock, Karin
- 25 Viegener, Cristina
- 26 von Hofe, Friederike
- 27 Wurmlinger, Bettina
- 28 Gbiorczyk, Katia



7?

- 1 Cabjolsky, Brígida
- 2 Cabjolsky, Jutta Mónica
- 3 Cohrs, Christian
- 4 Düster, Tomás
- 5 Fromm, Guillermo
- 6 Lindel, Natalia Beatriz
- 7 Montero, Guillermo
- 8 Rixrath Lisken, Antje Lili
- 9 Vicgener, Miguel



Primaria Belgrano

4º Grado

- 1 Arbibay Molina, Virginia María
- 2 Berger, Martín Ulrico
- 3 Busqucis, Denise René
- 4 Collado, Nicolás Alejandro
- 5 De Nardis, María Andrea
- 6 Fest, Dominique Michelle
- 7 Hoss, Ana Cristina
- 8 Frigerio, Ana
- 9 Kaufmann, Ingrid Ana
- 10 Lacoste, Mariana Hebe
- 11 Medinger, Christian Egon
- 12 Pozzi, Marcos
- 13 Rivero Haerdter, Sebastián
- 14 Salaberry, Marianne
- 15 Vacas, María Fernanda
- 16 Weber, Enrique Raúl
- 17 Wildau, Erika Andrea

5º Grado

- 1 Argibay Molina, Alejandro Jorge
- 2 Bakos, Carolina
- 3 Benzo, Fernando
- 4 Berger, Flavia Romina
- 5 von Bernard, Juan Andrés
- 6 Bommés, Juan Cristóbal
- 7 Busquets, Gastón Ariel
- 8 De Nardis, María Noel
- 9 Fuhr, Adriana Mabel
- 10 Gross, Javier René
- 11 Grum, Mariana Alejandra
- 12 Güelli, Romina
- 13 Holtz, Harald Christian
- 14 Kaufmann, Maximiliano Guillermo
- 15 Krohn, Bárbara Erica
- 16 Lynch Pueyredón, Dolores
- 17 Soliner, Alina Cecilia
- 18 Villa Abrille, Juan
- 19 Wagener, Belén
- 20 Weinschenk, Carlos Fernando

6º Grado

- 1 Antognazzi, Corina
- 2 Argibay Molina, Pablo Francisco
- 3 Augustin, Klaus Peter
- 4 Benavent, Alejandro Ramón
- 6 Casaburi, Carola Alejandra
- 7 Colombo, Lea Francesca Antonia
- 8 Donndorff, Aurelio Andrés
- 9 Fabián-Fränkell, Jorge David
- 10 Fernández, Paula Emilia
- 11 Fest, Sebastián Antonio
- 12 Grippo, Axel Demián Martín
- 13 Gundlach, Karina Mónica
- 14 Hoss, María de las Mercedes
- 15 Kobi, Moyza María
- 16 Lobenstein, Viviana Sonia
- 17 Lüdecke, Andreas Rupert
- 18 Medinger, Isabel Irene
- 19 Obenaus, Pablo Gustavo
- 20 Rivas Cordero, Santiago José
- 21 Villa Abrille, Carlos Andrés
- 22 Weber, Federico Guillermo



Secundaria

1º A

- 1 Adamo, Gabriele Irene
- 2 Berger, Jean-Pierre René
- 3 Bohner, Martín
- 4 Dienemann, Gabriela Claudia
- 5 Fiedler, Martín Edgar
- 6 Gassner, Astrid
- 7 Gier, Henrich
- 8 Haas, Lucian
- 9 Hammerer, Gabriela Irene
- 10 Heermann, Heike
- 11 Heineken, Christian Felipe
- 12 Holzschuh, Silvia Ulrike
- 13 Jung, Carola
- 14 Kreckel, Richard Bern
- 15 Lackman, Pia Kristina María
- 16 Lautz, Sonja
- 17 Marschal, Ivonne
- 18 Rosensteiner, Ulla
- 19 Sinn, Cristina Juana
- 20 Smirnof, Nicolás C.
- 21 Spuler, Bárbara
- 22 Steube, Cornelia Mariana
- 23 Strop, Ursula
- 24 Villard, Oliverio Alec
- 25 Völker, Cristina
- 26 Kröger, Hauke

1º B

- 1 Braulke, Karin
- 2 Carazo, Tamara Waltraut C.
- 3 Conde von Arnim, Cristina I.
- 4 del Tiempo, José Fernando
- 5 Drumel, Andrea Mónica
- 6 Eisenhardt, Robert
- 7 Friedrich, Carlos
- 8 Gillitzer, Claus
- 9 Göllitz, Sebastián
- 10 Grassmann, Bernd
- 11 Heide, Petra Inés
- 12 Hundyadi, María Andrea
- 13 Idiazabal, Gabriela
- 14 Kitzberger, Philip
- 15 Lambertini, Carolina
- 16 Lombilla, Ricardo R.
- 17 Matthiess, Gabriela Verónica
- 18 Mink, Matías Cristóbal Axel
- 19 Molano, Bernardo A.
- 20 Müller, Tomás Diego
- 21 Oldecno, Ana Myrthes
- 22 Reinsch, Carola Margarita
- 23 Richter, Christian Roland
- 24 Schäfer, Verena Andrea
- 25 Schmitz, Cristina
- 26 Simon, Gerardo Guillermo
- 27 Soko'owski, Natalia M.
- 28 Suhner, Gabriela
- 29 Wierum, Bernd Wilhelm Hans

1º C

- 1 Borchardt, Bernardo Federico
- 2 Busch, Gerardo Matías
- 3 Carlini, Marilina
- 4 Díaz, Andrea Sandra
- 5 Hassel, Martín
- 6 Hussing, Bernardo Germán
- 7 Mayer, Daniela Geraldine
- 8 Medinger, Matías A.
- 9 Leonhardt, Carolina Elisabeth
- 10 Osswald, Sandra
- 11 Pfortner, Carola
- 12 Quartuccio, Miguel Angel
- 13 Satow, Tatiana
- 14 Schulz, Sebastián
- 15 Schulz, Marión
- 16 Timmermann, Sigríd Verena
- 17 Wentzel, Oliver E.
- 18 Weyersberg, Christian Alberto
- 19 Wiesner, Diana Victoria
- 20 Zynda Aiub, Eric

1º D

- 1 Bacci, Federico José
- 2 Baldoni, Martín Javier
- 3 Basualdo, Christian Andrés
- 4 Buddensieg, Andrea Inés
- 5 Cernadas, María Dolores
- 6 Facht, Pedro Martín
- 7 Frigerio, Rogelio
- 8 Giacchino, Sebastián Jorge
- 9 Grippo, Christian P.
- 10 Holub, Alejo Javier
- 11 Hütter, Teresita Mariana
- 12 Kähnlein, Federico Maximiliano
- 13 Kesserü Balogh, Ildikó Judith
- 14 Kleissen, Ricardo M.
- 15 Kociuk, Cristian César
- 16 Ljungmann, Verónica Thelma
- 17 Lobens'ein, Guillermo Enrique
- 18 May, Natalia
- 19 Molina, María Paula
- 20 Papendieck, Andrea Inés
- 21 Pommer, Pablo Roberto
- 22 Priesse, Erika
- 23 Renner, Rodolfo W.
- 24 Seitz, Maximiliano Gustavo
- 25 Serrano-Solá, Claudia
- 26 Tamaroff, Andrea Cristina
- 27 Thomsen, Hernán Joaquín
- 28 Vacarezza, Ariana Carolina

2º A

- 1 Atzeni, Sonia
- 2 Bethke, Silvia
- 3 Binkert, Anudreas
- 4 Boeckel, Bernd
- 5 Borchardt, Roberto
- 6 Claus, Verónica
- 7 Dietz, Mariana
- 8 Dross Alvarez, Axel
- 9 Eder, Heide
- 10 Gebhardt, Bernd
- 11 Grotewold, Sonia
- 12 Hügerich, Alexander
- 13 Kühn, Dagmar
- 14 Lambertini, Marina
- 15 Lauinger, Marianne
- 16 Lechner, Cynthia
- 17 Martens Haberstich, Beatrice
- 18 Müller, Kai
- 19 Possmaier, Verena
- 20 Ritzmann, Johannes C.
- 21 Thiedemann, Jens
- 22 Thor, Holger
- 23 Trautmann Bock, Jan
- 24 Zuschke, Angela

2º B

- 1 Baumeister, Sandra
- 2 Pedrosián, Allegra
- 3 Fraun, Martín
- 4 Crämer, Dirk
- 5 Fischer, Miriam
- 6 Frigerio, Carmen
- 7 Fuchs, Simone
- 8 Görg, Joachim
- 9 Heermann, Eike
- 10 Heineken, Ingrid
- 11 Kupzok, Karin
- 12 Lacroix, Etienne
- 13 Ivthgos, Andrés
- 14 Meyer, Christian
- 15 Roden, Monika
- 16 Satow, Alejandro
- 17 Schlüter, Mónica
- 18 Schwald, Johanna
- 19 Spahr, Martín
- 20 Stocker, Patricio
- 21 Viertel, Martín
- 22 Wierum, Frank

2º C

- 1 Burkardsmaier, Frank
- 2 Dorn, Constance
- 3 Eder, Erica
- 4 Feig, Roland
- 5 Friedrich, Alexander
- 6 Gorgodian, Francisca
- 7 Hillecke, Ruth
- 8 Holzschuh, Angélica
- 9 Kern, Jochen
- 10 Kilian, Karin
- 11 Klapp, Frank
- 12 Lehmann, Jutta
- 13 Lerch, Robert
- 14 Naumann, Christian
- 15 Paulmann Köpfer, Peter
- 16 Pellegrini, Eugenia
- 17 Raffenbeul, Kerstin
- 18 Reukauf, Michael
- 19 Schiefelbein, Maren
- 20 Lubos, Susana Angela

2º D

- 1 Birkhofer, Ingrid Verónica
- 2 Borchardt, Cristian Patricio
- 3 Bordenave, Rodolfo Adrian
- 4 Busch, Joaquín Christian
- 5 D'Anna, Beltina Gabriela
- 6 Fontenla, Diego Antonio
- 7 Grassmann, Mónica Andrea
- 8 Haupt, Martín Sebastián
- 9 Haynal, Edith Ana
- 10 Heimbach, Miguel Lorenzo
- 11 Illaramendi, Ursula
- 12 Jobke, Nicolás
- 13 Jobke, Patricia Isabel
- 14 Lamm, Marina
- 15 Mammes, Victor Guillermo
- 16 Mühlich, Andres
- 17 Pfister, Enrique Carlos
- 18 Raedler, Irene
- 19 Rehm, Karina
- 20 Rink, Sergio Eduardo
- 21 Schierloh, Rodolfo
- 22 Schneider, Mario Martín
- 23 Seippel, Sandra Verónica
- 24 Timmermann, Karen Andrea
- 25 Wagner, Andrea Cristian
- 26 Wentzel, Axel Jorge

2º E

- 1 Adad, Marcela Inés
- 2 Alonso, Paula Débora
- 3 Bartos, Andrea Susana
- 4 Bering, Carolina
- 5 Busch, Lucila
- 6 Campo, María Carola
- 7 Casaburi, María Erica
- 8 De Gaudio, Federico Guillermo
- 9 Deutesfeld, Pablo Luis
- 10 Dürnhöfer, Carola
- 11 Fagiani, Jorge Alberto
- 12 Fernández, Gabriel Roberto
- 13 Ghisolfi, Juan Carlos Tomás
- 14 Giacchino, Pablo Jorge
- 15 Kruse, Vanessa Sonia
- 16 Langbehn, Cristina
- 17 Langbehn, Marcos
- 18 Linder, Matías Christian
- 19 Menéndez-Hassel, Gabriela F.
- 20 Plattner, María Cecilia
- 21 Pommer, María Gabriela
- 22 Salaberry, Alfredo
- 23 Scarpati Busch, Jessica
- 24 Seifert, Silvia Cristina
- 25 Seifritz, Gabriela Andrea
- 26 Vercinsky, Juan Gustavo
- 27 Wittstatt, Conrado Germán
- 28 Wiske, Glenda Denise
- 29 Wrang, Vanessa

3º A

- 1 Asmuss, Petra
- 2 Boche, Alicia Beatriz
- 3 Cabjolsky, Ingrid Juana

- 4 Düster, Andrés
- 5 Eisonhardt, Christoph
- 6 Fiedler, Roland Oscar
- 7 Gillitzer, Rolf
- 8 Haas, Kerstin
- 9 Hayd, Ingeborg
- 10 Hölzl, Jeanette
- 11 Kleine, Regina Maya
- 12 Kühike, Tomás Reinaldo
- 13 Lützeler, Andrea
- 14 Mammes, Frank Bernardo
- 15 Naumann, Martín Carlos
- 16 Piquer, Mariano
- 17 Quartuccio, Claudia Elsa
- 18 Rebouillon, Silke Waltraut
- 19 Rehm, Ricardo Ernesto
- 20 Rixrath Lischen, Kai Günther
- 21 Schäfer, Franke
- 22 Specht, Peter
- 23 Spuler, Katharina
- 24 Stüdemann v. Ehrenstein, Matias
- 25 Stutz, Jochen Peter
- 26 Verbeek, Gabriela

3º B

- 1 Antognazzi, Sandra
- 2 Avelle, Carla Alejandra
- 3 Banett, Ronaldo Patricio
- 4 Barlsen, Katrin
- 5 Dorn, Frank
- 6 Eisenberg, Karen
- 7 Fehling, Gabriela Andrea
- 8 Fernández de Prado, Andrés
- 9 Fernández Polcuch, Ernesto
- 10 Friedrich, Gisela
- 11 Homeysr, Ernesto Pedro
- 12 Hunyadi, Carlos
- 13 Kenn Beils, Stefan Diego
- 14 Krause, Tomás Federico
- 15 Mehr, Roberto Federico
- 16 Nicolai, Julia Friederike
- 17 Paulmann Köpfer, Manfred
- 18 Plesky, Ralf Miguel
- 19 Remmer, Felipe Carlos
- 20 Rohleder, Maren
- 21 Rohwedder, Bernd Manfredo
- 22 Rosensteiner, Ellen
- 23 Schmee, Carolina
- 24 Villard, Micaela Isabel A.
- 25 Wiege, Mónica Alicia

3º C

- 1 Ascacibar, Diego Alejandro
- 2 Augustin, Hans Christian
- 3 Basset Ackermann, Sonja
- 4 Berger, Camila Olivia
- 5 Biercamp, Cristina
- 6 Blume, Anette
- 7 von Brocke, Evelina Marión
- 8 Fabián Fränkel, Bartolomé A.
- 9 Hussing, Cristina
- 10 Küstner, Patricia
- 11 Maier, Guillermo
- 12 Mey, Karina Beatriz
- 13 Piepenbrink, Claudio Enrique
- 14 Plesky, Carlos Dieter
- 15 Ponisio, Paola Irene
- 16 Rücker Embden, Claudio C.
- 17 Ruoff, Bettina Alejandra
- 18 Schulz, Brenda María
- 19 Sievers, Cristian
- 20 Springer, Erica Marina
- 21 Wraage, Sabina

3º D

- 1 Caldeiro, Christian Daniel
- 2 Facht, Natasha Ellen
- 3 Gutiérrez, Juan Carlos S.
- 4 Holub, Sonia Lía
- 5 Krapf, María
- 6 Kroyer, Andrés
- 7 Lentz, Alejandro
- 8 Luegmayer, Alejandra
- 9 Liungmann, Ingrid Alicia
- 10 Orban, Catalina Elena
- 11 Perner, Walter Patricio

- 12 Quast, Joaquín Anibal
- 13 Scarpati Busch, Sandra
- 14 Schulzen, Marion
- 14 Trivelloni, Paula María
- 16 Varier, Jorge Enrique

4º A

- 1 Asmuss, Alexander
- 2 Bauer, Micaela Mónica
- 3 Bitter, Daniel Bernard
- 4 Bloch, Peter
- 5 Braulke, Christian Alejandro
- 6 Cougnet, Alejandra Isabel
- 7 Etzel, Hans Jürgen
- 8 Heineken, Verónica Gabriela
- 9 Heyer, Guillermo Federico
- 10 Keller, Diana Irene
- 11 Klapp, Elke Margarita
- 12 Lahusen, Angélica Regina
- 13 Lautz, Sandra
- 14 Maier, Federico
- 15 Mayer, Christian
- 16 Montero, Gabriela Cristina
- 17 Müller, Susanne Katharina E.
- 18 Raffenbeul, Barbel
- 19 Rebouillon, Anja María
- 20 Reinsch, Mónica Marta
- 21 Rissel, Marcus
- 22 Schäfer, Jochen
- 23 Tarullo, Patricia
- 24 Venzmer, Karina Mónica
- 25 Wasmuth, Cordula Imme Charlotte
- 26 Wiedenbrug, Ernesto Jorge
- 27 Wierum, Sabine Maya Elsbeth

4º B

- 1 Atzeni, Miriam
- 2 Böhner, Tomás E.
- 3 Cannilla, Flavio Augusto
- 4 Domeniconi, Sylvie Desirée
- 5 Dross, Mark Winrich
- 6 Franz, Gerardo Matías
- 7 Görg, Renate
- 8 Grotewold, Marion
- 9 Heimpold, Micaela
- 10 Hoffmann, Meike Cristina
- 11 Jung, Ulrica
- 12 Kausch, Betina
- 13 Kobelt, Ana Dora
- 14 Krumrey, Bianca
- 15 Lindner, Alexandra Isabel
- 16 Lindner, Melanie Patricia
- 17 Mehr, Aurelia Julia
- 18 Moschütz, Irene Betina
- 19 Müller, Karin
- 20 Müller, Ralph Esteban
- 21 Ruprecht, Claudia Christina
- 22 Schwald, Andreas
- 23 Steiner, Claudia
- 24 Stropf, Carina
- 25 Vultorius, Gisela Karin
- 26 Weller, Ursula Renata
- 27 Wollenweber, Antje
- 28 Lubos, Martín Heinrich

4º C

- 1 Antúnez, María Inés
- 2 Braun, Elisabeth Catalina
- 3 Buceta, Vanesa Sonia
- 4 Deutesfeld, Alejandro Max
- 5 Fabián Fränkel, Mauricio Carlos
- 6 Ghisolfi, Ana Cristina
- 7 González Dufour, Hjalmar Hernán
- 8 Kirchner, Rodolfo Carlos
- 9 Mey, Verena Mara
- 10 Nitsche, Karin Mariela
- 11 Osswald, Sonia
- 12 Pastori, Gabriela
- 13 Schuster, Gisela
- 14 Sramek Fotiu, Ricardo Alfonso
- 15 Stocker, Carlos Alberto
- 16 Vacas, Mariana Andrea
- 17 Viegner, Sonia

- 18 Wagner, Tomás Axel
- 19 Wentzel, Juan Cristián H.
- 20 Wiesner, Alexis
- 21 Perner, Oscar H.

4º D

- 1 Abrecht, Karin Sylvia
- 2 Alduncin, María Florencia
- 3 Baldoni, Gustavo Federico
- 4 Besenyi, Susana Margarita C.
- 5 Browne, Wenceslao
- 6 Colella, Mariana
- 7 Cernadas, Mariana
- 8 Edelmann, Alejandro Federico
- 9 Estela, Alejandro José
- 10 Facht, Guillermo Eduardo
- 11 Fromm, María Carolina
- 12 Gottfried, Vera
- 13 Güller, Elisa Carlota
- 14 Hasenbalg, Federico
- 15 Heimbach, Enrique Tomás
- 16 Huber, Ricardo Victorio
- 17 Hütter, Nelly Gisela
- 18 Kähnlein, Werner Pablo
- 19 Kruse, Débora Marión
- 20 Lambertini, Gustavo
- 21 Miño Mahnke, Rommy Nit
- 22 Nuber, Silvia Susana
- 23 Rademacher, Cristina María
- 24 Ricchieri, María Mercedes
- 25 Schumacher, Walter Ricardo
- 26 Trivelloni, Diego Walter
- 27 Uncal, Luis María
- 28 Willnecker, Guillermo Federico
- 29 Wullich, Javier Fernando
- 30 Witte, Silvia Alicia

5º A

- 1 Borchardt, Carlos Enrique
- 2 Burr, Karin
- 3 Cabjolsky, Sabina Margarita
- 4 Dörfle, Sabine
- 5 Eberhard, Guillermo Federico C.
- 6 Fehrmann, Silvia Beatriz
- 7 Homeyer, Marina
- 8 Irlenkauser, Gerd Kai
- 9 Krapf, Carina Isabel
- 10 Matthies, Victor Ricardo
- 11 Rudich, Axel
- 12 Schmid, Markus Walter
- 13 Schmidt, Rolando Miguel
- 14 Stropf, Sabina
- 15 Thor, Ingo
- 16 Viegner, Verena
- 17 Villard, Christina Marion
- 18 Wencker, Sandra Jaqueline
- 19 Werner, Alejandro Enrique
- 20 Wollenweber, Dirk
- 21 Wurst, Roberto
- 22 Zimmermann, Claudia Waltraud
- 23 Zuschke, Tilman

5º B

- 1 Barisen, Sven Rolando
- 2 Baumeister, Wanda
- 3 Berger, Matthias
- 4 Bethke, Alberto Federico
- 5 Bordan, Britta
- 6 Bostedt Zestic, Claudio J.
- 7 Braun, Judith
- 8 Breuler, Mónica Ana
- 9 Díaz, Adriana Cristina
- 10 Dietz, Verónica
- 11 Ebert Möller, Sonia Carolina
- 12 Ernst, Matías
- 13 Goetz, Christian Flumo Günther
- 14 Filip, Gustavo Francisco
- 15 Heinek, Elisabet Victoria
- 16 Hoefner, Ralph Peter
- 17 Idiazabal, Carina Verónica
- 18 Krauss, Cristián Ernesto
- 19 Kreuz, ngrid Andrea
- 20 Lamm, Cristian

- 21 Martens, Daniel
- 22 Müller, Carlos Alejandro
- 23 Ohara, Majumi
- 24 Prada Hülzer, Christian F.
- 25 Remmer, Francisco Ramón
- 26 Schulz, María Karina
- 27 Wurst, Oscar

5º C

- 1 Adad, Daniel
- 2 Berger, Silvia Inés
- 3 Blüthgen, Dagmar Cristina
- 4 Cerminati, Silvina
- 5 Donath, Gisela María
- 6 Elleder, Ivo Eugenio
- 7 Engelmann, María Luz Elena
- 8 Fischetti, Constanza Aída
- 9 Gottfried, Federico
- 10 Hayd, Juan Gerardo
- 11 Haynal, Atilio Tiberio
- 12 Heine, Ana
- 13 Kafka, Alejandro
- 14 Knopf, Patricia Verónica
- 15 Menéndez Hassel, Alberto

6º A

- 1 Conde v. Arnim, Marina Beita
- 2 Cougnet, Juan Carlos
- 3 Degenhardt, Maximo Tristán
- 4 Drexler, Diana Elena
- 5 Eder, Rolando Martín
- 6 Friedrich, Thékla
- 7 Guthmann, Juan Carlos
- 8 Hasenclever, Marión
- 9 Hoffmann, Ulrike Marianne
- 10 Kind, Betina
- 11 Kraher, Ursula Marta
- 12 Kühcke, Mónica Cristina
- 13 Lützeler, Ana María



- 16 Mey, Fernando Luis
- 17 Minuth, Pedro Carlos
- 18 Ranftl, Germán Federico
- 19 Rauert, Silvia Verónica
- 20 Renner, Patricia Dolores
- 21 Rosch, Patricia Andrea
- 22 Salvatore, Concepción
- 23 Stotz, Carina Andrea
- 24 Uhlig, Verónica

5º D

- 1 Ahumada, Ciro
- 2 Busch, Carola
- 3 Dürrhöfer, Elena Angélica
- 4 Faltum, Mercedes Susana
- 5 Jung, Cristián Marcelo
- 6 Larocca, María Luz
- 7 Linder, Clara
- 8 Marcolongo, Andrea
- 9 Plättner, Erica Elena
- 10 Ljungmann, Christian Alberto
- 11 Campo, Ezequiel
- 12 Fernández-Zeller, Fabián
- 13 Ziantek, Carlos Gustavo

- 14 Malbranc, Verena Hilda
- 15 Müller, Inke Christel A.
- 16 Schmid, Ana Margarita
- 17 Schweiger, Matias
- 18 Steinweg, Martín
- 19 Stieglitz, Silvia Sonia
- 20 Tiedemann, Carsten
- 21 Suhner, Marcelo Mario
- 22 Vultorius, Ricardo Alfredo
- 23 Weller, Gisela Brígida
- 24 Wiesner, Astrid Marion
- 25 Winderlich, Svantje
- 26 Zietek, Tomás Fernando

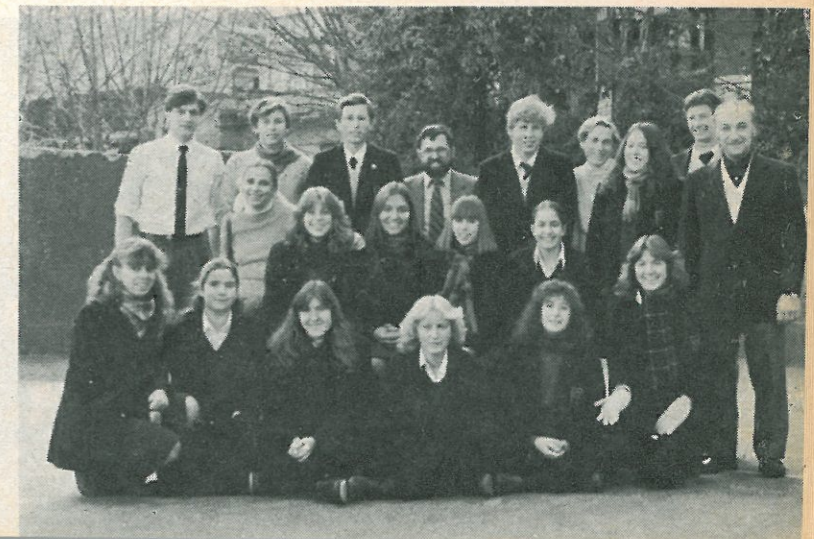
6º B

- 1 Arnold Saavedra, Catalina Mary
- 3 Bohner, Carina
- 2 Berger, Ulrike
- 4 Bosch, Juan Alberto Salvador
- 5 D'Anna, Cristina
- 6 Deutesfeld, Silvia Cristina
- 7 Held, Miguel
- 8 Heyer, Betina Helga
- 9 Hirt, Verena
- 10 Keymer, Rodolfo Andrés
- 11 Köthe, Uwe Majeed
- 12 Lechner, Marión
- 13 Molter, Mariana Gabriela
- 14 Müller, Frank Heinz
- 15 Räuchle, Andrea Helga
- 16 Seither, Ana Isabel
- 17 Steiner, Christian
- 18 Wiege, Cristina Beatriz



6º C

- 1 Basset Ackermann, Karin
- 2 Berger, Cecilia
- 3 Besio, Cristina María
- 4 Fenner, Andrea Diana
- 5 Fischer, Sabina Evelina
- 6 Gerber, Cecilia Elena
- 7 Gillitzer, Irene
- 8 Hoffmann, Juan Jorge
- 9 Hoffmann, Roberto Andrés
- 10 Nauschütz, Andrea Nora
- 11 Núñez, Ana Lia
- 12 Olejnik, Cristián Jorge
- 13 Schmidt, Vera Florencia
- 14 Stocker, Eduardo
- 15 Temps, Bernardo Oscar
- 16 Uboe, Silvia Carina
- 17 Marotta, Guillermo P.



6º D

- 1 Bayeto Ponické, Andrea R.
- 2 Berger, Ricardo Federico
- 3 Browne, Mariela
- 4 Bruno, Carlos Fernando
- 5 Buceta, Andrea Verónica
- 6 Canevaro, Rodolfo Cristián
- 7 Fagiani, Cecilia Isabel
- 8 García, Juan Manuel Víctor
- 9 Gassner, Ingrid E.
- 10 Heinrich, Matias
- 11 Iiner, Walter
- 12 Kasdorf Delgado, Enrique
- 13 Kesserú, Gabriel Esteban G.

- 14 Kulzer, Cristian Gabriel
- 15 Küstner, Guillermo
- 16 Langbehn, Sebastián
- 17 Linder, Enrique Sebastián
- 18 Ljungmann, Carlos Nils
- 19 Menges, Axel Alejandro Jorge
- 20 Nuber, Ana María
- 21 Orban, Pedro Esteban
- 22 Raus, Gabriela Cecilia
- 23 Rücker Embden, Bernardo Uwe
- 24 Schlumpp, Mariana
- 25 Seifert, Irene Marina
- 26 Trivelloni, Vicente Julio



13. Klasse

- 1 Albrecht, María Clara
- 2 Ammann, Celia Inés
- 3 von Arnim, Diana
- 4 Ascacibar, Sabrina
- 5 Bordan, Jörg
- 6 Bostedt, Ralf Georg
- 7 Decker, Carolina
- 8 Dross, Eckart
- 9 von Ehrenstein, Andreas
- 10 Fischbacher, Matthias
- 11 Fischer, Fiorenza
- 12 Gassner, Marión
- 13 Guerrero, Juan Manuel
- 14 Heineken, Miguel
- 15 Hilger, Ingrid

- 16 Hoermann, Robert
- 17 Jänkel, Sonja Verena
- 18 Jockusch, Karel
- 19 Klingbeil, Ilona
- 20 Knopf, Fabián
- 21 Loesch, Tomás
- 22 Ramírez Calvo, Ricardo Fabián
- 23 Rauert, Christian
- 24 Sievers, Horst
- 25 von Spangenberg, Richard
- 26 Stromp, Monica
- 27 Stutz, Susanne
- 28 Wasmuth, Corinne
- 29 Wiedenbrüg, Richard
- 30 Zuschke, Jörg



CHRONIK DES SCHULJAHRES 1982

KINDERGARTEN NORTE-SCHULE

März

- Schulanfang
- Elternversammlung vor Schulanfang: Vorstellung der Kindergärtnerinnen — allgemeine Information — Eingewöhnungszeit der Kinder (4 und 5 j.)

April

- Osterfeier
- Müttertee
- Wir besichtigen die nähere Umgebung (4 und 5 j.)

Mai

- Wir besuchen einen Schulkameraden (4 und 5 j.)
- Besichtigung einer Baustelle (5 j.)
- Besichtigung des Kolonialstadtteils in San Isidro (5 j.)
- Elternabend: "Die Arbeit im Kindergarten" (4 und 5 j.)

Juni

- Kaspervorstellung im Kindergarten: "El Molinete" — Theatergruppe Triángulo (4 und 5 j.)
- Wir besichtigen die Geschäfte der näheren Umgebung (4 und 5 j.)
- Wir besuchen eine Bäckerei und einen Gemüseladen (4 und 5 j.)
- Wir gehen im Supermarkt einkaufen (4 und 5 j.)
- Theaterbesuch im Auditorium von San Isidro: "Los viajes de un campeón (Fremdsprache 5 j.)
- Elternversammlung: Vortrag der Psychologin Dorrit Busch de Adamo über "Verhaltensweisen der Kinder" (5 j.)

Juli

- Wir besuchen den Schuster (5 j.)
- Wir besuchen den Tischler der Schule (4 und 5 j.)
- Winterferien

August

- Wir besichtigen den Bahnhof von Martínez (4 und 5 j.)
- Wir besichtigen eine Strassenkreuzung: Ampel, Zebrastreifen (4 und 5 j.)
- Wir fahren mit dem Autobus zu einem Spielplatz (5 j.)
- Wir bringen Briefe zur Post (4 und 5 j.)
- Wir besuchen die Feuerwehr (5 j.)
- Die Mütter beteiligen sich am Turnunterricht ihrer Kinder (4 und 5 j.)
- Elternabend: "Vorschulerziehung — Schulreife — Förderungsmöglichkeiten im Elternhaus" (5 j.)

September

- Laternenfest
- Besichtigung einer Tankstelle (5 j.)

- Ausflug: Singen und spielen auf dem Schulgelände in San Isidro (4 und 5 j.)

Oktober

- Kinderfest: Kaspervorstellung im Kindergarten: "La caja cerrada" — Theatergruppe Triángulo (4 und 5 j.)
- Tag der Familie
- Besuch im Zoo (4 und 5 j.)
- Wir besichtigen den Hafen von Buenos Aires (5 j.)
- Wir besuchen den Flughafen Jorge Newbery (5 j.)

November

- Spaziergang zum Fluss (4 und 5 j.)
- Verkleidungsfest

Dezember

- Der Nikolaus kommt in den Kindergarten
- Schulschluss

Primaria Norte-Schule

- 8.3. El Personal Directivo y Docente realizan la primera conferencia a fin de planificar las actividades para el período lectivo 1982.
- 15.3. Acto de iniciación del año escolar 1982.
- 30.0. Reunión de padres de los 1ros. grados y de los grados 4 M1, 4 M2 y 4º F con los maestros de castellano y alemán de los respectivos grados a fin de informar sobre la metodología a seguir en las diferentes materias.
- 13.4. Reunión de padres del grado 2º M3 con los maestros de castellano y alemán para considerar el enfoque de la tarea a seguir.
- 20.4. Reunión de alumnos de 2º M2 con los maestros de castellano y alemán a fin de informar a los mismos el enfoque de la tarea escolar.
- 21.4. Reunión de padres de alumnos de 6º M3, 6º F y 5º M3 con los maestros de castellano y alemán para informar a los mismos sobre la metodología a seguir.
- 25.5. Acto solemne en conmemoración del 25 de mayo de 1810.
- 1.6. Reunión de los padres de 6º y 7º grado con los Rectores de la Sección Secundaria para informarles sobre el sistema Bilingüe.
- 20.6. Acto escolar en homenaje al "Día de la Bandera y su creador".
- 9.7. Acto en conmemoración del "Día de la Independencia Nacional".
- 13.7. Reunión de padres de los alumnos de los grados 5º M2 y 5º F para informarles sobre las actividades a realizarse en el campamento, que se llevará a cabo en el Hogar Escuela Verónica.
- 19.7. al 2.8. Receso de invierno.

- 6.8. al 20.8. Estadia en Verónica. Concurren al campamento Escolar los alumnos de 5º M2 y 5º F acompañados por sus maestros de castellano, alemán y educación física.
- 9.8. Visita de los alumnos de 5º M3 acompañados por su maestra titular a la Biblioteca Popular Bernardino Rivadavia de nuestra localidad.
- 16.8. Una visitadora de la empresa Johnson y Johnson imparte la charla: "Empezando a conocerse" a las alumnas de los 6tos. grados.
- 27.8. El profesor Mario Videla se presenta en nuestro establecimiento impartiendo una charla sobre "Pequeña historia de un clave"; interpretando a continuación música del siglo XIV al XVIII. A dicho recital asisten alumnos de 5º 6º y 7º grado.
- 31.8. Reunión de padres de los alumnos de 5º M1 y 5º M3 para informarles sobre las actividades a realizarse en el campamento que se llevará a cabo en el Hogar Escuela Verónica.
- 1.9. Los alumnos de 1º y 2º grado asisten al Teatro La Cova a presenciar la comedia musical "Garabarito".
- 10.9. Acto escolar "Día del Maestro".
- 17.9. al 1.10. Estadia en Verónica. Concurren al Campamento Escolar los alumnos de 5º M1 y 5º M3 acompañados por sus maestros de castellano, alemán y educación física.
- 6.10. Los alumnos de 3º y 4º grado asisten al Teatro La Cova a presenciar la obra de Hugo Midón "Juan de los Palotes".
- 24.10. Fiesta de la Juventud. Competencia deportiva.
- 5.11. Noche musical "Las 4 estaciones" actuación de los alumnos de los grados superiores.
- 3.12. Acto de fin de curso.

Primaria Belgrano

- 15.3. Iniciación del año lectivo.
- 22.3. Recordamos el centenario del fallecimiento de Johann Wolfgang von Goethe.
- 18.5. Reunión de padres en 4º grado.
- 25.5. Acto conmemorativo del 172º aniversario de la Revolución de Mayo.
- 31.5. Reunión de padres en 5º grado.
- 7.6. Reunión de padres en 6º grado. Los rectores de la Sección Secundaria informaron sobre el Bachillerato Bilingüe.
- 18.6. Acto escolar en homenaje al "Día de la Bandera" y su creador.
- 29.6. Visita al Planetario. 6º grado.
- 6.7. Visita al Planetario. 5º grado.
- 9.7. Acto conmemorativo de la Declaración de la Independencia.
- 13.8. Concurso de lectura entre los mejores lectores de 6º grado de las escuelas de habla alemana en el Instituto Ballester.
- 13.8. Visita al Planetario. 4º grado.

- 16.8. Conmemoración del aniversario de la muerte del Gral. José de San Martín.
- 19.8. Visita a la Exposición Ganadera en la Rural. 5º grado.
- 27.8. "Historia de un clave". Clase especial a cargo del concertista Mario Videla para 5º y 6º grado.
- 3.9. Visita al Jardín Zoológico. 4º grado.
- 27.9. Visita guiada al Museo Geográfico "Dr. Juan B. Terán" y al Museo de Ciencias Naturales "Dr. Angel Gallardo". 5º y 6º grado.
- 26.10. Visita a la Serenísima. 5º y 6º grado.
- 5.11. Visita guiada al Museo Histórico Nacional. 6º grado.
- 18.11. Excursión a una quinta. 5º grado.
- 23.11. Los alumnos de 5º grado representan para sus padres.
- 25.11. Paseo recreativo. 4º grado.
- 29.11. Los alumnos de 4º grado representan para sus padres: "Navidad en la Argentina y Alemania Federal".
- 30.11. Excursión recreativa a una quinta. 6º grado.
- 3.12. Acto de clausura del año escolar.

Sekundaria

- 1.3.1982 Beginn der Nachprüfungen
- 4.3. Allgemeine Konferenz der deutschsprachigen Lehrer
Konferenz der Lehrer der 13. Klasse
- 12.3. Besprechung mit den Eltern wegen der geplanten Studienreise der Sekundar-Abschlussklassen
- 15.3. Schuljahres-Eröffnungsfeier und Unterrichtsbeginn, Begrüßung der neuen Sekundarschüler in einer Feierstunde
- 18.3. Elternabend für die 6. Sekundarklassen (Jahrgangsstufe 12) in Belgrano zur Information über die Studienfahrt
- 20.3. Allgemeine Konferenz des gesamten Kollegiums (Bil.)
Fachkonferenz Mathematik/Physik
Fachkonferenz Englisch
- 22.3. 150. Todestag von Johann Wolfgang von Goethe
— Plenumsveranstaltungen, jeweils der Unter- und der Oberstufe
— Goethe-Ausstellung
- 24.3. Aufführung des Faust-Films für die Schüler der Oberstufe
- 24.3. Konferenz zur Vorbereitung der Lehrmittelbestellung
- 28.-30.3. Schultagung Deutscher Schulen Südamerikas im Goethe-Institut, Buenos Aires
Schulvorstand und Schulleiter nehmen daran teil
- 30.3. Besuch in der Schule von Staatsminister Dr. Hildegard Hamm-Brücher und Botschafter Dr. Paul Verbeek mit Begleitung
- 2.4. Konferenz der vermittelten Lehrer
- 6.4. Elternabend für die Jahrgangsstufe 13 in Martínez

- 12.-23.4. Studienfahrt der 6. Sekundarklassen nach Neuquén
- 16.-23.4. Studienwoche der Jahrgangsstufe 13 in Rumipal/Córdoba, Hotel "Seeblick"
- 19.4. Elternversammlung des Fachbereichs Sport
- 20.4. Schulleiterkonferenz der Deutschen Schulen
- 22.4. Fachkonferenz Geschichte
- 19.5. Konferenz der vermittelten Lehrer
- 22.5. Solidaritätskundgebung der deutschsprachigen Gemeinschaft am Denkmal von Gral. San Martín.
- 25.5. Festakt zum Tag der Mai-Revolution
Ausgabe der First-Cambridge-Certificates und der Diplome zum Deutsch-Sprachdiplom, Stufe I
- 27.5. Besprechung mit Eltern wegen der für 1983 geplanten Studienfahrt der Sekundar-Abschlussklassen
- 30.5. Sportwettkampf "Cross-Country-Dr. Carl Diem" in Los Cardales
- 31.5. Vortrag in der Schule von Herrn Dr. Dürnhöfer über Mariano Moreno
- 1.6. Elternabend für das 6. Schuljahr in Martínez
(Darstellung des Bilingüe-Systems durch die Schulleitung)
- 7.6. Elternabend für das 6. Schuljahr in Belgrano
(Darstellung des Bilingüe-Systems durch die Schulleitung)
- 11.6. Papst Paul II. besucht Argentinien (schulfrei)
- 13.6. Sportwettkampf "Ruppert-Weilharter-Wettkampf" im NDT, Polvorines
- 15.6. Information der Schüler der 6. Sekundarklassen über Berufsmöglichkeiten, Vorstellung von Berufsbildern durch Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Medizin, Ingenieurwissenschaften, Agronomie, Rechtswissenschaften, Industrie-Kaufmann und Zwei-Sprachen-Sekretärin
- 20.6. Festakt zum Tag der Fahne
- 25.6.-2.7. Landschulheim-Aufenthalt der Klassen 2 D und 2 E in Verónica
- 26.6. Klassenkonferenzen für alle Jahrgänge (Bil.)
- 2/3.7. "Goethe's Pop-Show", Schulveranstaltung
- 2.-9.7. Landschulheim-Aufenthalt der Klassen 2A, 2B und 2C in Verónica
- 6.7. Schulleiterkonferenz der Deutschen Schulen
— Verabschiedung des Schulberaters Herrn Ottheinrich Franke
- 7.7. Elternversammlung für die Sekundarklassen
- 9.7. Festakt zum Tag der Unabhängigkeitserklärung
- 13.7. Zeugiskonferenz, Halbjahreszeugnisse der Jahrgangsstufe 13
- 19.-30.7. Winterferien
- 3.8. Konferenz über die Zulassung von Schülern des 13. Schuljahres zur Deutschen Reifeprüfung/Erweiterten Ergänzungsprüfung
- 10.8. Allgemeine Konferenz der deutschsprachigen Lehrer
- 12.8. Konferenz zur Vorbereitung des Sprachdiploms II

- 17.8. Festakt anlässlich des Todestages von Gral. San Martín
- 19/20.8. Schriftliche Prüfungen zum Sprachdiplom II
- 20/21.8. "Canto y Ballett", Schulveranstaltung
- 24/25.8. Mündliche Prüfungen zum Sprachdiplom II
- 26/27/80.8. Theateraufführung der Schüler
"Der Menschenfeind" nach Molière und Enzensberger
- 3.-10.9. Klassenfahrt der 4-B nach Villa Gesell
- 8.9. Besuch der Studenten und Dozenten des Deutschen Pädagogischen Seminars aus Filadelfia/Paraguay
- 11.9. Klassenkonferenzen für alle Jahrgänge (Bil.)
- 11.-17.9. Klassenfahrt der 4-C nach Villa Carlos Paz
- 20.9. Zum "Tag des Schülers" am 21.9. Sport und Spiel auf dem Gelände der Schule in San Isidro
- 21.9. Tag des Schülers (unterrichtsfrei)
- 23/24/25.9. Theateraufführung der Schüler
"El Puente" von C. Gorostiza
- 24.9. Aufsatzwettbewerb für die Schüler der 6. Sekundarklassen
Ausschreibung des "Deutschen Klubs" Buenos Aires für eine Reise in die Bundesrepublik Deutschland
- 25/26.9. Sportwettkampf "Alfons-Vogel-Wanderpreis" in Villa Gral. Belgrano — Schüler der Schule nehmen als Gäste daran teil.
- 25/26.9. Sportwettkampf "Torneo Atlético Amistad" im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien, organisiert von der Goethe-Schule
- 28.9. Elternsprechabend für alle Sekundarklassen
- 29.9. Konferenz zur Vorbereitung des Sprachdiploms I
- 30.9./1.10. Schriftliche Prüfungen zum Sprachdiplom I
- 1.10. Einladung der Schule an den Schulberater Herrn Martin Heinrich Lubos zu einem Arbeitessen mit der Schulleitung und dem Lehrerrat
- 5./6.10. Mündliche Prüfungen zum Sprachdiplom I
- 7.10. Vorkonferenz zur Reifeprüfung
- 8.10. Schulkonzert, durchgeführt von den Gruppen aller 3 Musiklehrer
- 9.-15.10. Klassenfahrt der 4-A nach Villa Gesell
- 11.-16.10. Schriftliche Reifeprüfung
- 12.10. "Día de la Raza", Staatsfeiertag
- 16.-22.10. Klassenfahrt der 4-D nach Pinamar
- 12.10. Einladung an die Lehrer und Schüler der Klasse 13 in den Deutschen Klub. Vortrag von Dr. Juan Delás über das Thema "Forschung und Forschungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland" mit anschließender Diskussion
- 22.10. "Peña Folklórica", Abend argentinischer Folklore, organisiert von den 5. Sekundarklassen
- 24.10. "Fest der Jugend" auf dem Gelände des Deutschen Turnvereins in Villa Ballester
- 25.10. Vortrag von Botschaftsrat Dr. Born über das Thema "Die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demo-

- kratische Republik, ein Vergleich der politischen Systeme unter dem Aspekt der Demokratie" mit anschließender Diskussion
- 28/29/30.10. Theateraufführung "Stan & Olli in Deutschland" (Urs Widmers) durch die Theaterarbeitsgemeinschaft ehemaliger Schüler
- 4.11. Konferenz zur Vorbereitung der mündlichen Reifeprüfung
- 4.-13.11. Ausstellungen von Arbeiten aus dem Kunstunterricht
- 9.11. Reifeprüfungskonferenz mit dem Beauftragten des Auslandsschulsausschusses der KMK, Herrn Oberschulrat Dr. P. H. Stoldt, Bremen
- 12/13.11. Mündliche Reifeprüfung
- 15.11. Goethe-Festakt der Cultural Argentino Germana im Teatro Cervantes
— Teilnahme von Goethe-Schülern als Gäste
- 30.11. Jahresabschlusskonferenz
- 2.12. Jahresabschlussfeier mit Verabschiedung der Absolventen
- 6.-9.12. Exámenes previos
- 13.-28.12. Exámenes regulares

STATISTISCHER ANHANG

Schüler des Schuljahres 1982

	Nationalität			Geschlecht		Zusammen
	Argentinier	Deutsche	andere	Jungen	Mädchen	
Kindergarten Martinez	213	36	12	131	130	261
Primaria Martinez	552	149	42	371	372	743
Primaria Belgrano	56	3	—	31	28	59
Secundaria (einschl. 13. Klasse)	427	116	48	278	313	591
	11	16	2	16	13	29
insgesamt Goethe-Schule	1259	320	104	827	856	1683

1982 in die 1. Bilingüe-Klasse neu eingetretene Schüler 107
 Dezember 1981 bis März 1982 ausgetretene Schüler 28

Aufschlüsselung der 28 Abgänge:

- a) wegen Umzugs 18
- b) wegen Änderung des Ausbildungsplanes 7
- c) wegen ungenügender Leistungen 3

Versetzungen in der Sekundaria

Klasse	Schülerzahl	direkt versetzt	nach Prüfung versetzt	nicht versetzt	abgegangen
1 A	32	13	19	—	—
1 B	33	13	19	1	1
1 C	29	10	19	—	—
1 D	30	13	17	—	—
2 A	26	11	15	—	2
2 B	26	16	10	—	2
2 C	22	6	16	—	—
2 D	16	7	9	—	—
3 A	29	10	19	—	2
3 B	28	9	19	—	4
3 C	21	7	14	—	—
3 D	30	20	10	—	—
4 A	24	11	13	—	4
4 B	26	14	12	—	—
4 C	24	11	13	—	2
4 D	17	4	13	—	1
5 A	29	7	21	1	2
5 B	23	9	14	1	4
5 C	18	9	9	—	1
5 D	26	9	17	—	—
	509	209 = 40,8%	298 = 58,5%	3 = 0,7%	28

STATISTIK DER BERUFSENTSCHEIDUNGEN

12. Jahrgang 1981

Von den Absolventen der 12. Jahrgangs entschieden sich für:

- 1) 13. Schuljahr 29 Schüler
- 2) Universitätsstudium 48 "
- 3) Periodismo 2 "
- 4) Psicopedagogía 2 "
- 5) Publicidad 2 "
- 6) Kindergärtnerin 1 "
- 7) Primarlehrerin 1 "
- 8) Relaciones Públicas 1 "
- 9) Seminar 2 "
- 10) Secretariado (Bailester) 3 "
- 11) Turismo 2 "
- 12) Innendekoration 1 "
- 13) Bellas Artes 2 "
- 14) Industriekaufmann 2 "
- 15) Ausbildung im Ausland 11 "
- 16) noch ohne Entscheidung 7 "
- Militärdienst leisten 9 "

Beim Universitätsstudium wurden folgende Fachrichtungen gewählt:

- Ingeniería 18 Schüler
- Economía 12 "
- Derecho 6 "
- Medicina 3 "
- Arquitectura 3 "
- Veterinaria 2 "
- Química 2 "
- Odontología 1 "
- Agronomía 1 "

STATISTISCHE ÜBERSICHT: UNTERRICHTSVERTEILUNG

1) Gesamtzahl der in der Sekundaria erteilten Stunden

- einschliesslich 13 Klasse)
 - ohne Sport 1032
 - mit Sport 1145
 - mit Sport und AG 1183
- Gesamtstundenzahl am Vormittag 796
- Gesamtstundenzahl am Nachmittag 349
- Anteil des Nachmittagsunterrichts am Gesamtunterricht (einschl. Sport) 30,4 %

2) Anteile der argentinischen und der deutschen Abteilung

	Argentinisch	Deutsch	Total
a) mit Sport	651 = 56,8 %	494 = 43,2 %	1145
b) ohne Sport	538 = 52,2 %	494 = 47,8 %	1032

MAGISTERIO ESPECIALIZADO EN IDIOMA ALEMÁN /

DEUTSCHES SEMINAR

Profesores Magisterio 1982

Marta T. H. de Acebrás (Coordinadora)
Adolf Albrecht
Catalina G. de Binder
Irene M. de Blanco
Sonia P. de Castellanos (Bedel)
José A. Castorina
Christa E. B. de Delú
Arturo E. E. Dobel
Elisabeth van der Emde (Secretaria)
Beatriz S. de Failla
Alba V. Fayó
Jochen Lehmann StD i.A. (Seminarleiter)
Edwin Lerch

Curt Linzer
Carlos A. López Iglesias
Mirta H. Lucero
Traudel F. Müller
Carmen G. de Paz
Marta Z. de Schaefer
Burckhardt Schwartz
Annelise Spahr (Bibliotecaria)
Nelly V. de Tapia
Elena Torchelli
Teresa Urdapilleta
Ana María S. de Zuccoli
Johannes Wierich

Alumnos Magisterio 1982

Albrecht, Verónica L.
Abud, Graciela B.
Anders, Silvia
Asis, Giselle E.
Bergmann, Karin L.
Bernal Ethel E.
Braun Ana María
Briel, Cristina E.
Böfer, Astrid
Brigl, Elsa
Costa, María del Carmen
Csenger, Irene T.
Daniel, Ursula S.
Drössler, Dorotea
Egert, Matilde C.
Ehrlich, Renata
Epp, Gisela
Escobes, Irene G.
Fernández de Schuch, Agustina
Floth, Dora L.
Funk, Gabriela M.
Gallego, Mónica B.
Gannon, María V.
Gati, Andrea C.
Göbel, Catalina
Grau, Sandra Verónica
Hedrich, Mónica K.
Herrmann, Rosa
Hohla, Susana E.
Holst, Mónica
Isaak, Karin H.
Jauregui, Débora

Klingspor, Karin
Kren, Renata B.
Kufeld, Helga
Kupczok, Cristina K.
Lader, Cristina B.
Langer, Susana
Lüthy, Susana E.
Lutz, Silvia A.
Mezger, Renata R.
Müller, Mónica C.
Nachtygal, Margarita S.
Nuozzi, Gabriela B.
Ormedilla, Margarita
Pereira, Maximilian
Pérez, Sandra E.
Pesce, Violeta A.
Pusch, Renata G.
Remmer, Sabrina
Ristau, Haydée
Ruge, Ana Carlota
Rüssel, Carmen
Schiffmacher, Elisabeth M.
Schneider, Marlene S.
Schreiber, Susana B.
Schulz, Nora S.
Schuvab, Claudia
Sprung, Martha I.
Steyerer, Dorotea I.
Stieger, Evelina B.
Stolzenburg, Ruth
Thiede, Gudrum D.

Crónica del Magisterio

- 1.3. Examen del idioma Alemán
- 1.3. al
- 3.3. Período de exámenes finales
- 2.3. Preparación de alumnas para equivalencias con el Bachillerato Común: Lógica y Metodología de las Ciencias; Psicología General
- 5.3. Dictado del Cursillo de Introducción a la problemática Educativa (equivalencias con el B.O.D.)
- 12.3. Examen de Lógica y Metodología de las Ciencias
- 15.3. Examen de Psicología General
- 27.3. Reunión General de Profesores
- 29.3. Examen del Cursillo de Introducción a la problemática educativa
- 31.3.
- al 3.4. Estadía en Verónica de los alumnos de 1º, 2º y 3º Año, acompañados por docentes del Magisterio. Iniciación del curso lectivo 1982
- 5.4. Iniciación de la Residencia Pedagógica (grados de nivel medio —3º y 4º grados)
- 15.4. Iniciación de la práctica inicial (2º Año), grados de nivel medio —3º y 4º grados
- 28.4. Reunión profesores de Residencia y Práctica de la Enseñanza (castellano)
- 6.5. Reunión profesores de Residencia y Práctica de la Enseñanza (castellano)
- 11.5. Salida de campo de las alumnas de 2º Año, acompañadas por la profesora Carmen Paz
- 26.5. Visita al Jardín de Infantes de Escuela del Norte —nivel 4º y 5º Años— por alumnas del 1º Año acompañadas por la profesora Ana S. de Zuccoli y Traudel Müller
- 14.6. Residencia Pedagógica. Grados de nivel superior: 5º, 6º y 7º
- 17.6. Práctica de la Enseñanza 2º Año
- 2.7. Clase de reflexión sobre el conflicto de las Islas Malvinas, Res. N° 749 dictada por el profesor Carlos López Iglesias en 1º y 2º Año.
- 2.7. Despedida al profesor Adolfo Albrecht, con motivo de su retorno a Alemania
- 10.7. al
- 31.7. Receso escolar por exámenes finales
- 8.7. Clase especial sobre la personalidad de Fray José Antonio de San Alberto, dictada en 1er. Año por el profesor Carlos López Iglesias, por Disposición N° 341/82 de la S.N.E.P.
- 7.8. Reunión General de Profesores
- 2.9. Práctica de la Enseñanza 2º Año. Grados de nivel superior: 5º, 6º y 7º
- 6.9. Visita de los alumnos del Profesorado de Filadelfia —República del Paraguay— acompañados por los profesores Hans Dürksen, Director, Oskar Wedel y Walter Lübbe
- 7.9. Visita a la fábrica Mercedes-Benz (alumnos del Profesorado de Filadelfia y 3er. Año del Magisterio)

- 9.9. Visita al Instituto Hölters e Instituto Ballester (alumnos del Profesorado de Filadelfia y 1er. Año del Magisterio)
- 9.9. Reunión de profesores del Departamento de Residencia y Práctica de la Enseñanza
- 10.9. Visita al Museo de Ciencias Naturales de la ciudad de La Plata con alumnos del Profesorado de Filadelfia, acompañados por los profesores: Curt Linzer, Mirta Lucero, Carmen Paz y Johannes Wierich
- 10.9. Despedida en Escuela del Norte a profesores y alumnos del Profesorado de Filadelfia —Paraguay—
- 1.11. Apertura de inscripción para aspirantes al ciclo lectivo 1983
- 12.11. Finalización del curso lectivo 1982
- 18.11. Examen de alemán para aspirantes que no poseen el Sprachdiplom II
- 20.11. al
- 21.12. Período exámenes finales

HUMBOLDT - SPRACHAKADEMIE

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die verschiedenen Sprachkurse eines regen Besuchs. Der Unterricht findet jeden Sonnabend von 8,30-12 Uhr statt, von März bis Ende November. Er bietet für jedes Alter und jeglichen Grad an Vorkenntnissen die Möglichkeit, die deutsche Sprache von Grund auf zu erlernen oder die Sprachfertigkeit zu verbessern.

Die Schülerzahl der Kurse für Jugendliche und Erwachsene nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es wurden 4 Kurse für Beginner verschiedener Altersklassen durchgeführt, zum Anfangen ist es bekanntlich nie zu spät. Regelmässig werden Filme und Vorträge mit Dias und Tonbändern über Deutschlandkunde geboten. Zweimal jährlich finden Vorführungen der Schüler statt, die den Eltern die Gelegenheit geben, die Fortschritte im Deutschen bei ihren Kindern feststellen zu können.

Das Programm der Humboldt-Akademie soll in Zukunft für begabte und fleissige Schüler in 6 Jahren zum Erwerb des Deutschen Sprachdiploms der Kulturministerkonferenz Stufe 1 führen.

Im vergangenen Jahr nahmen schon 4 Schüler an den Prüfungen teil, von denen 3 sie bestanden. Dieses Jahr meldeten sich 4 weitere und ausserdem sogar noch 3 für das Sprachdiplom Stufe 2. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Leider musste in diesem Jahr der Ausflug nach Verónica ausfallen, hoffentlich erlauben es die Umstände, dass im nächsten Jahr wieder einer stattfinden kann.

Die Kurse und ihre Lehrer:

Kinderkurse

- K 1 Cristina Schmidt
- K 2 Cristina Spitzer
- K 3 Alicia Herrera
- K 4 Josefina Delfino

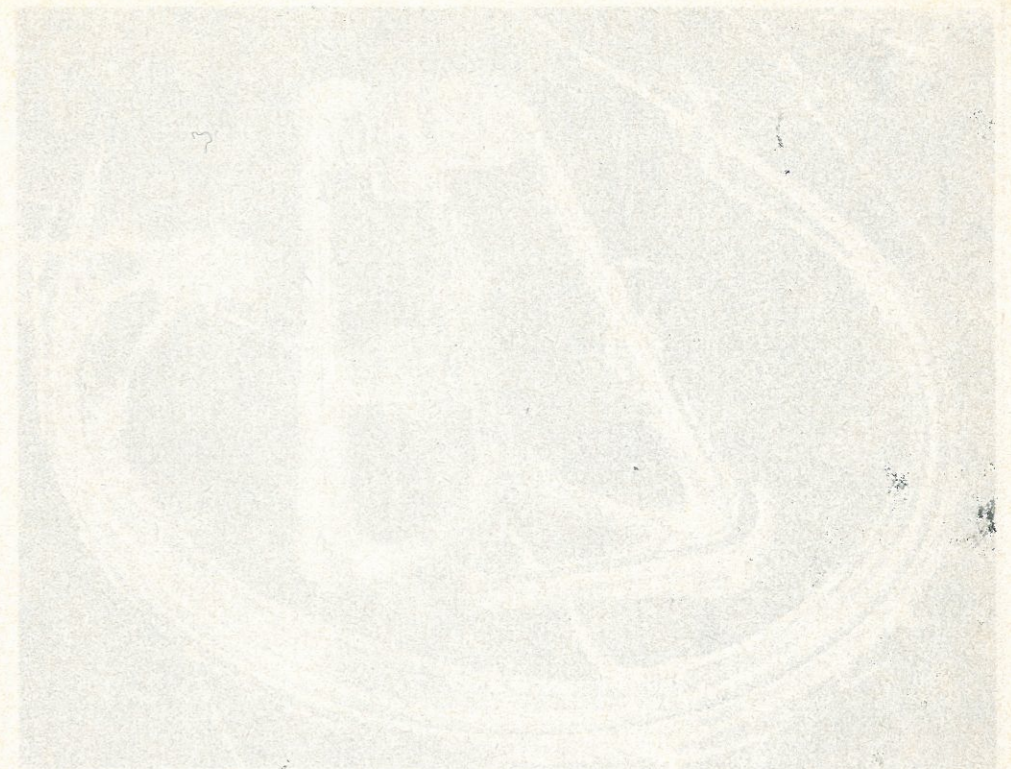
Leiterin: Frau I. Klein

Sekretärin: María del Valle
Cantaluppi

Musik und Bücherschrank:
Ingeborg Beyer

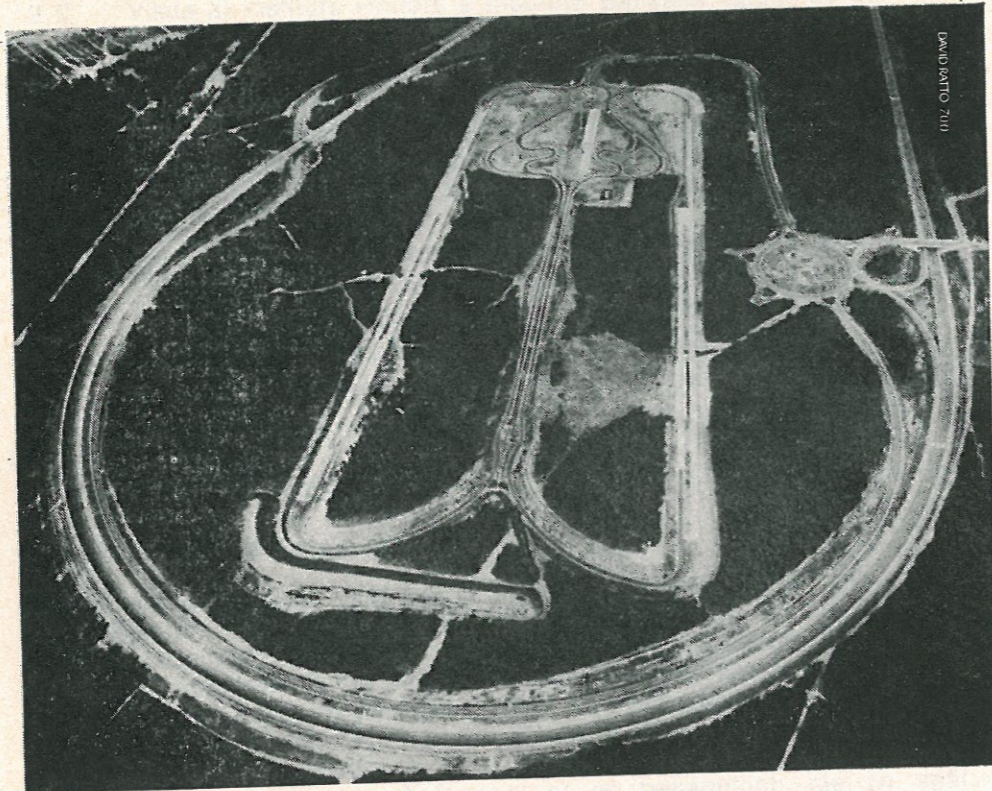
Jugendliche und Erwachsene

- K 1 a Elisa Palma
- K 1 b Mariana Garrido
- K 1 c Zdenka Jonic
- K 1 D Otilia Löw
- K 2 a Astrid Kublik
- K 2 b Erika Rosenberg
- K 2 c Hans Helge Brandt
- K 3 a Mariane Sydow
- K 3 b Gisela Löw
- K 4 Hilda Wehrendt
- K 5 Augusta Meinfelder
- K 6 Irene Deetjen



Agradecemos la amable colaboración de los
Señores Anunciantes

GOETHE SCHULE



El peor camino del mundo está en Alemania.

Es tan malo, que solamente pueden circular por él vehículos Volkswagen.

Está en Ehra-Lessien, a 20 km de nuestra planta de Wolfsburg. Lo construimos nosotros y podemos asegurarle que son los peores 100 km de ruta en el mundo. Especialmente por las pendientes de barro, piedra resbaladiza o ripio. O en la parte de los baches.

O en los badenes de agua salada. Lo usamos para probar la solidez y resistencia de todos los modelos Volkswagen que se fabrican en el mundo. Inclusive los que mandamos de la Argentina. Usted, por suerte, nunca tendrá que andar por caminos como éste. A menos que sea uno de nuestros sufridos pilotos de prueba.



Volkswagen
Argentina

ESTEBAN ALBANO S. A.

Comercial, Industrial, Financiera, Inmobiliaria y de Mandatos y Servicios

MUEBLES ESCOLARES
FABRICANTES

Exposición y Ventas:

Marcelo T. de Alvear 1499

T. E. 42-5738

1060 Capital Federal

Fábrica, Administración y Ventas:

Alvarado 476 - T. E. 658-0479-4226

1704 Ramos Mejía (Buenos Aires)

Argentina

**BASF,
investigación
y tecnología
para la
industria y el
agro del país.**

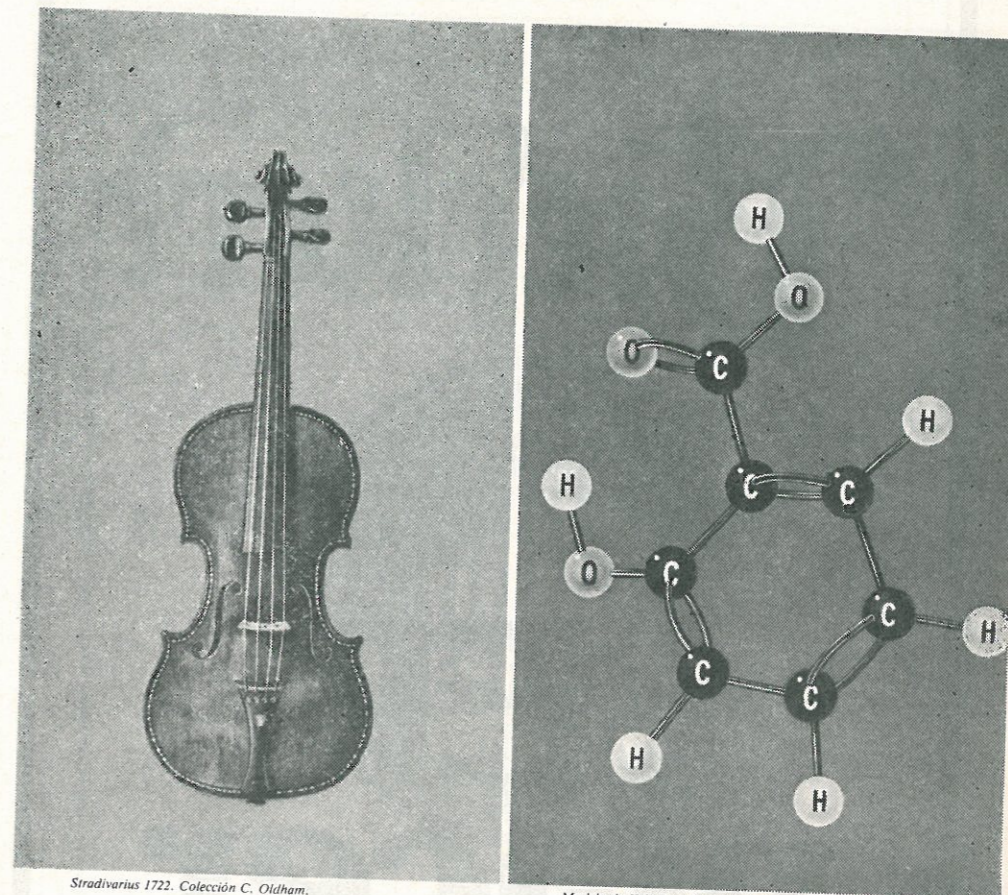
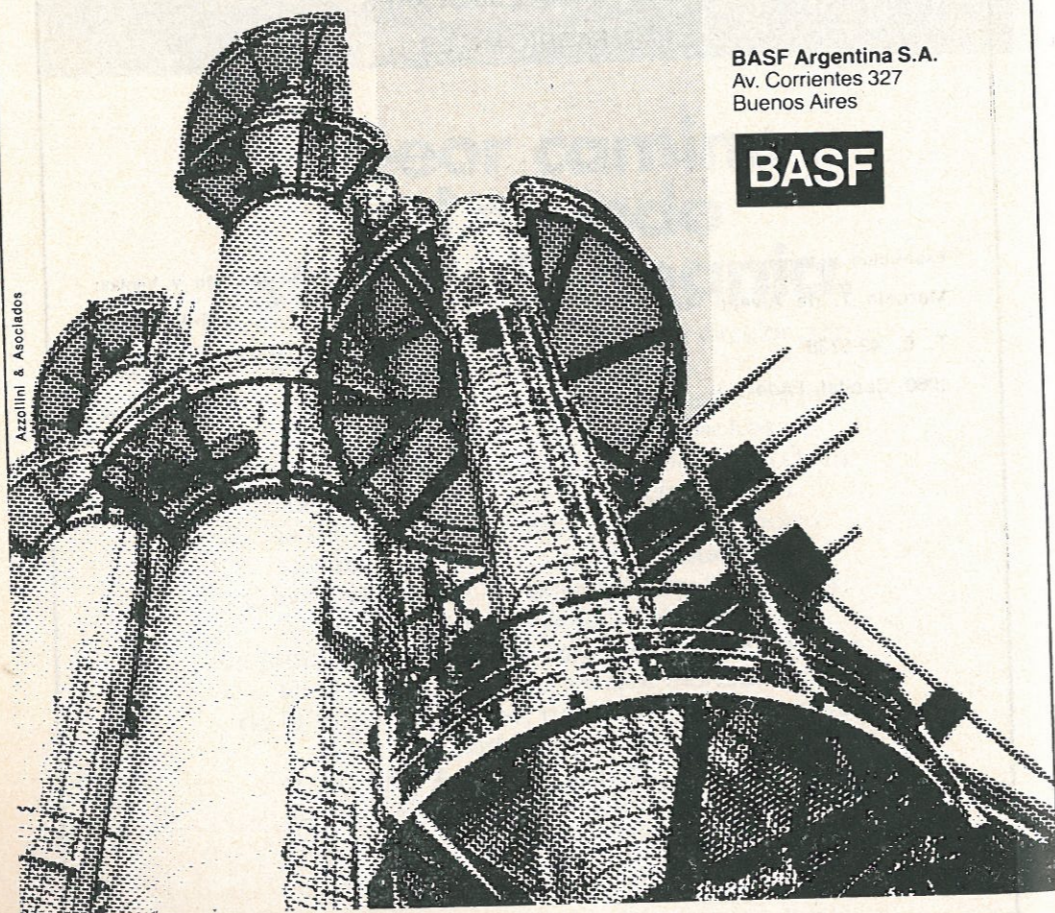


Esto es BASF. Investigación a nivel mundial y la más alta tecnología, que le permiten ofrecer materias primas y productos de primera calidad para la industria química, del plástico, del petróleo, del cuero, textil, del papel, pinturas y tintas, técnica magnética, computación y el agro del país.
Esto es BASF. Química y petroquímica para el país.

BASF Argentina S.A.
Av. Corrientes 327
Buenos Aires

BASF

Azzollini & Asociados



Stradivarius 1722. Colección C. Oldham.

Modelo de Kekulé de la molécula de ácido salicílico.

El arte de crear

El hombre crea. En cada momento de su vida. Partiendo de 7 notas naturales en la música o de 93 elementos naturales en la química. Con originalidad y talento puestos al servicio de la sociedad, músicos e investigadores plasman nuevos mundos. Por eso en la química también hay creación. Así nacieron incontables compuestos que mejoran día tras día la calidad de vida del hombre. Más de 6.000 de ellos los produce Bayer.

Bayer 

Bayer Argentina S.A.

Bieckert

El placer del verano.



Representantes y Distribuidores en la República Argentina

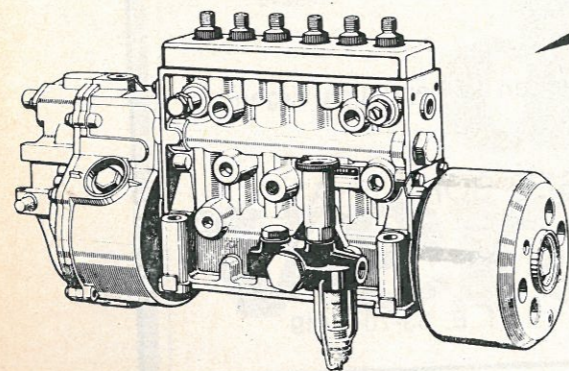
C. H. BOEHRINGER SOHN S. A.

Chile 80 - Buenos Aires - T. E. 33-7041/49

BOSCH marca la calidad

**BUJIAS DE ENCENDIDO
EQUIPOS DIESEL**

**BOMBAS INYECTORAS
TOBERAS
INYECTORES
ELEMENTOS
VALVULAS
BUJIAS
INCANDESCENTES**



Robert Bosch Argentina S.A.
Av. Córdoba 5160 (1414), Buenos Aires.
Planta Industrial: Est. Colombres, Dpto. de Cruz Alta, Tucumán.



**La multiplicidad hace
la fuerza.**

La multiplicidad de servicios ofrecidos por un banco, es lo que le da la fuerza. El Deutsche Bank dispone de la capacidad necesaria para apoyarle en sus finanzas internacionales.

Deje que la fuerza de servicios bancarios universales respalden sus negocios. Venga al Deutsche Bank.

Deutsche Bank AG
Sucursal de Buenos Aires
Bmé Mitre 401

Deutsche Bank
Un centenario de banca universal





CASA CORAZON CUEROS S.R.L.

LEDERWARENFABRIK — EXPORT

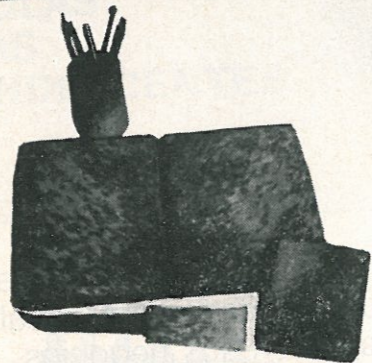
24 de Noviembre 759
1224 Buenos Aires

Telefon: 97-4009 und 97-4535
Telegramme: CORAZONCUEROS BAIRE

STIERFELLE
ECHT ARGENTINISCHE FELLARTIKEL



SCHREIBTISCH
GARNITUREN



BRILLENETUIS
SCHLÜSSELETUIS
ETUIS ALLER ART
ZIGARREN-UND
ZIGARETTENETUIS
SPIELKARTEN-ETUIS

LAMMFELLPANTOFFELN

LEDERWAREN MIT RELIEFPRÄGUNG
ANDENKEN-UND REKLAMEARTIKEL
BRIEF-UND GELDSCHEINTASCHEN
LEDER-UND FELLWANDBILDER
KLEINLEDERWAREN
WERBEGESCHENKE
WÜRFELBECHER
BUCHHÜLLEN
BRUSTBEUTEL

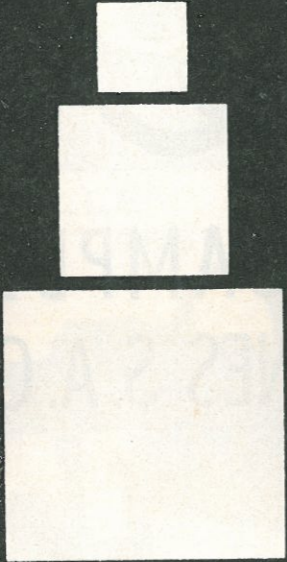


GERLACH - CAMPBELL CONSTRUCCIONES S.A.C.C.


DANKT DEM VORSTAND ZUR
AUFTRAGSERTEILUNG DES GEBÄUDES


SEMINARIO MARTINEZ

CARLOS F. MELO 1974 FLORIDA Prov. Buenos Aires
Tel. 795-2131 795-6846 791-5800 791-1570



CARGAS AEREAS
AL INTERIOR



 IATA
AGENT

TRANSPORTES INTERNACIONALES
CARGAS MARITIMAS Y AEREAS
TRAMITES ADUANEROS
ASESORAMIENTO DE EXPORTACION

a. hartrodt S.A.

PARAGUAY 866 - 5º - TEL. 31-6629 - 32-4657/4577 - BS. AS.

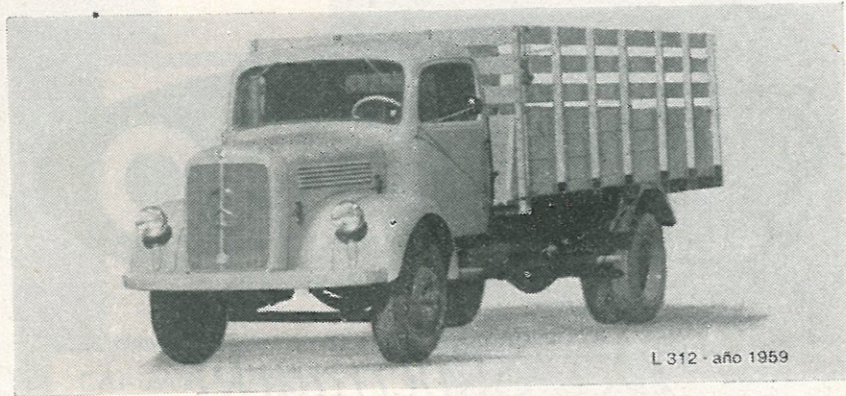


JUMBO[®]

*Der Supermarkt
mit deutschem Klima*

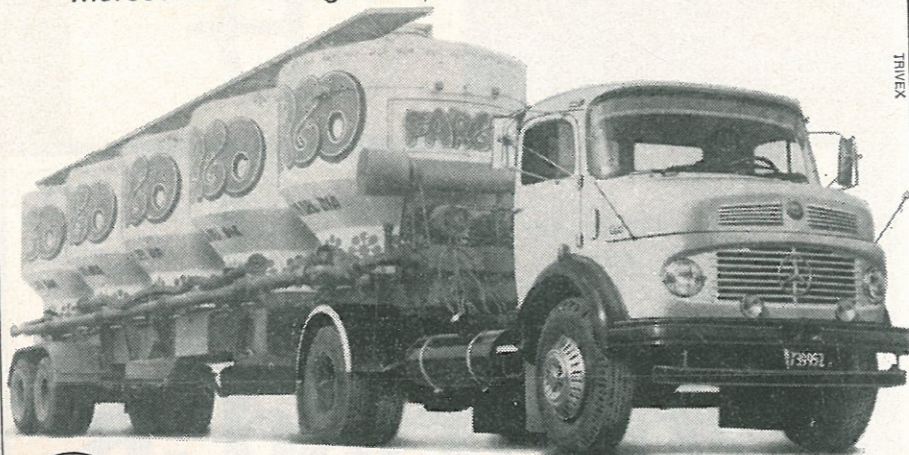
AV. FRANCISCO FERNANDEZ DE LA CRUZ 4602 ESQ. AV. ESCALADA
PARQUE ALMIRANTE BROWN - CAPITAL FEDERAL

Buen Viaje



L 312 - año 1959

La evolución está a la vista: aquellos viejos modelos y los actuales. Mercedes-Benz Argentina, al cumplir sus 30 años en el país, sigue trabajando para que esa evolución no se interrumpa.



L 1521 - año 1979



Mercedes-Benz Argentina S.A.

NIVEA

es mucho más que la mágica crema blanca que Ud. conoce



NIVEA, una empresa del grupo BEIERSDORF - BDF ●●●●●



OSRAM
el especialista
en iluminación

**En este aviso
lo más importante
es el color.**

Que junto a la calidad hacen de Pelikan los marcadores elegidos por todos los que tienen algo que escribir, dibujar o expresar.

Por eso son importantes Pelikan 700 y Colorella.

Colores brillantes o mate para dar a sus trazos toda la vida del color.

Y también son importantes los demás marcadores de la línea Pelikan.

Tintas de varios colores al agua o al solvente, y diferentes trazos que van desde el más grueso hasta el ultrafino.

Para usar el marcador más adecuado en cada ocasión.



En este aviso hay una sola cosa que no tiene ninguna importancia. Que sea en blanco y negro.



Pelikan 
La expresión del hombre.

Pelikan 700, 710 y 720, Colorella, Resaltador 725 y Microliner 735.



ROEMMERS

ESPECIALIDADES MEDICINALES

SIEMENS

Gracias a
Werner von Siemens, que
en 1866 descubrió el principio
electrodinámico, hoy
podemos ofrecerle algo más
que calidad: 115 años de
experiencia!



Electrotécnica, electrónica
y telecomunicaciones:
eso es Siemens.



TRANSPORTES UNIVERSALES S.A.

TRANSPORTES de EXPORTACION e IMPORTACION

VIA MARITIMA Y TERRESTRE

CARGAS AEREAS - AGENTES I.A.T.A.

MUDANZAS INTERNACIONALES - LIFTVANS - CONTAINER

EMBALAJES INDUSTRIALES

VERLADUNG VON EXPORT - UND IMPORTGUETERN

UEBER SEE UND LAND

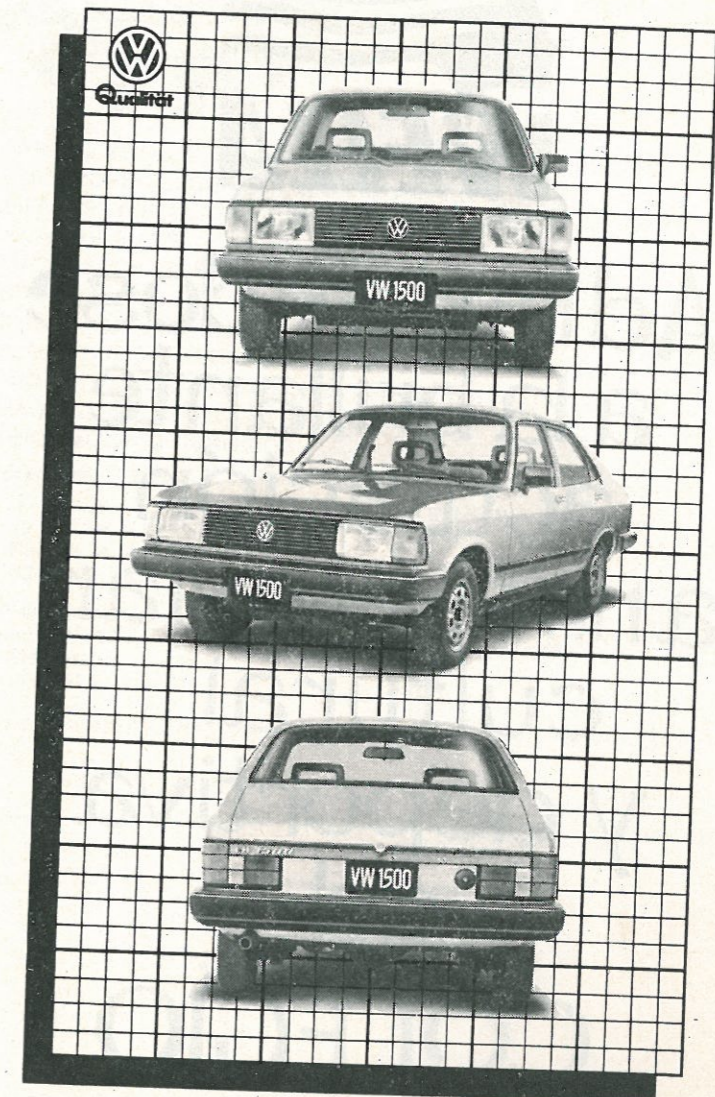
LUFTFRACHTEN - I.A.T.A.-AGENTEN

INTERNATIONALE UMZUEGE - LIFTVANS - CONTAINER

VERPACKUNG VON INDUSTRIEGUETERN

Av. Belgrano 615 — 1092 Buenos Aires — Tel. 30-8904/05/06/07/08
Cables: TRANSUNI Telex 022100 TUSA AR

Ahora, llámelo VW 1500.



Y pídale todo lo que da un Volkswagen.


Volkswagen
Argentina



Adhiriéndose
a la brillante
actuación
a nivel escolar,
cultural
y deportiva
del
**COLEGIO
GOETHE**



**ACEROS
PARA TODOS
LOS USOS**

- FRESAS, MECHAS DE CENTRAR Y ALESADORES "KESTAG"
- ALESADORES SEGUN DIN 206, 208 y 212 (IND. ARG.)
- SIERRAS CIRCULARES, DE ARCO Y MAQUINA DE ACERO RAPIDO PARA METALES
- MACHOS DE ACERO RAPIDO CON ROSCA RECTIFICADA (IND. ARG.)
- BITS Y CUCHILLOS DE ACERO SUPER RAPIDO 18 y 12% COBALTO
- BITS Y CUCHILLAS LINEA "T.E."
- PLAQUITAS DE METAL DURO-LIMAS
- PROYECTOS E INSTALACIONES INDUSTRIALES
- MAQUINAS DE AVANCE (TUNELERAS)
- TRATAMIENTOS TERMICOS

Asesoramiento Técnico

Adm. y Ventas
Defensa 363/69
1065 Buenos Aires
T. E. 33-1567 - 8027

Taller de Temple
Uruguay 556-568
1870 Avellaneda
T. E. 208-8524

Sucursales

Rosario: Entre Ríos 1135 Local 11/12
T. E. 214911 - 241963

Córdoba: Av. Colón 296 - Oficina 12
T. E. 45924

San Francisco (Córdoba)
Córdoba 569
T. E. 22003

CONFITERIAS

"Steinhauser"

CABILDO 1924

Tel. 781-6555-0861

Y SUCURSALES

ANEXO ROTISERIA - Sucre 2439



SCHRANKWAND "Romano"

3,20 m lang, 2 m hoch,
Nussbaumton mattiert - mit allen Detail's, raumsparende Einrichtung.

MUEBLES "HANSA"

WEHRENDT Hnos. S.R.L.

Ciudad de la Paz 2246 T. E. 783-0229 y 781-9735
(1 cua. Cabildo 2200)

BRILLENOPTIK - KONTAKTLINSEN
FOTO - KINO

La Optica Alemana

SCHNITZLER Y EDER SRL.

Av. Santa Fe 2076
T. E. 792-2643

Martinez
Prov. Buenos Aires

Adhesión

Villard y Louis S.A.I.yC.

Fabricantes de

"CERA SUIZA"

C. Pellegrini 27 - 9º piso "D"
Buenos Aires - ARGENTINA

37-5655
37-8450
38-7810
38-8465

Ro. Wasser S.R.L.

PAPELERIA COMERCIAL
FABRICA DE CARPETAS
JUGUETERIA - DIBUJO

Moreno 945

Tel. 38-1888 / 37-9299



Kaufen Sie jetzt Ihren

Dodge / Volkswagen

bei

AUTOCAM S.A.

VERKAUF, WERKSTATT und ERSATZTEILE
RIVADAVIA 3872 - 1204 BUENOS AIRES
Tel. 981-0041 - 0141 - 0241 - 0341 - 0441

Jebsen & Co.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
UNTERNEHMENSBERATER WIRTSCHAFTSANWÄLTE

Viamonte 748 - 2º u 3º Stock - Tel.: 392-3913/2789/393-5320
Télex: 23079 JEBSCO AR - Kabel: Jebsen Baires
1053 Buenos Aires - Argentinien

Montevideo / Uruguay Asunción / Paraguay
Santiago / Chile Muenchen / B.R. Deutschland

CASA DENK ACEROS BOEHLER S.A.C.I.

Adm. Ventas y Fábrica

Pte. Sarmiento 1297 Esq. La Fuente — Tel. 204-1051/55
1870 AVELLANEDA 203-7220, 7226, 1425

IMPORTADOR DE:

Aceros Finos y Especiales

— Productos marca "BOEHLER" —

Herramientas Neumáticas Marca "BOEHLER"

DISTRIBUIDORES DE: Metal Duro "BOEHLERIT"
REPRESENTANTES EXCLUSIVOS:

- Franz KOHMAIER G.m.b.H. VIENA (Austria)
Cadenas de Precisión a Rodillo marca "ELITE"
- SHW SCHWAEBISCHE Hüttenwerke G.m.b.H.
WASSERALFINGEN (Alemania Rep. Fed.)
Aceros Especiales para tornos

adhesión

HIDRO - MECANICA ARGENTINA S.A.

Moreno 820

Tel. 34-9907 y 30-3578

DIEHL S.A.I.C.F. Y DE M.

PRIMERA FABRICA DE RELOJES

EN LA ARGENTINA

Entre Ríos 2500

MARTINEZ (Pcia. de Buenos Aires)

Tel. 792-4335/7371/2008/4276 - 798-6232

Laboratorio de Especialidades
Medicinales



KNOLL ARGENTINA S. A.

Güemes 3475 - (1475) Buenos Aires

Tel.: 84 - 0084 / 85 / 1910

Adhesión



Fanacoa

Ruta Panamericana 1001

- 1640 MARTINEZ -

BUENOS AIRES

Ferrostaal Argentina S.A.C.I.F.I.A.

IMPORTACION - EXPORTACION Y REPRESENTACION

Talcahuano 26 38-3076/79 - 37-2063/65 Capital Federal

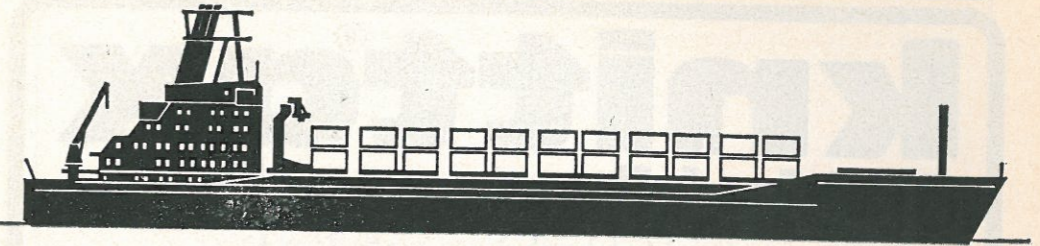
Su Equipo Deportivo en:

Galimberti Hnos.

DEPORTES

Av. Maipú 2320

OLIVOS



HAMBURG - SÜD

Regelmässiger Containerdienst für Stück- und Kühlgüter aller Art, zwischen dem Rio de la Plata und Europa mit den Schiffen:

MONTE ROSA	21.900 BRT
MONTE CERVANTES	21.900 BRT
MONTE SARMIENTO	12.158 BRT
VAN DICK *	14.967 BRT

(* Kombiniertes Dienst mit Cie Maritime Belge)

EB

LIBROS REVISTAS

alemán
castellano

E. BEUTELSPACHER S.R.L

desde 1910 en plaza

SARMIENTO 815 .. OBLIGADO 1789

35-1030

781-9920

BUENOS AIRES

knittax[®]
Calidad Punto por Punto

ORBIS

Artística LEIDI s. a.

Sucesores de Antonio Leidi,
 Carlos y Carlos T. Leidi y
 Lorenzo Leidi y Cía.

IMPORTADORES

LIBERTAD 757
 T. E. 40-7675 y 49-3706

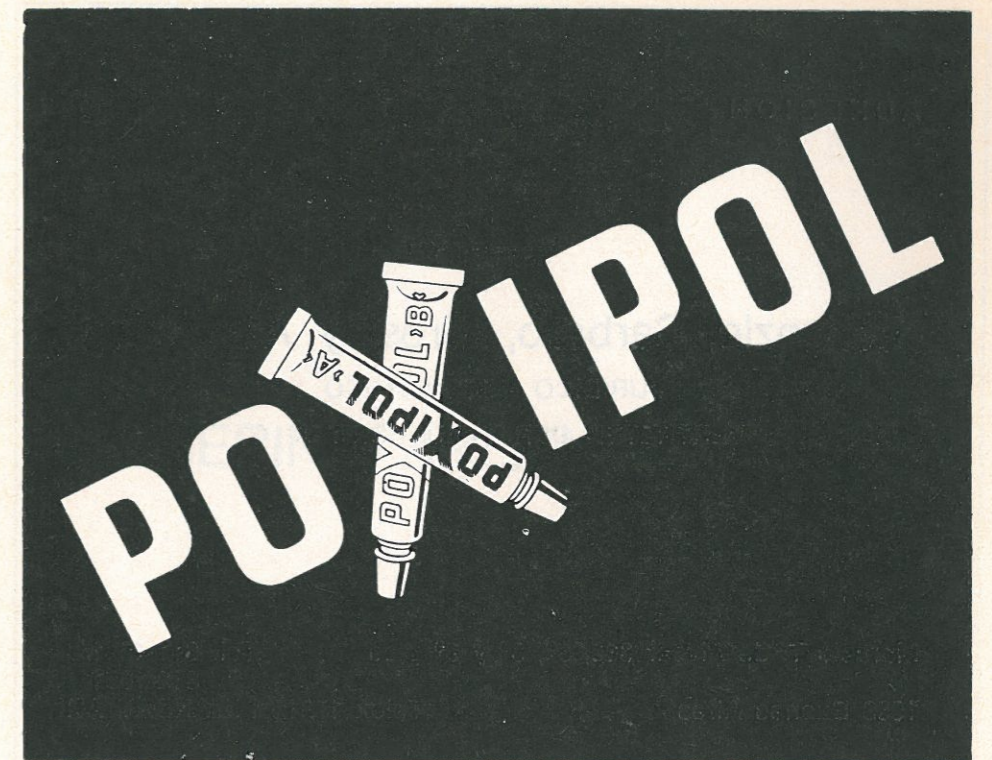
Buenos Aires

Arquitectos Manteola / Sánchez Gómez / Santos / Solsona / Viñoly
 Florida 890 / p. 3º Tel. 32-8090 / 311-2147
 Buenos Aires / Argentina

ADHESION
ALFREDO MAZAIRA E HIJOS

Adhesión de

BYK LIPRANDI S.A.C.I.



BUHLER
BUHLER-MIAG

La máxima expresión en el
manipuleo y procesamiento de granos

Avda. Presidente R. Sáenz Peña 648

1035 Buenos Aires - Argentina

Teléfono 30-6041/3

Teleg. Bühler

Telex 21612 Buler-AR

ADHESION

ESTUDIO

Schenzle, Carballo, Girosi y Asociados

JURIDICO - ECONOMICO

VERTRETER DER TREUARBEIT A. G.

Marcelo T. de Alvear 636, 3º, 8º y 9º piso Tel. 311-4941/3
1058 Buenos Aires 312-1051
Telex 17816 FIMANDAT AR

SIEGFRIED STIEGLITZ

CONSTRUCCIONES S.R.L.

DE LA CAMARA ARGENTINA DE LA CONSTRUCCION

PROYECTO - DIRECCION - CONSTRUCCION
OBRAS CIVILES e INDUSTRIALES

Santa Rosa 2155
Dto. Técnico: Santa Rosa 1954

Tel. 797-5092
1602 Florida - F. Mitre

ADHESION

SCHERING ARGENTINA S.A.I.C.

ALIMENTO
DIETETICO[®]
bioNorm
**la buena
dieta**



Un producto de
MERCK
(Darmstadt, Alemania)
En venta también en su farmacia.

Empresa de Transportes

“El Onda”

Excursiones	desde	PACHECO
Turismo		TIGRE
Traslados	SALIDAS DIARIAS	SAN ISIDRO
Viajes al Interior	A	VTE. LOPEZ
Viajes al Exterior	MAR DEL PLATA	V. BALLESTER
Convenciones		SAN MARTIN
Transporte Personal		CASEROS
Pre y Post Aéreo		CIUDADELA (Liniers)

Avda. Centenario 202 — 1642 San Isidro — Tel. 743-5707
Av. Gral Paz 10632 - Loc. 23 Tel. 642-4675 (Liniers)



HASENCLEVER y Cía. S.A.

Chile 80 — Buenos Aires — Tel. 33-5601 / 6428

Importador Mayorista
de Ferretería - Bazar y Sanitarios

ROGGERONE S.R.L.

ARTICULOS PARA FIESTAS EN ALQUILER

ENTOLDAMIENTOS

Avda. Santa Fe 2665 Martínez T. E. 792-5422

Tus Amigos

de

WOLFGANG ZIEPEL — JORGE BUSSE

Librería Colegial, Comercial y Literaria

Textos Escolares — Fotocopias

Juguetería — Hobbies

Cabildo 1915 — 1428 Buenos Aires — Tel.: 781-9103

Walter Messerer

PATENTANWALT

PATENTE - WARENZEICHEN - GESCHMACKSMUSTER
MUSTER - FIRMENBEZEICHNUNGEN
GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

LAVALEE 652 Tel. 392 7560 - 7146 - 1124 Cables: AMOPATENT
1047 BUENOS AIRES 1407 - 0582 - 0530 Telex: 24446 MOPAT AR



DEUTSCHE

BUCHGEMEINSCHAFT

WERDEN SIE MITGLIED!

LIBRERIA GOETHE S.R.L.

Corrientes 366 Tel. 312-0159 - 313-9042 - 313-9058
BUENOS AIRES

RESTAURANT

"Zur Eiche"

— COCINA INTERNACIONAL —

JARDIN

SALON PARA BANQUETES

— FIESTAS INFANTILES —

Av. San Martín 1537 Tel. 791-9379
FLORIDA - VICENTE LOPEZ

HARTENECK, LOPEZ y Cía.

CONTADORES PUBLICOS NACIONALES

Korrespondenten Partner in:
für Argentinien, Bolivien Deutschland: **Treuhand Vereinigung A. G.**
Paraguay und Uruguay der England: **Coopers & Lybrand**
internationalen Prüfungsfirma Schweiz **Société Anonyme Fiduciaire Suisse**
COOPER & LYBRAND USA: **Coopers & Lybrand**

MONTEVIDEO 496 - 10º piso — BUENOS AIRES — Tel. 40-0522/0583/0590/9035

CONFITERIA

Heinrich

REPOSTERIA EUROPEA
MASAS - POSTRES - SANDWICHES
Martes cerrado

Av. Maipú 1328/28

VICENTE LOPEZ

Tel. 795-1163

FIAMBRERIA

Steinhäuser

Servicio de Lunch y Comidas
Recepciones en general

Hipólito Yrigoyen 48
1640 MARTINEZ

T. E. 792-7250

Florería "BELGRANO"

NARDI HERMANOS

ESPECIALISTAS EN ARREGLOS FLORALES

Pampa 2316

Tel. 784-3514

Casa MINUTOLO

- Uniformes colegiales y profesionales
- Bleizer
- Delantales
- Equipo de gimnasia

Adquiera el uniforme de su colegio en esta casa

La Pampa 2325 - Tel. 783-3288

Cabildo 1192
(Casi esquina Céspedes)

G. MARTIN DAMERAU
Contador Público Nacional

Juncal 1695 - 7º "J"
1062 Buenos Aires

Tel. 44-1968

ESTUDIO
ARQUITECTO GÜNTER B. E. ERNST
Y ASOCIADOS

Rivadavia 2181

Tel. 743-4024

1643 Beccar

ESTUDIO FINSTERBUSCH

— AUDITORES —

Korrespondenten der "Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft".
Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Wirtschaftsberatung, Übersetzungen

URUGUAY 560 1. Stock BUENOS AIRES Tel. 40-1226/2653/2936/3033

CONRAD HINRICH DONNER

BANK
HAMBURG
Gegr. 1798

Vertretung in Buenos Aires:
Bmé. Mitre 797 - Piso 12

Tel. 394-1851/1853

VELAS CORINA

Los Paraísos 1150
Villa Adelina

Tel. 766-0866



Adquiera su línea TRICOT en:

Ana Schubert
Echeverría 2270 - Belgrano

Simona Sport
Rawson 2127 - Martínez

Tua
Belgrano 229 - San Isidro

FOTO BUCK S. A.

FOTOS CARNET AL INSTANTE:
— COLOR
— BLANCO Y NEGRO

Ciudad de la Paz 2004
1428 Buenos Aires

Tel. 783-5356

CARLOS JORGE KRAPP

ASESORIA INTEGRAL DE EDUCACION FISICA Y
DEPORTES
ORGANIZACION - PROGRAMACION - INFRAESTRUCTURA

Gob. Liniers 1154 - Florida 1602

T. E. 791-3190

El libro agotado tiene un lugar en Belgrano:

LIBRERIA "AL PIE DE LA LETRA"

Adquirimos libros y bibliotecas completas en todos los idiomas

Galería General Belgrano - Local 64

Horario: Lunes a viernes 10 a 14 / 16 a 20,30 hs.
Sábados: 10 a 15 hs.
Domingo: 17,30 a 20,30 hs.

Av. Cabildo 1849

Tel. 781-0695

ORQUIDEAS

Wolf

ESTUDIO

E. C. DAMERAU - M. VAGEDES

Rechtsanwälte
Spezialgebiete: Erbrecht u. Familienrecht
Sachenrecht (Immobilien)
Steuerrecht

Av. Corrientes 1373, Piso 3º "F"

1043 Buenos Aires

40 - 3213
40 - 9570
45 - 8291



Si piensa en Equipamientos
Industriales...

BEHRENDT-MATTEL S.A.C.I.
Av. Belgrano 367 - (1092) Buenos Aires - Tel. 33-0541/5 - Tx. 2-1746 AR BEMAT

* Para: Cemento
Siderurgia
Petroquímica
Gases Industriales
Extracción
Tratamiento de Agua
Minería
Movimiento Materiales
Alimentación
Turbinas Hidráulicas



CABJOLSKY - HECKHAUSEN

Ingeniería Estructural

Proyecto y asesoramiento

Puentes, obras viales e industriales

Pampa 2037, piso 19

Tel. 784-4494

COLON



Compañía de Seguros Generales S. A.

San Martín 548/550

Tel. 393-5069/8371

Cables: COLONSEGUROS

Telx: 17452 PLUS AR

1004 Buenos Aires

Que nunca les falte.

Alimentarse bien, es crecer bien.
Es desarrollarse adecuadamente.

Hoechst tiene que ver con ese importante
aspecto de la vida.
Fabrica abonos y productos fitosanitarios
para mejorar cultivos y aumentar sus
rendimientos, que permitirán obtener más
y mejores alimentos.

Hoechst proporciona medicamentos,
vacunas y vitaminas al sector ganadero,
garantizando así un suministro mayor de
proteínas al ser humano.

Sumándose a estos logros y frente a las
exigencias de la vida moderna, nuestros
investigadores han desarrollado exitosos
productos que son usados en el proceso
de conservación de alimentos.
Investigación, trabajo apasionante
de Hoechst.

**Hoechst, química
al servicio de la vida.**



Química Hoechst S.A.

Hoechst

